

BETEILIGUNGSBERICHT DER STADT FULDA



2025

IMPRESSUM

Herausgeber: Magistrat der Stadt Fulda
Schlossstraße 1
36037 Fulda
Telefon 0661/102-0
E-Mail: magistrat@fulda.de

Ansprechpartner: Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld

Redaktion: Iris Einhaus, Mechthild Schmitt (Stadtkämmerei)

Druck: Stadt Fulda

B e t e i l i g u n g s b e r i c h t

d e r

S t a d t F u l d a

2 0 2 5

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. ALLGEMEINER TEIL	6
1. Vorwort	6
2. Beteiligungsübersicht	7
II. EINZELBERICHTE	8
1. Klinikum	8
1.1. Klinikum Fulda gAG	8
1.2. Tochtergesellschaften der Klinikum Fulda gAG	15
1.2.1. Medizinisches Versorgungszentrum Osthessen GmbH	15
1.2.2. Klinikum Fulda Dienstleistungen GmbH	20
1.2.3. Klinikum Fulda Klinisches Studienzentrum GmbH	24
2. proCommunitas GmbH Fulda	27
3. Landesgartenschau Fulda 2.023 gGmbH	31
4. KAF Kinder-Akademie, Werkraum Museum gGmbH	35
5. Stadtentwicklungsgesellschaft Fulda Verwaltungs-GmbH	40
6. Stadtentwicklungsgesellschaft Fulda GmbH & Co.KG	43
7. Region Fulda Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	47
8. RhönEnergie	51
8.1. RhönEnergie Fulda GmbH	51
8.2. Tochtergesellschaften der RhönEnergie Fulda GmbH	64
8.2.1. OsthessenNetz GmbH	64
8.2.2. RhönEnergie Fulda Beteiligungs GmbH	67
8.2.3. RhönEnergie Osthessen GmbH	70
8.2.4. Biothan GmbH	75
8.2.5. AgrarEnergie Hauneck-Bodes Verwaltungs GmbH	78
8.2.6. AgrarEnergie Hauneck-Bodes GmbH & Co.KG	81
8.2.7. Buchonia Wind Verwaltungs GmbH	84
8.2.8. Buchonia Wind GmbH & Co.KG	87
8.2.9. Osthessen Wind Verwaltungs GmbH	90
8.2.10. Buchenau Wind GmbH & Co. KG	93
8.2.11. Bäder Betriebs GmbH	96
8.2.12. RhönEnergie Effizienz + Service GmbH	100
8.2.13. RhönEnergie Erneuerbare GmbH	104
8.2.14. RhönEnergie Kundenservice GmbH	108
8.2.15. RhönEnergie Verkehrsservice GmbH	111
8.2.16. RhönEnergie Bus GmbH	114
8.2.17. VGF Verkehrsgesellschaft Region Fulda GmbH	117
8.2.18. Energie Bergwinkel Verwaltungs GmbH & Co.KG	120
8.2.19. RhönSolar Verwaltungs GmbH	123
8.2.20. RhönSolar Oberstoppel GmbH & Co.KG	126
8.2.21. RhönSolar Rothemann GmbH & Co.KG	129

Inhaltsverzeichnis

9. Sparkasse	132
9.1. Sparkasse Fulda	132
9.2. Tochtergesellschaften der Sparkasse Fulda	146
9.2.1. Sparkasse Fulda Immobilien & Versicherung GmbH	146
10. Zweckverband Abwasserverband Fulda	149
III. ERLÄUTERUNGEN - DEFINITIONEN	154

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht möchten wir Ihnen wieder einen Überblick über die neuesten Entwicklungen bei den Unternehmen geben, an denen die Stadt Fulda beteiligt ist.

Wir informieren im Einzelnen entsprechend der Vorgaben der Hessischen Gemeindeordnung über alle Unternehmen, an denen die Stadt Fulda mittelbar oder unmittelbar mit mindestens 20 % beteiligt ist und die in einer Rechtsform des Privatrechts geführt werden. Darüber hinaus geben wir Ihnen Informationen über die Sparkasse Fulda als Anstalt des öffentlichen Rechts und den Zweckverband Abwasserverband Fulda als Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Grundlage für die Erstellung der Einzelberichte waren die Jahresabschlüsse 2024, welche uns von den Unternehmen zur Verfügung gestellt wurden.

Der Beteiligungsbericht 2025 ist im Internet unter www.fulda.de und auf Anfrage als Druckwerk verfügbar.

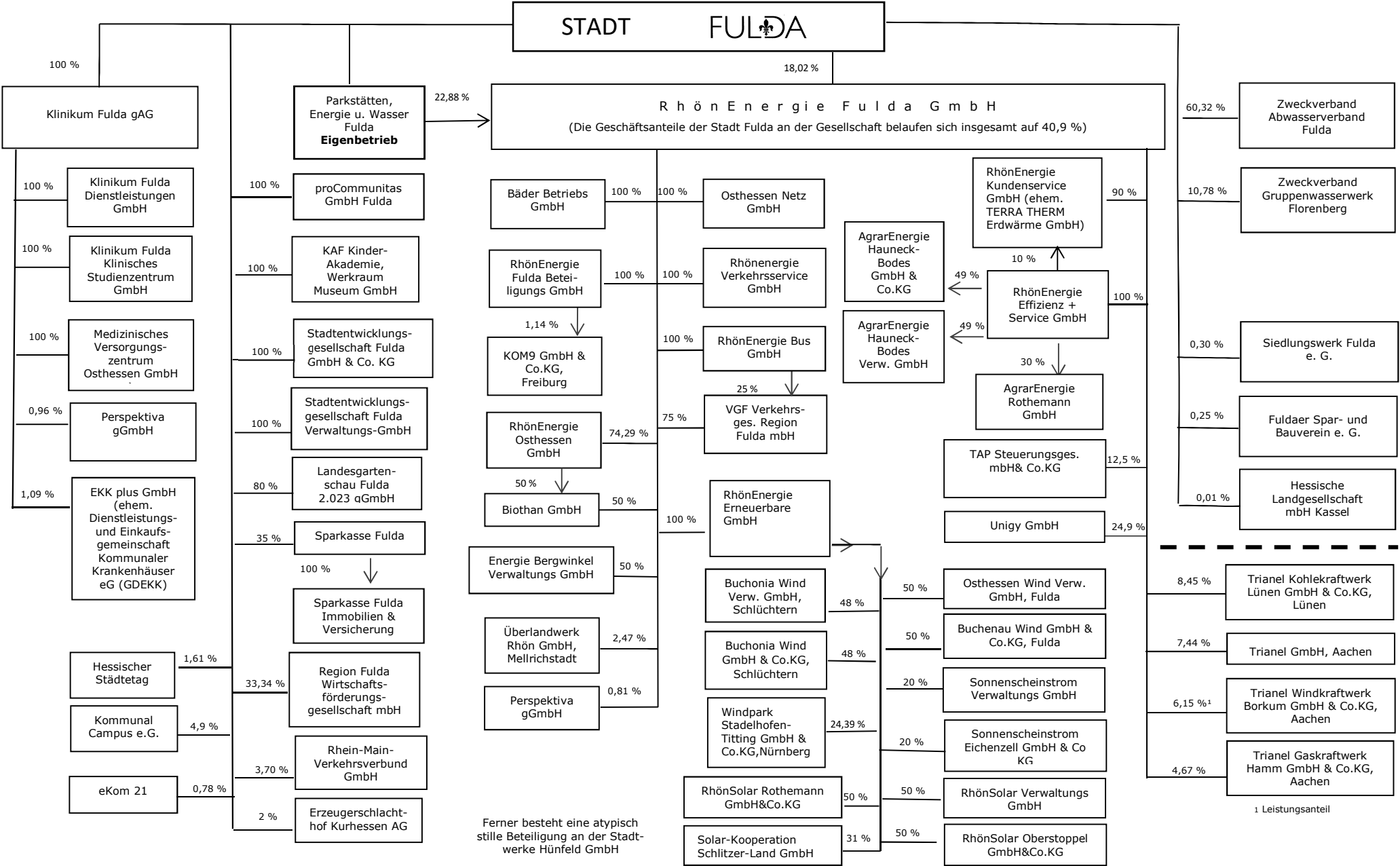
Wir hoffen, Ihnen einen interessanten Überblick über die Beteiligungsunternehmen der Stadt Fulda zu ermöglichen und wünschen eine informative Lektüre.

Ihr

A handwritten signature in dark ink, which appears to read 'Heiko Wingendorf'. The signature is fluid and cursive.

Dr. Heiko Wingendorf
Oberbürgermeister

Beteiligungsübersicht (Stand 30.06.2025)



Klinikum Fulda gAG
Pacelliallee 4
36043 Fulda
Telefon: 0661/ 84-0, Telefax: 0661/ 84-50
E-Mail: info@klinikum-fulda.de
Internet: www.klinikum-fulda.de



Gegenstand des Unternehmens

Die Körperschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zwecke der Körperschaft sind die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, insbesondere die Verhütung und Bekämpfung von übertragbaren Krankheiten, auch durch Krankenhäuser im Sinne des § 67, sowie die selbstlose Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Sicherstellung, Optimierung der Krankenbehandlung und Heilbehandlung in der Region Fulda sowie durch den Betrieb eines Schwerpunktkrankenhauses der Zentralversorgung mit allen erforderlichen Fachkliniken. Die Körperschaft führt zu diesem Zweck das vormals als Eigenbetrieb der Stadt Fulda geführte Klinikum Fulda fort.

Die Körperschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen, auch zum Halten von Anteilen an bzw. den Betrieb von Rehabilitations- und Altenhilfeeinrichtungen. Sie kann zu diesem Zweck auch andere Unternehmen im In- und Ausland gründen, erwerben, veräußern und sich an ihnen beteiligen. Dies gilt insbesondere für solche, die auf den zuvor genannten Gebieten tätig sind. Sie kann ihren Betrieb ganz oder teilweise in verbundene Unternehmen ausgliedern.

Allgemeines

Rechtsform: Aktiengesellschaft
Eintragung im Handelsregister: Fulda HRB 2294

Gründung: 22. Dezember 2003

Beteiligungsverhältnisse

(Stand: 30.06.2025)

<u>Beteiligte</u>	Anteil am Grundkapital	Anteil in %
Stadt Fulda	5.100.000 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Hauptversammlung
Aufsichtsrat
Vorstand

Hauptversammlung:

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts beauftragt die Aktionärin den nach den Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) zu bestimmenden gesetzlichen Vertreter – den Oberbürgermeister. Dieser ist berechtigt, Vollmachten an andere vom Magistrat bestellte Personen zur Vertretung und zur Ausübung des Stimmrechts zu erteilen. Den Vorsitz in der Hauptversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrats.

Aufsichtsrat: (Stand: 30.06.2025)

Vorsitzender	Dr. Heiko Wingenfeld, Oberbürgermeister der Stadt Fulda,
Stellv. Vorsitzender	Dag Wehner, Bürgermeister der Stadt Fulda
Mitglieder	Hans-Dieter Alt, Stadtverordneter der Stadt Fulda
	Patricia Fehrmann, Stadtverordnete der Stadt Fulda
	Michael Thomas Grosch, Stadtverordneter der Stadt Fulda
	Heiko Massak, Medizinisch-techn. Radiologieassistent, Arbeitnehmersvertreter
	Hashem Savoji, Stadtverordneter der Stadt Fulda
	Dr. Ralf Schneider, Arzt, Arbeitnehmersvertreter
	Monika Schnell, Krankenschwester, Arbeitnehmersvertreterin
	Hans-Joachim Tritschler, Stadtverordneter der Stadt Fulda
	Maik Wendelmuth, Objektbereichsleiter, Arbeitnehmersvertreter
	Dr. Michael Wuttke, Arzt

Vier Aufsichtsratsmitglieder – Oberbürgermeister, Bürgermeister und zwei weitere Mitglieder – werden von der Aktionärin Stadt Fulda durch den Magistrat entsandt. Vier weitere Mitglieder werden von der Hauptversammlung gewählt. Gemäß Drittelbeteiligungsgesetz in analoger Anwendung besteht der Aufsichtsrat zu einem Drittel aus Vertretern der Arbeitnehmer. Sie werden gem. § 5 ff. Drittelbeteiligungsgesetz gewählt.

Vorstand:

Priv.-Doz. Dr. med. Thomas Menzel,
Vorstandssprecher, Vorstand Krankenversorgung

Michael Wilhelm
Vorstand Administration

Bezüge von Vorstand und Aufsichtsrat im Jahr 2024

Im Jahr 2024 belaufen sich die Organbezüge des Aufsichtsrates auf 32.850,00 €.

Angaben zu den Bezügen vom Vorstand liegen nicht vor, da die Zustimmung zur Veröffentlichung mit Hinweis auf die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB nicht erteilt wurde.

Beteiligungen der Klinikum Fulda gAG

(Stand: 30.06.2025)

Name	Anteil am Kapital in v. H.	Kapitalanteil in €
Medizinisches Versorgungszentrum Osthessen GmbH	100,00	100.000
Klinikum Fulda Dienstleistungen GmbH	100,00	50.000
Klinikum Fulda Klinisches Studienzentrum GmbH	100,00	25.000
Perspektiva gGmbH	0,96	2.500
EKK plus GmbH (ehem.: Dienstleistungs- und Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Krankenhäuser eG (GDEKK))	1,09	500

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck für die Gesellschaft besteht darin, die Krankenversorgung und Heilbehandlung in der Region Fulda, insbesondere in der Stadt Fulda sicherzustellen. Mit dem Betreiben eines Krankenhauses der Maximalversorgung wird die Gesellschaft dieser Aufgabe gerecht.

Geschäftsverlauf

Die wirtschaftliche Situation der Krankenhäuser im Geschäftsjahr 2024 war geprägt durch die kontroverse Diskussion zwischen dem Bund und den Ländern zu einer tragfähigen Krankenhausreform. Der derzeitige Stand ist aus Sicht der Krankenhäuser nicht zufriedenstellend. Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) befürchtet für die kommenden Jahre erhebliche Einschränkungen in der stationären Patientenversorgung. Die hohe Inflation führt zu allgemeinen Tarif- und Preissteigerungen, die durch die Anhebung des Landesbasisfallwertes 2024 erneut nicht kompensiert wurden und in direkter Folge dazu führten, dass zur Sicherstellung der Patientenversorgung laufende Aufwendungen in Teilen durch die Aufnahme von Fremdkapital finanziert werden mussten.

Kliniken dürfen ihre Preise nicht eigenverantwortlich an die Inflation anpassen, haben aber dieselben erhöhten Ausgaben wie alle anderen Wirtschaftszweige. Diese seit Jahren bestehende Schieflage wird die Krankenhausträger im kommenden Jahr vermehrt zu harten Konsolidierungsentscheidungen zwingen und negative Auswirkungen auf die regionale Patientenversorgung haben. So werden Krankenhäuser wegen der Defizitlage gezwungen, Einschnitte in der Patientenversorgung vorzunehmen, ohne dass die Einschnitte noch mit der Krankenhausplanung der Länder abgestimmt werden kann.

Lage

Der wirtschaftliche Verlauf des Geschäftsjahres 2024 war erneut nicht zufriedenstellend. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 13.617. Eine nur moderate Leistungssteigerung und - vor allem - die wiederholt nicht auskömmliche Anhebung des Landesbasisfallwertes 2024 stellen die wesentlichen Gründe für diese negative Entwicklung dar. Die inflationsbedingten Personal- und Sachkostensteigerungen wurden nicht adäquat kompensiert, und waren sowohl für den Jahresfehlbetrag als auch für die erhebliche Belastung der verfügbaren Liquidität verantwortlich. Durch Aufnahme eines landesverbürgten Liquiditätshilfedarlehens in Höhe von T€ 25.000 konnte die Liquidität und damit die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sichergestellt werden.

Nach Abschluss der Budgetverhandlung für die Jahre bis einschließlich 2023 konnten darüber hinaus auch Zuschläge für offene Ausgleichforderungen abgerechnet werden und die verfügbare Liquidität dadurch gestärkt werden.

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels - insbesondere im Bereich der Pflege - beeinträchtigt die geforderte Einhaltung von Strukturvorgaben sowie die Vorgaben der Pflegepersonaluntergrenzenverordnung (PpUGV) die Aufnahmekapazitäten und damit die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft.

Ertragslage

Die Klinikum Fulda gAG hat das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 13.617 abgeschlossen. Das EBITDA in Höhe von T€ -5.144 liegt T€ -6.938 unter dem Vorjahr und beträgt -1,6 % in Relation zum Umsatz. Das negative operative Ergebnis der Gesellschaft (EBITDA) wurde durch die Abschreibungen aus eigenfinanzierten Investitionen in Höhe von T€ 5.777 und den laufenden Zinsaufwand in Höhe von T€ 2.147 erhöht und führte zu einem Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 13.617. Ursächlich war die strukturelle Unterfinanzierung der Krankenhäuser im laufenden Geschäftsjahr, die nicht ausreichend war, um den operativen Betriebsaufwand zu decken.

Die in der Vergangenheit nicht ausreichende Bereitstellung von Investitions-Fördermitteln im Rahmen der dualen Krankenhausfinanzierung führte im Geschäftsjahr 2024 dazu, dass die Abschreibungen und Finanzierungskosten nicht geförderter Investitionen sowie die Finanzierungskosten des laufenden Geschäftsbetriebes das operative Ergebnis zusätzlich belasteten.

Beim Vergleich des operativen Ergebnisses 2024 mit den Vorjahreszahlen ist zu beachten, dass sich durch die Verschmelzung der Klinikum Gersfeld gGmbH zum 01.01.2024 auf die Klinikum Fulda gAG strukturelle Veränderungen innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft ergeben haben. Insbesondere ergaben sich Verschiebungen zwischen den Umsatzerlösen eines Krankenhauses nach § 277 HGB, den Personalkosten sowie dem Materialaufwand.

Im Geschäftsjahr 2024 erhöhten sich die Umsatzerlöse der Gesellschaft um T€ 14.153 (+4,5%) auf T€ 325.715.

Unter den Zuweisungen und Zuschüssen des Geschäftsjahres 2023 wurden im Wesentlichen krankenhausindividuelle Ausgleichszahlung zum pauschalen Ausgleich von mittelbar durch den Anstieg der Energiepreise verursachte Kostensteigerungen gemäß § 26f Abs. 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) in Höhe von € 5,9 Mio. sowie Ausgleichszahlungen für gestiegene Kosten für den Bezug von Erdgas, Wärme und Strom nach § 26f Abs. 4-6 KHG in Höhe von € 3,5 Mio. ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2024 wurden nur Ausgleichszahlungen in Höhe von € 2,3 Mio. im Ergebnis ausgewiesen, da diese Mittel im 1. Halbjahr 2024 ausgelaufen sind.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von € 7,7 Mio. enthalten, davon entfallen € 5,9 Mio. auf die Auflösung von Rückstellungen

für Erlösrisiken. Nach Abschluss der Verhandlungen des Pflegebudgets der Jahre 2022 und 2023 konnten die hierfür gebildeten Rückstellungen aufgelöst werden. Darüber hinaus konnten von der Rückstellung für MDK-Risiken aus Vorjahren ein Betrag von € 1,2 Mio. aufgelöst werden, da der überwiegende Teil der strittigen Fälle abschließend mit dem Medizinischen Dienst verhandelt werden konnte.

Im Geschäftsjahr stiegen die Personalkosten durch die Verschmelzung der Klinikum Gersfeld gGmbH auf die Klinikum Fulda gAG, Neueinstellungen von Personal und die Umsetzung der Tarifsteigerungen um T€ 19.645 (= 10,0 %) auf T€ 217.075 an. Neben der Tarifsteigerung erhöhte sich im Geschäftsjahr die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Vollkräfte um 102 auf 2.257. Die Relation der Personalkosten im Verhältnis zum Umsatz entspricht einer Personalquote von 66,7 %.

Die Materialkosten verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um T€ +1.690 (1,9 %) auf T€ 89.763, was einer Materialaufwandsquote von 27,6 % entspricht. Die Veränderung des Materialaufwandes ist im Wesentlichen auf die Verschmelzung der Klinikum Gersfeld gGmbH auf die Klinikum Fulda gAG zurückzuführen, die eine Verschiebung der bezogenen Leistungen in den Personal- und Sachaufwand zur Folge hatte.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.071 auf T€ 39.327.

Prognose/Chancenbericht

In einem weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Umfeld stehen die Krankenhäuser in Deutschland vor der Herausforderung, den erforderlichen Strukturwandel in der stationären und ambulanten Patientenversorgung zu bewältigen, ohne konkret die finanziellen Auswirkungen der Krankenhausstrukturreform bewerten zu können. Ein Großteil der Branche erwartet dabei eine weitere Verschärfung der Lage in den kommenden Jahren und konzentriert sich daher auf Maßnahmen, die sie unabhängig von anderen Akteuren durchführen können. Insbesondere die Konsolidierung und Ambulantisierung des Leistungsportfolios steht dabei kurzfristig im Mittelpunkt. Strategisch rücken dabei Kooperationsmodelle verstärkt in den Fokus der Krankenhausbranche, da größere Einheiten über Skaleneffekte sowohl medizinische als auch wirtschaftliche Synergien besser heben und realisieren können als kleine Einheiten.

Eine vorausschauende Planung und ein verlässlicher rechtlicher Gestaltungsspielraum sind dabei unabdingbare Voraussetzungen für eine innovative und nachhaltige Unternehmensstrategie. Strukturell muss eine auskömmliche Finanzierung der operativen Kosten des Krankenhauses rechtlich gesichert sein, so dass die Refinanzierung der laufenden Personal- und Sachkosten gewährleistet ist. Die derzeitigen gesetzlichen Regelungen der Krankenhausfinanzierung lassen eine zeitnahe Anpassung an inflationsbedingten Kostensteigerungen nicht zu und bewirken, dass sich die wirtschaftliche Situation der Krankenhäuser in Deutschland zunehmend verschlechtert. Durch die Corona-Pandemie und im Nachgang aufgrund zahlreicher gesetzlicher Initiativen und gesundheitspolitischer Eingriffe in den Krankenhausmarkt ist Planungssicherheit für Krankenhäuser zurzeit nicht mehr gegeben.

In der gegenwärtigen hochdynamischen Situation des deutschen Gesundheitsmarkts ist es für die Krankenhäuser strategisch wichtig, einen hohen Anteil an medizinischen Behandlungen, die bisher stationär stattgefunden haben, bereits jetzt oder in naher Zukunft ambulant zu erbringen. Dies wird für die meisten Krankenhäuser zu Veränderungen vor allem bei Umsätzen, Marktanteilen, Wettbewerbsposition und Belegung führen; Anpassungen des Portfolios und der Betriebsorganisation sind unabdingbar.

Die Planung der Klinikum Fulda gAG für das Geschäftsjahr 2025 wurde auf Basis der gesetzlichen Rahmenbedingungen erstellt. Für die Planungsrechnung 2025 besteht dabei ein hohes Maß an Planungsunsicherheit, da die wirtschaftlichen Auswirkungen der verabschiedeten Krankenhausstrukturreform noch nicht abschließend bewertet werden können.

Infolge einer Neuorganisation der Prozesse zur Abwicklung von Studien und der Betreuung des onkologischen Zentrums am Klinikum Fulda entfallen wesentliche Geschäftsfelder der Klinikum Fulda Klinisches Studienzentrum GmbH, so dass diese zum 01.01.2025 auf die Klinikum Fulda

gAG verschmolzen werden soll. Die Klinikum Fulda gAG ist alleinige Gesellschafterin der Klinikum Fulda Klinisches Studienzentrum GmbH.

Nach Artikel 20 Absatz 1 des Grundgesetzes (GG) ist die Bundesrepublik Deutschland ein demokratischer und sozialer Bundesstaat. Das Sozialstaatsprinzip steht gleichberechtigt in der Reihe der fünf Staatsstrukturprinzipien (Republik, Demokratie, Bundesstaat, Sozialstaat, Rechtsstaat), ist unabänderlich und somit als verfassungsrechtliche Fundamentalnorm der Disposition des Gesetzgebers entzogen (Artikel 79 Absatz 3 GG). Seinen Ausfluss in der gesellschaftlichen Realität findet das Sozialstaatsprinzip im weiten Bereich der „Daseinsvorsorge“, zu der eben auch die Gesundheitsvorsorge und damit das Krankenhauswesen gehören. Kernaussage der Daseinsvorsorge ist die Verpflichtung des Staates, Leistungen zugunsten des Einzelnen zu erbringen.

Der wirtschaftliche Druck von Seiten der Krankenkassen und der Gesundheitspolitik stellte die Klinikum Fulda gAG bereits in der Vergangenheit vor erhebliche Herausforderungen. Die Gesellschaft geht davon aus, dass sich diese Entwicklung zukünftig weiter fortsetzen wird. Mit Blick auf die zentrale Aufgabe der Krankenhäuser, die medizinische Versorgung der Bevölkerung insbesondere auch in Krisenzeiten zu sichern, ist es erforderlich, auch die gesetzlich geregelte Krankenhausfinanzierung neu zu regeln.

Aus Sicht der Klinikum Fulda gAG bietet die aktuelle Entwicklung konkrete Chancen. Das Klinikum Fulda ist als Zentrum eines Gesundheitsnetzwerks für die Region Fulda/Osthessen gut aufgestellt. Die Gesellschaft stellt schon heute die medizinische Versorgung der Bevölkerung in der Region und zunehmend auch überregional sicher. Die 26 Kliniken und Institute bieten in fachabteilungsübergreifenden Zentren eine umfassende Betreuung und medizinische Leistungen mit modernsten Behandlungsmethoden. Sowohl die Ergebnis- als auch die Prozessqualität unterliegt einem ständigen Verbesserungsprozess auf Basis konkreter Zielsetzungen.

Übersicht über Daten zur Geschäftsentwicklung

Geschäftsjahr	2024	2023	2022
Bilanzvolumen	307.365.606,09 €	301.096.694,08 €	294.692.589,97 €
Eigenkapital ¹⁾	157.317.246,51 €	159.366.442,93 €	149.350.986,48 €
Eigenkapitalquote	51,18 %	52,93 %	50,68 %
Verbindlichkeiten	118.363.959,06 €	103.971.219,87 €	105.870.598,87 €
Erlöse aus dem Krankenhausbetrieb ²⁾	325.714.547,61 €	311.561.466,38 €	299.627.526,54 €
Jahresfehlbetrag	-13.617.298,81 €	-6.319.107,94 €	-4.546.511,82 €
EBIT	-11.399.364,37 €	-4.541.050,73 €	-3.232.627,90 €
Anzahl Beschäftigte ³⁾	2.257	2.155	2.122

1) Dem Eigenkapital sind die Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens zugeordnet.

2) Ohne Beträge aus der Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen, anderen aktivierten Eigenleistungen, Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand sowie sonstigen betrieblichen Erträgen

3) Durchschnittliche Ist-Besetzung, Vollkräfte

Ergebnisverwendung

Der Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von € 31.061.408,42 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Der Bestätigungsvermerk wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Muth & Co. GmbH in Fulda am 30. April 2025 erteilt.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Fulda

Die Klinikum Fulda gAG weist zum 31. Dezember 2024 ein Eigenkapital in Höhe von T€ 36.685 aus. Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 12,0 %. Zur Stärkung des Eigenkapitals tätigte die Gesellschafterin zwei Kapitaleinlagen zur Sanierung der Gebäudestruktur in Höhe von insgesamt T€ 4.000.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Im Jahr 2024 wurde ein landesverbürgtes Liquiditätsdarlehen in Höhe von T€ 25.000 aufgenommen.

Der Stand der Verbindlichkeiten des Unternehmens gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2024 beträgt: € 67.689.344,96 (Vorjahr: € 51.289.601,49).

Gewährte Sicherheiten (Bürgschaften) der Stadt Fulda für das Unternehmen

Die Stadt Fulda hat eine Bürgschaft für alle Ansprüche aus der Mitgliedschaft der Klinikum Fulda gAG bei der Kommunalen Versorgungskasse Kurhessen-Waldeck des Regierungsbezirks Kassel (KVK Kassel) am 27.12.2013 übernommen.

Zur Sicherung der Liquidität der Klinikum Fulda gAG hat die Stadt Fulda im Geschäftsjahr 2024 eine Rückbürgschaft in Höhe von T€ 25.000 übernommen. Die Rückbürgschaft bezieht sich auf ein landesverbürgtes Liquiditätshilfedarlehen, das der Gesellschaft zur Aufrechterhaltung ihrer Zahlungsfähigkeit gewährt wurde.

Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommune gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen liegen vor.

**Medizinisches Versorgungszentrum
Osthessen GmbH**
(MVZ Osthessen GmbH)
Pacelliallee 4, 36043 Fulda
Telefon: 0661/ 84-5014, Telefax: 0661/ 84-5313
E-Mail: info@mvz-osthessen.de
Internet: www.mvz-osthessen.de



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb medizinischer Versorgungszentren im Sinne des § 95 SGB V unter ärztlicher Leitung, insbesondere im Rahmen der vertrags- und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten. Weitere medizinische Versorgungsformen stehen der Gesellschaft bzw. ihren Einrichtungen offen, soweit sie rechtlich zugelassen sind.

Die Gesellschaft ist in diesem Rahmen zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Unternehmensgegenstand in einem wirtschaftlichen und organisatorischen Zusammenhang stehen.

Die Gesellschaft kann im Rahmen ihrer Gemeinnützigkeit alle Geschäfte betreiben, die der Verwirklichung des Gegenstandes der Gesellschaft dienen. Sie darf insbesondere andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen und sich an solchen Unternehmen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.

Allgemeines

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Eintragung im Handelsregister: Fulda HRB 2374

Gründung: 27. Dezember 2004

Beteiligungsverhältnisse

(Stand: 30.06.2025)

<u>Beteiligte</u>	Anteil am Stammkapital	Anteil in %
Klinikum Fulda gAG	100.000 €	100,0 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung:

Priv.-Doz. Dr. med. Thomas Menzel, Fulda
Prof. Dr. med. Heinz-Gert Höffkes, Dipperz
Frau Simone Del Duca, Bad Kissingen

Bezüge der Geschäftsführung im Jahr 2024

Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung liegen nicht vor, da eine Zustimmung zur Veröffentlichung mit Hinweis auf die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB nicht erteilt wurde.

Beteiligungen der Medizinisches Versorgungszentrum Osthessen GmbH

Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht im Betrieb medizinischer Versorgungszentren im Sinne des § 95 SGB V. Die öffentliche Aufgabe wird von der Gesellschaft mit dem Betrieb des MVZ Osthessen erfüllt.

Geschäftsverlauf

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft für das Geschäftsjahres 2024 war geprägt durch die Implementierung des neuen Fachbereichs „Dermatologische Diagnostik und Therapie“. Dadurch wurde das Versorgungsangebot im MVZ für die Region Fulda im Geschäftsjahr 2024 nachhaltig ergänzt und das Leistungsportfolio gestärkt.

Die zeitliche Verzögerung, mit der die Honorarbescheide der kassenärztlichen Vereinigung Hessen festgesetzt werden, führt grundsätzlich zu Planungsunsicherheiten, hat jedoch keine nachhaltige Auswirkung auf die Steuerung der Gesellschaft, da es sich im Wesentlichen um eine Periodenverschiebung handelt.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ + 1.627 (+12,5%), da sowohl im MVZ für Osthessen also auch im MVZ für Diagnostik die Leistungen gesteigert werden konnten.

Nachdem Regressansprüche aus Richtgrößenprüfungen der Jahre 2017 bis 2019 der Prüfungsstelle der Ärzte der KV-Hessen abschließend bearbeitet werden konnten, konnten Rückstellungen in Höhe von T€ 240 aufgelöst werden. Der Ausweis erfolgte unter den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Der Materialaufwand sank ebenfalls um T€ - 234 (-3,2%) auf T€ 7.107.

Die Personalkosten erhöhten sich im Geschäftsjahr um TEUR 1.299 (+26,5 %) auf T€ 6.207 und belasten das Ergebnis maßgeblich.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Geschäftsjahr um T€ 78 (+4,9%) auf T€ 1.684.

Die Gesellschaft erzielte einen Jahresverlust in Höhe von T€ 184.

Das EBITDA des laufenden Geschäftsjahres ist im Vergleich zum Vorjahr um T€ 183 (+113,00%) verbessert und beträgt T€ 21.

Prognosebericht

Die Medizinisches Versorgungszentrum Osthessen GmbH erwartet eine moderat steigende Entwicklung der Umsätze und der Patientenzahlen sowie weiterhin eine gute Auslastung der Praxiskapazitäten. Das gesetzte Ziel der Ausdehnung der Ambulanten Spezialfachärztlichen Versorgung (ASV) auf weitere Tumorentitäten sowie der besonderen Krankheitsverläufe der "Chronisch entzündlichen Darmerkrankungen" und der „Multiplen Sklerose“ wird die Quotierung von Leistungen nachhaltig eindämmen.

Risikobericht

Die Gesellschaft ist in das konzernweit strukturierte Risikomanagement der Klinikum Fulda gAG integriert. Ein eigenes Risikomanagementsystem wird aufgrund der Unternehmensgröße nicht geführt.

Das konzernweite Risikomanagementsystem der Klinikum Fulda gAG soll gewährleisten, dass wesentliche, unternehmens- und patientengefährdende Risiken und Fehler in Funktions- und Behandlungsabläufen systematisch identifiziert und bewertet werden, so dass rechtzeitig Maßnahmen zur Risiko-Steuerung unternommen werden können. Als Risikomanagement werden hierbei sämtliche Aktivitäten eines Unternehmens im Umgang mit Risiken bezeichnet. Es hat zur Aufgabe, unternehmerische Risiken zu vermeiden oder bewusst zu vermindern, so dass die grundsätzlichen unternehmerischen Ziele erreicht werden können.

Als bestandsgefährdende Risiken und Entwicklungen des Medizinischen Versorgungszentrums sind Marktrisiken und personelle Risiken zu erwähnen. Die ambulante Versorgung ist mit ihren Unwägbarkeiten insbesondere bei den ambulanten vertragsärztlichen Vergütungen dem Risiko möglicher gesetzlicher Änderungen und politischer Entwicklungen ausgesetzt. Durch kontinuierliche Beobachtung und Berücksichtigung derartiger Entwicklungen bei der Ausrichtung des Unternehmens wird diesen Risiken Rechnung getragen.

Durch Kooperationen und Kontaktpflege mit niedergelassenen Ärzten*innen soll die Zusammenarbeit gestärkt und verbessert werden.

Ein weiteres Risiko stellt langfristig die demographische Entwicklung der Bevölkerung dar. Die steigende Zahl der Leistungsbezieher und die rückläufige Anzahl der Beitragszahler*innen belasten das umlagefinanzierte Gesundheitssystem, so dass mittelfristig eine Reform der Vergütung kassenärztlicher Leistungen zu erwarten ist.

Gemäß § 106 SGB V überwachen die Krankenkassen und die Kassenärztlichen Vereinigungen die Wirtschaftlichkeit der vertragsärztlichen Versorgung. Die zeitliche Verzögerung in der Bearbeitung durch die für diese Überwachung eingesetzte Prüfstelle verhindert jedoch eine aktive Regulation bei Überschreitungen und begründet grundsätzlich ein potentielles, zukünftiges Rückzahlungsrisiko von Honoraren der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen.

Die personellen Risiken beziehen sich insbesondere auf den Mangel von Ärzten*innen. Durch Fluktuation besteht die Gefahr, die Leistungserbringung, gerade im Hinblick auf die hohe Spezialisierung der Fachbereiche, einschränken zu müssen. Diesem Risiko soll durch spezielle Maßnahmen, wie einem Angebot von Teilzeittätigkeiten für ärztliches Personal, entgegengewirkt werden.

Chancenbericht

Komplexe, schwer therapierbare oder seltene Erkrankungen stellen an Diagnostik und Therapie hohe Anforderungen. Die betroffenen Patienten*innen brauchen eine interdisziplinäre Betreuung und ihre Behandlung erfordert eine spezielle Qualifikation und Ausstattung. Der Gesetzgeber sieht für diesen Bedarf mit der Ambulanten Spezialfachärztlichen Versorgung (ASV) ein strukturiertes sektorenübergreifendes Versorgungsangebot vor (§ 116b SGB V). An der ASV können niedergelassene Vertragsärzte*innen, Medizinische Versorgungszentren und Krankenhäuser teilnehmen, wenn sie die dafür vorgesehenen Anforderungen erfüllen. Diese

Versorgungsform ist vor allem für das onkologische Zentrum und die stark ausgeprägte interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen dem ambulanten und stationären Sektor anzustreben, aber auch für die Behandlung besonderer Erkrankungsformen, wie die Rheumatologie oder die Chronisch entzündliche Darmerkrankung vorgesehen. Quotierungen seitens der Kassenärztlichen Vereinigungen sind in der neuen Versorgungsform nicht vorgesehen, so dass extrabudgetäre Leistungen generiert werden können. Ebenso unterliegen Verordnungen nicht der Prüfungspflicht, was Regresse für diese Bereiche ausschließen lässt. Intensive Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten*innen sollen die hochspezialisierten Bereiche (Fußchirurgie, Pränatal Diagnostik, Rekonstruktive Chirurgie, Adipositasbehandlungen, Rheumatologie) zusätzlich stärken und Zuweisungen in das Medizinische Versorgungszentrum fördern.

Weiterhin gilt im Gesundheitssystem der Grundsatz „ambulant vor stationär“. Dies impliziert eine Stärkung der ambulanten Versorgungsstrukturen innerhalb der Sektoren, so dass klinikgeführte Medizinische Versorgungszentren wirtschaftlich werden. Die Konzentration aller ambulanten Leistungen des Konzerns in das Medizinische Versorgungszentrum soll die ambulante Versorgung weiterhin stärken und die Kernkompetenz des MVZ in den Vordergrund stellen.

Übersicht über Daten zur Geschäftsentwicklung

Geschäftsjahr	2024	2023	2022
Bilanzvolumen	5.147.210,84 €	5.736.096,62 €	5.863.183,24 €
Eigenkapital	3.883.992,40 €	4.068.094,44 €	4.503.265,17 €
Eigenkapitalquote	75,46%	70,92%	76,81%
Verbindlichkeiten	549.764,35 €	783.985,54 €	93.297,06 €
Umsatzerlöse*	14.601.346,63 €	12.974.025,55 €	16.036.364,09 €
Jahresüberschuss	-184.102,04 €	-435.170,73 €	1.145.352,98 €
EBIT	-281.594,08 €	-432.564,81 €	1.161.598,33 €
Anzahl Beschäftigte (durchschnittliche Vollzeitäquivalente)	85	57	56

* Ohne sonstige betriebliche Erträge

Ergebnisverwendung

Der Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von € 184.102,04 wurde mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Gewinnausschüttung an die Stadt Fulda

Die Gesellschaft ist gemeinnützig, so dass Gewinnausschüttungen rechtlich nicht zulässig sind.

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Der Bestätigungsvermerk wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Muth & Co. GmbH in Fulda am 24. April 2025 erteilt.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Fulda

Keine

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Im Jahr 2024 wurden keine Kredite aufgenommen.

Der Stand der Verbindlichkeiten des Unternehmens gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2024 beträgt: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €).

Gewährte Sicherheiten (Bürgschaften) der Stadt Fulda für das Unternehmen

Keine

Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommune gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen liegen vor.

Klinikum Fulda Dienstleistungen GmbH

Pacelliallee 4
36043 Fulda
Telefon: 0661/ 84-5108
Telefax: 0661/ 84-5013
E-Mail: info@klinikum-fulda.de
Internet: www.klinikum-fulda.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen für die Klinikum Fulda gAG, deren Einrichtungen und Unternehmungen im Sinne des § 2 der Satzung derselben.

Allgemeines

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Eintragung im Handelsregister: Fulda HRB 5153

Gründung: 26. Juni 2006

Beteiligungsverhältnisse

(Stand: 30.06.2025)

<u>Beteiligte</u>	Anteil am Stammkapital	Anteil in %
Klinikum Fulda gAG	50.000 €	100 %

Seit dem 1. Dezember 2017 wird die Klinikum Fulda Dienstleistungen GmbH als 100%ige Tochter der Klinikum Fulda gAG geführt.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung:

Priv.-Doz. Dr. med. Thomas Menzel, Fulda
Katja Rupscheit-Kuschke, Petersberg

Bezüge der Geschäftsführung im Jahr 2025

Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung liegen nicht vor, da eine Zustimmung zur Veröffentlichung mit Hinweis auf die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB nicht erteilt wurde.

Beteiligungen der Klinikum Fulda Dienstleistungen GmbH

Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht in der Erbringung von Dienstleistungen für die Klinikum Fulda gAG, deren Einrichtungen und Unternehmungen.

Die öffentliche Aufgabe wird von der Gesellschaft erfüllt.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf 2024 war geprägt durch Umstrukturierungs- und Rationalisierungsmaßnahmen, um die deutlich gestiegenen Personalkosten, vor allem auf Grund von Tarifloohnerhöhungen, unter Beachtung aller gesetz- und tariflichen Vorschriften zu erwirtschaften. Darüber hinaus wurde die Verwaltung der Mitarbeiterwohnungen in der „Stadttorimmobilie“ übernommen und dadurch die Umsätze aus der Verwaltung der Mitarbeiterwohnungen ausgebaut.

Das ausgewiesene Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2024 resultiert aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Umsatz in Höhe von T€ 9.606 erzielt. Die Steigerung des Umsatzes betrug T€ 484 (+5,3%) gegenüber dem Vorjahr.

Der Personalaufwand lag bei T€ 8.609 und ist um T€ 368 (+4,5%) gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die Personalquote beträgt 89,6% und ist gegenüber dem Vorjahr (90,3%) leicht gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei T€ 407 (Vorjahr T€ 446). Insgesamt schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 4 ermittelt.

Prognosebericht

Die Gebäudedienstleister stehen in einem intensiven Wettbewerb. Deshalb entwickeln sie sich ständig weiter. Ihre Dienstleistungen reichen von der klassischen Gebäudereinigung und den damit verbundenen Zusatzdienstleistungen bis hin zum ganzheitlichen Facility Management. Die Weiterentwicklung führte nicht nur zu steigenden Umsätzen in den vergangenen Jahren, sondern eröffnete den Beschäftigten neue Chancen – auch abseits der klassischen Gebäudereinigung neue Geschäftsfelder zu entwickeln. Herausfordernde Themen der Zukunft sind dabei die Personalgewinnung, der Einsatz von künstlicher Intelligenz und Robotik zur Entlastung der Mitarbeiter, der Abbau von Bürokratie Arbeitsprozessen sowie Nachhaltigkeit in der Gebäudereinigung.

Die Gesellschaft ist überwiegend im Krankenhausmarkt tätig, als externe Kunden konnten regionale Arztpraxen und Rettungswachen geworben werden. Aufgrund der Kernkompetenz der Gesellschaft, die in einer erfolgreich bestandenen Rezertifizierung nach DIN ISO 9001 nachgewiesen wurde, sind weitere Entwicklungen auf dem externen Markt denkbar. Im Bereich des Krankenhaushygienemanagements im Krankenhaus ergeben sich für die Gesellschaft daher entsprechende Wachstums- und Entwicklungspotentiale.

Die Geschäftsführung der Klinikum Fulda Dienstleistungen GmbH geht davon aus, dass in 2025 insgesamt kostendeckende Erlöse und somit ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt werden können. Neben den klassischen Gebäudereinigungsdienstleistungen gewinnen dabei insbesondere Dienstleistungen im Bereich des Gebäudemanagements an Bedeutung.

Durch den Einsatz professioneller Reinigungsroboter werden die Mitarbeiter der Gesellschaft entlastet und erhalten mehr Zeit für komplexe Aufgaben, da der Reinigungsroboter zuverlässig schwere, wiederkehrende und zeitraubende Aufgaben erledigen ohne dabei an Effizienz zu

verlieren. Bei gleichbleibender Qualität werden so die hohen Hygienestandards im Gesundheitswesen eingehalten.

Die Vorgaben der neuen DIN Norm 13063 halten in den täglichen Abläufen Einzug und verbessern die qualitative Leistung, z.B. durch das Ausbilden einer Fachkraft für Hygienesicherung.

Risikobericht

Die Gesellschaft stellt sich den Anforderungen an ein modernes Krankenhaushygienemanagement, um dem Risiko auftretender Infektionen möglichst früh und möglichst wirksam gegenüber treten zu können.

Da die Gesellschaft nahezu ausschließlich gegenüber der Klinikum Fulda gAG und deren Tochtergesellschaften tätig wird, ist eine gewisse Markteng und auch Abhängigkeit gegenüber den Auftraggebern gegeben.

Die Gesellschaft ist in das konzernweit strukturierte Risikomanagement der Klinikum Fulda gAG integriert. Ein eigenes Risikomanagementsystem wird aufgrund der Unternehmensgröße nicht geführt.

Das konzernweite Risikomanagementsystem der Klinikum Fulda gAG soll gewährleisten, dass wesentliche, unternehmens- und patientengefährdende Risiken und Fehler in Funktions- und Behandlungsabläufen systematisch identifiziert und bewertet werden, so dass rechtzeitig Maßnahmen zur Risiko-Steuerung unternommen werden können. Als Risikomanagement werden hierbei sämtliche Aktivitäten eines Unternehmens im Umgang mit Risiken bezeichnet. Es hat zur Aufgabe, unternehmerische Risiken zu vermeiden oder bewusst zu vermindern, so dass die grundsätzlichen unternehmerischen Ziele erreicht werden können.

Chancenbericht

Die Ausweitung des Dienstleistungsangebots der Gesellschaft in den letzten Jahren eröffnet der Gesellschaft neue Geschäftsfelder und Wachstumsmöglichkeiten.

Übersicht über Daten zur Geschäftsentwicklung

Geschäftsjahr	2024	2023	2022
Bilanzvolumen	844.989,85 €	912.350,92 €	876.336,70 €
Eigenkapital	210.622,96 €	214.456,44 €	231.565,66 €
Eigenkapitalquote	24,93%	23,51%	26,42%
Verbindlichkeiten	564.633,17 €	563.383,91 €	562.849,55 €
Umsatzerlöse	9.606.473,95 €	9.122.227,88 €	8.591.981,77 €
Jahresüberschuss	-3.833,48 €	-17.109,22 €	50.451,79 €
EBIT	4.354,03 €	-19.281,10 €	46.514,04 €
Anzahl Beschäftigte (durchschnittliche Vollzeitäquivalente)	246	251	240

Ergebnisverwendung

Der Bilanzverlust 2024 in Höhe von 20.942,70 € (Vorjahr Bilanzverlust 17.109,22 €) wurde auf neue Rechnungen vorgetragen.

Gewinnausschüttung an die Stadt Fulda

Im Geschäftsjahr erfolgten keine Gewinnausschüttungen.

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Der Bestätigungsvermerk wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Muth & Co. GmbH in Fulda am 24. April 2025 erteilt.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Fulda

Keine

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Im Jahr 2024 wurden keine Kredite aufgenommen.

Der Stand der Verbindlichkeiten des Unternehmens gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2024 beträgt: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €).

Gewährte Sicherheiten (Bürgschaften) der Stadt Fulda für das Unternehmen

Keine

Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommune gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen liegen vor.

Klinikum Fulda
Klinisches Studienzentrum GmbH
 Pacelliallee 4
 36043 Fulda
 Telefon: 0661/ 84-0
 Telefax: 0661/ 84-50



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufgabe, die im Bereich der Klinikum Fulda gAG und ihrer Tochtergesellschaften abzuwickelnden klinischen Studien durch Vertragsabschlüsse zu ermöglichen und ihre Durchführung vollumfänglich zu organisieren und abzuwickeln.

Die Gesellschaft ist in diesem Rahmen zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem Unternehmensgegenstand in einem wirtschaftlichen und organisatorischen Zusammenhang stehen.

Allgemeines

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
 Eintragung im Handelsregister: Fulda HRB 5874

Gründung: 29. September 2010

Beteiligungsverhältnisse

(Stand: 30.06.2025)

<u>Beteiligte</u>	Anteil am Stammkapital	Anteil in %
Klinikum Fulda gAG	25.000 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung:

Priv.-Doz. Dr. med. Thomas Menzel, Fulda

Prof. Dr. med. Heinz-Gert Höffkes, Dipperz

Frau Simone Del Duca, Bad Kissingen

Bezüge der Geschäftsführung im Jahr 2024

Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung liegen nicht vor, da eine Zustimmung zur Veröffentlichung mit Hinweis auf die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB nicht erteilt wurde.

Beteiligungen der Klinikum Fulda Klinisches Studienzentrum GmbH

Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht darin, die Abwicklung von klinischen Studien zu ermöglichen und zu organisieren. Darüber hinaus erbringt die Gesellschaft innerhalb des Konzerns Dienstleistungen.

Geschäftsverlauf

Das ausgewiesene Jahresergebnis resultiert aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Die Gesellschaft führte im Geschäftsjahr im Auftrag der Klinikum Fulda gAG deren onkologisches Zentrum am Krankenhausstandort und leistet insbesondere die Koordination der Tumorkonferenzen und damit einhergehend die Tumordokumentation, steuerte den Zertifizierungsprozess für den benannten Bereich und unterstützt bei der Erfüllung der gesetzlichen Regularien.

Die Pflege flächendeckender klinischer Krebsregister wird ebenfalls von der Gesellschaft übernommen. Hierbei werden im Krebsregister Informationen zur Diagnose und zur Therapie und deren Verlauf erfasst – und das bundesweit nach einheitlichen Standards. Ärzte*innen in Praxen und Krankenhäusern sind hierbei verpflichtet, bestimmte Daten von Tumorkranken an die Krebsregister zu übermitteln, sofern die Vorgaben des Krebsfrüherkennungs- und registergesetzes (KFRG) bereits in entsprechenden Landesgesetzen umgesetzt wurden.

Nur noch in geringem Umfang wickelt die Gesellschaft Studienaufträge für die Klinikum Fulda gAG sowie deren Tochtergesellschaften ab, da diese Aufgabe zwischenzeitlich im Rahmen des bestehenden Kooperationsvertrages auf das Koordinierungszentrum für Klinische Studien (KKS) der Philipps-Universität Marburg übergegangen ist.

Darüber hinaus organisierte die Gesellschaft im Unternehmensverbund Veranstaltungen und Vorträge.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Umsätze in Höhe von T€ 991 (Vorjahr: T€ 918) erzielt. Der Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr in Höhe von T€ 73 resultiert im Wesentlichen aus einer Ausweitung des Veranstaltungsmanagements der Gesellschaft.

Der Personalaufwand betrug T€ 436 und lag damit T€ 71 unter dem Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 245 lagen um T€ 6 unter dem Vorjahreswert. Insgesamt wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 116 erzielt.

Prognose-, Chancen und Risikobericht

Im Rahmen der Kooperation mit der Philipps Universität Marburg wurde die Abwicklung von Studien der Klinikum Fulda gAG sowie der Medizinisches Versorgungszentrum Osthessen GmbH auf das Koordinierungszentrum für klinische Studien Marburg (KKS) der Universität Marburg übertragen. Dadurch soll die professionelle Abwicklung von Studien gewährleistet werden und die Zusammenarbeit mit der Philipps Universität gestärkt werden.

Dadurch entfällt der wesentliche Geschäftszweck der Gesellschaft, so dass diese zum 01.01.2025 auf die Klinikum Fulda gAG verschmolzen wurde.

Übersicht über Daten zur Geschäftsentwicklung

Geschäftsjahr	2024	2023	2022
Bilanzvolumen	446.174,21 €	350.064,63 €	265.724,49 €
Eigenkapital	318.091,69 €	202.338,26 €	166.717,86 €
Eigenkapitalquote	71,29%	57,80%	62,74%
Verbindlichkeiten	39.379,49 €	65.394,82 €	36.151,52 €
Umsatzerlöse/ sonstige Erträge	991.323,41 €	918.368,84 €	789.385,64 €
Jahresüberschuss	115.753,43 €	35.620,40 €	5.677,01 €
EBIT	128.766,57 €	50.455,55 €	9.069,37 €
Anzahl Beschäftigte (durchschnittliche Vollzeitäquivalente)	5	6	8

Ergebnisverwendung

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Bilanzgewinn in Höhe von 115.753,43 € (Vorjahr: Bilanzgewinn 35.620,40 €) erzielt.
Der Bilanzgewinn wurde im Rahmen der Verschmelzung auf die Klinikum Fulda gAG übertragen.

Gewinnausschüttung an die Stadt Fulda

Im Geschäftsjahr erfolgten keine Gewinnausschüttungen.

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Der Bestätigungsvermerk wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Muth & Co. GmbH in Fulda am 24. April 2025 erteilt.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Fulda

Keine

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Im Jahr 2024 wurden keine Kredite aufgenommen.

Der Stand der Verbindlichkeiten des Unternehmens gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2024 beträgt: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €).

Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommune gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen liegen vor.

proCommunitas GmbH Fulda
Schlossstraße 1
36037 Fulda
Telefon: 0661/102-1050, Telefax: 0661/102-2050
Telefon: 0661/102-1150 Telefax: 0661/102-2150



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Dienstleistungen in den Bereichen Förderung der Jugend, bedarfsgerechte und wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung in Senioren- und Pflegeeinrichtungen, Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung, Förderung kultureller Zwecke, Förderung des Sports, Grundstücks-, Grünflächen- und Immobilienbetreuung.

Allgemeines

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Eintragung im Handelsregister: Fulda HRB 2162

Gründung: 22. April 2003

Beteiligungsverhältnisse

(Stand: 30.06.2025)

<u>Beteiligte</u>	Anteil am Stammkapital	Anteil in %
Stadt Fulda	25.000 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung: Die Stadt Fulda wird in der Gesellschafterversammlung gem. § 125 HGO (Hessische Gemeindeordnung) durch den Magistrat vertreten. Dieser wird durch den Oberbürgermeister vertreten.

Aufsichtsrat:

Vorsitzender	Dr. Heiko Wingefeld, Oberbürgermeister der Stadt Fulda
Stellv. Vorsitzender	Dag Wehner, Bürgermeister der Stadt Fulda
Mitglied	Lothar Plappert, Stadtrat der Stadt Fulda

Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus dem jeweiligen Oberbürgermeister der Stadt Fulda kraft Amtes, dem jeweiligen Bürgermeister der Stadt Fulda kraft Amtes und einem hierfür gewählten Mitglied des Magistrats der Stadt Fulda.

Geschäftsführung:

(Stand: 30.06.2025)

Lothar Happ, Leiter Hauptamt der Stadt Fulda (bis 30.06.2025)
Marco Herbert, Leiter Hauptamt der Stadt Fulda (ab 01.07.2025)
Bettina Stelzner, Leiterin Personalamt der Stadt Fulda

Die Geschäftsführer nehmen ihre Tätigkeit für das Unternehmen neben ihrer hauptberuflichen Anstellung als Mitarbeiter des Magistrats der Stadt Fulda wahr.

Bezüge von Geschäftsführung und Aufsichtsrat im Jahr 2024

Den Aufsichtsratsmitgliedern wurden keine Bezüge gewährt. Der Geschäftsführung wurden Gesamtbezüge in Höhe von 9.600 € gewährt.

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck des Unternehmens besteht darin, die Stadt Fulda durch die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Förderung der Jugend, bedarfsgerechte und wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung in Senioren- und Pflegeeinrichtungen, Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung, Förderung kultureller Zwecke, Förderung des Sports, Grundstücks-, Grünflächen- und Immobilienbetreuung zu fördern.

Im Rahmen des zwischen der Gesellschaft und der Stadt Fulda bestehenden Dienstleistungsvertrags übernimmt die proCommunitas GmbH die ihr von der Stadt Fulda zugewiesenen Dienstleistungen, die durch Beschlüsse/ Entscheidungen in 2013 in Art und Umfang modifiziert worden sind (MAG 1.7.2013/ HFA 2.9.2013).

Das Unternehmen erfüllt damit den öffentlichen Zweck.

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 zurück. Trotz spürbarer Auswirkungen der zum 1. Januar 2024 erfolgten Übertragung des Tätigkeitsfelds „Städtebauförderung“ auf eine weitere städtische Beteiligung ist es gelungen, die Kostensituation insgesamt zu verbessern. Die prognostizierten wertmäßigen Ziele wurden im Wesentlichen erreicht, in einigen Bereichen sogar übertroffen.

Darstellung der Lage der Gesellschaft

Ertragslage: Die proCommunitas GmbH Fulda erreicht im Geschäftsjahr 2024 einen monatlichen durchschnittlichen Brutto-Umsatz von T€ 58 (i. Vj. T€ 107). Die Personalaufwendungen (T€ 656) haben sich im Vorjahresvergleich (T€ 1.157) um T€ 501 verringert. Die für die Gesellschaft wichtige Personalaufwandsquote veränderte sich um +3,67%-Punkte auf 93,77% (i. Vj. 90,1%) im Verhältnis zu den erzielten Umsatzerlösen.

Vermögenslage: Insbesondere aufgrund des verringerten Bestands an flüssigen Mitteln hat sich das Gesamtvermögen gegenüber dem Vorjahr um T€ 25 auf T€ 528 (i. Vj. T€ 553) verringert. Unsere Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 77,9 % (i. Vj. 74,0 %). Unsere Vermögens- und Finanzlage kann damit als geordnet bezeichnet werden.

Chancen- und Risikobericht

Mit dem Einsatz und Ausbau moderner Portalsoftware mit technikerunterstützter Personaleinsatzplanung wurde die Personaladministration weiter optimiert. Somit halten wir die Bewirtschaftungskosten auf niedrigem Niveau und können auch weiterhin kostengünstige Dienstleistungen anbieten.

Risiken, die den Bestand der Gesellschaft in den nächsten 12 bis 24 Monaten gefährden könnten, sind nicht ersichtlich. Des Weiteren wurde in dem Dienstleistungsvertrag mit dem Magistrat der Stadt Fulda vereinbart, dass grundsätzlich alle anfallenden Personal- und Personalnebenkosten abgerechnet werden können.

Übersicht über Daten zur Geschäftsentwicklung

Geschäftsjahr	2024	2023	2022
Bilanzvolumen	527.905 €	553.030 €	508.575 €
Eigenkapital	410.803 €	409.118 €	399.239 €
Eigenkapitalquote	77,9 %	74,00 %	78,50 %
Verbindlichkeiten	107.376 €	134.211 €	100.235 €
Umsatzerlöse	699.547 €	1.284.371 €	1.166.514 €
Jahresüberschuss	1.684 €	9.878 €	10.726 €
EBIT	2.363 €	14.160 €	15.455 €
Vollzeitkräfte (=Vollzeitäquivalente) ohne Auszubildende	17,4	23,3	19,3

Ergebnisverwendung

Die Gesellschafterversammlung beschließt für das Geschäftsjahr 2024, den Bilanzgewinn von 385.802,72 € (Jahresüberschuss 1.684,08 € zuzüglich Gewinnvortrag von 384.118,64 €) auf neue Rechnung vorzutragen.

Dividendenzahlungen an die Stadt Fulda

Keine

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Der Bestätigungsvermerk wurde von GFP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 07.02.2025 erteilt.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Fulda

Keine

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Im Jahr 2024 wurden Kredite in Höhe von 0,00 € aufgenommen.
Der Stand der Verbindlichkeiten des Unternehmens gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2024 beträgt: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €).

Gewährte Sicherheiten (Bürgschaften) der Stadt Fulda für das Unternehmen

Bürgschaften der Stadt Fulda bestehen nicht.

**Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommune gem.
§ 121 Abs. 1 HGO**

Die Voraussetzungen liegen vor.

Landesgartenschau Fulda 2.023 gGmbH

Schlossstraße 12

36037 Fulda

Telefon: 0661/ 296964-0, Telefax: -99

Internet: www.lgs-fulda.de



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Kultur, des Naturschutzes, der Landschaftspflege, der Kunst und der Volksbildung im Wege der Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung sowie des teilweisen Rückbaus der Landesgartenschau 2023 in Fulda.

Allgemeines

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Eintragung im Handelsregister: Fulda HRB 7602

Gründung: 01.10.2019

Beteiligungsverhältnisse

(Stand: 30.06.2025)

<u>Beteiligte</u>	Anteil am Stammkapital	Anteil in %
Stadt Fulda	20.000 €	80 %
Fördergesellschaft Landesgartenschauen Hessen und Thüringen GmbH	5.000 €	20 %

Stammkapital **25.000 €**

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung: Die Stadt Fulda wird in der Gesellschafterversammlung durch den Magistrat oder durch einen von ihm bestimmten Bevollmächtigten vertreten.

Aufsichtsrat:
(Stand: 30.06.2025)

Vorsitzender	Dr. Heiko Wingefeld, Oberbürgermeister der Stadt Fulda,
stellv. Vorsitzender	Daniel Schreiner, Stadtbaurat der Stadt Fulda
Weitere Mitglieder:	Berthold Klumpen, Vizepräsident des Gartenbauverbandes Baden-Württemberg-Hessen e. V. Elke Diegelmann, Stadtverordnete der Stadt Fulda Margit Fischer, Mitarbeiterin Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat Jens Heger, Präsident des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. Knut Heiland, Stadtverordneter der Stadt Fulda Dr. Marion Wagner, Stadtverordnete der Stadt Fulda Michael Thomas Grosch, Stadtverordneter der Stadt Fulda Peter Jennemann, Stadtverordneter der Stadt Fulda Ralf Habermann, Vorstand und Fachsprecher des Bundes Deutsche Landschaftsarchitekten bdla, Hessen e. V. Walter Krah, Stadtverordneter der Stadt Fulda

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern. Im Einzelnen setzt sich der Aufsichtsrat zusammen aus:

- dem Oberbürgermeister der Stadt Fulda oder einem von ihm bestimmten Mitglied des Magistrats
- 7 vom Magistrat der Stadt Fulda bestellte Mitglieder/-innen
- 1 vom Land Hessen entsandte Person
- 3 von der Fördergesellschaft entsandte Personen

Geschäftsführung:
(Stand: 30.06.2025)

Marcus Schlag
Ulrich Schmitt (bis 31.03.2025)

Beirat
(Stand: 30.06.2025)

Mit dem Ende der Veranstaltung im Oktober 2023 und dem Abschluss der Rückbauarbeiten im Juni 2024 waren die Aufgaben des Fachbeirates abgeschlossen. Die Auflösung des Gremiums wurde durch den Aufsichtsrat am 26.03.2025 beschlossen.

Bezüge von Geschäftsführung und Aufsichtsrat im Jahr 2024

Angaben zum Entgelt der Geschäftsführung liegen nicht vor, da eine Zustimmung zur Veröffentlichung mit Hinweis auf die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB nicht erteilt wurde.

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen wird die Landesgartenschau 2023 in Fulda vorbereiten, durchführen und abwickeln. Zur Verwirklichung des gemeinnützigen Satzungszweckes wird sie auf dem Gebiet der Stadt Fulda vorbildliche Lebensräume für Pflanzen und Tiere gestalten, die Vielfalt und Besonderheit und den Zusammenklang alter und neuer Pflanzen darstellen, Kenntnisse über den Reichtum von Flora und Fauna anschaulich vermitteln. Das Unternehmen erfüllt damit den öffentlichen Zweck.

Geschäftsverlauf

In 2024 erfolgte der Rückbau von Ausstellungsflächen und Einbauten im Gelände sowie die Wiederherstellung von beschädigten Vegetations- und Wegeflächen. Während der Sonnengarten (Garten am Sprengelsrasen) bereits Ende Februar wieder frei zugänglich war, erfolgte im April 2024 die Öffnung der übrigen LGS-Geländeteile und der sukzessive Rückbau der Zaunanlagen. Lediglich am Aueweiher blieb an der Olympiastraße ein Bereich weiter eingezäunt, da hier als städtische Baumaßnahme eine Rasenmulde, die im Winter Schlittschuhlaufen ermöglichen soll, und ein neues Beachvolleyballfeld angelegt wurde. Als weitere Dienstleistungen der LGS-gGmbH wurde der Wegeausbau im ehemaligen Kulturgarten und die Beseitigung von Hochwasserschäden am Aueweiher Südufer und auf der Fuldainsel betreut.

Mit dem Abschluss der baulichen Tätigkeiten verlagerten sich die Aufgaben auf die wirtschaftliche Abwicklung der LGS. Neben der Fortschreibung des Wirtschaftsplanes und der Erstellung des Jahresabschlusses 2023 musste die Tilgung der Darlehen eingeleitet und für die Rückübertragung des Geländes an die Stadt sämtliche Einbauten ermittelt und bewertet werden.

Übersicht über Daten zur Geschäftsentwicklung

Geschäftsjahr	2024	2023	2022
Bilanzvolumen	12.946.604,68 €	23.873.645,00 €	15.640.624,22 €
Eigenkapital	-7.939.885,46 €	-8.872.184,17 €	-2.409.647,82 €
Eigenkapitalquote	-61,33 %	-37,16 %	-15,41 %
Verbindlichkeiten	12.839.741,78 €	21.650.794,08 €	10.808.148,91 €
Umsatzerlöse	58.041,27 €	8.417.765,98 €	80.713,02 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	932.298,71 €	-6.462.536,35 €	-1.275.301,33 €
EBIT	1.121.356,01 €	-6.177.921,69 €	-1.195.497,45 €
Vollzeitkräfte (=Vollzeitäquivalente) ohne Auszubildende	5,5	20,25	18,5

Ergebnisverwendung

Auf Vorschlag der Geschäftsführung wird der Jahresüberschuss in Höhe von 932.298,71 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Dividendenzahlung an die Stadt Fulda

Keine

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Für den Jahresabschluss 2024 wurde der Landesgartenschau Fulda 2.023 gGmbH der Bestätigungsvermerk durch die Muth & Co. GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, in Fulda am 06.06.2025 erteilt.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Fulda

Keine

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter „Stadt Fulda“ belaufen sich auf 12.471.097,50 €. In diesem Zusammenhang wurde zwischen der Stadt Fulda und der Landesgartenschau 2.023 gGmbH am 11.12.2024 eine Rangrücktrittsvereinbarung in Höhe von 10.066.661,41 € geschlossen.

Gewährte Sicherheiten (Bürgschaften) der Stadt Fulda für das Unternehmen

Keine

**Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommune gem.
§ 121 Abs. 1 HGO**

Die Voraussetzungen liegen vor.

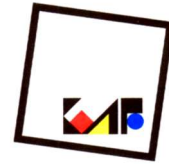
**KAF Kinder-Akademie Fulda gGmbH
Werkraum Museum - WIRGARTEN**

Mehlerstraße 8
36043 Fulda

Telefon: 0661/ 90273-0, Telefax: -25

E-Mail: info@kaf.de

Internet: www.kaf.de



Kinder-Akademie Fulda

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung und Betreibung eines Museums für Kinder und Jugendliche aller sozialen Gruppierungen sowie die wissenschaftliche Einrichtung und der künstlerische Betrieb einer Kinder-Akademie zur Förderung der Bildung von Kindern und Jugendlichen mit den Schwerpunkten Kultur, Kunst und Technik durch Informationen über technische Zusammenhänge, über die Beziehungen von Kultur, Technik und Kunst, über die Beziehungen von Kunst und Technik. Ferner die Förderung des Gedankens der Nachhaltigkeit, des Natur-, Umwelt- und Tierschutzes durch Unterhaltung eines Tierparks.

Zielbestimmung des gemeinnützigen Gesellschaftszweckes ist die Vorbereitung von Kindern und Jugendlichen auf eine eigenverantwortliche und eigenständige Nutzung der traditionellen, öffentlichen Kultureinrichtungen (Schule, Theater, Museum etc.), aber auch auf die Nutzung der öffentlichen zugänglichen Informationsträger, wie Presse, Rundfunk und Fernsehen sowie der Nutzung von digitalen Medien und sozialen Netzwerken. Die tiergestützte Pädagogik soll dazu beitragen, soziale Fähigkeiten zu stärken und positive Lernimpulse zu setzen.

Im Zentrum steht das originäre pädagogische Interesse, dem einzelnen jederzeit Erfahrungsmöglichkeiten anzubieten, offen zu sein für die unterschiedlichen Erfahrungsbedürfnisse der Kinder, ihnen Erfolgserlebnisse zu vermitteln und ihnen damit zu einer positiven Lebenseinstellung zu verhelfen.

Kinder haben ein Recht auf Bildung. Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Gesellschaft zielt im Bereich der vorschulischen Bildung auf die Stärkung und Förderung individueller Kompetenzen der Kinder ab, bei Kindern und Jugendlichen in schulischer Ausbildung darauf, Neugierde und Kreativität herauszufordern und die Lernfreude der Kinder und Jugendlichen zu erhalten und lernmethodische Kompetenzen zu bestärken.

Weiterer Gegenstand der Tätigkeit ist die Erwachsenenbildung (Fortbildung) und Fortbildung pädagogischer Lehr- und Fachkräfte im Bereich der Förderung lernmethodischer Kompetenzen von Kindern und der tiergestützten Pädagogik und der präventiven und rehabilitativen Methoden der tiergestützten Intervention mit Tieren.

Allgemeines

Rechtsform: gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH)
Eintragung im Handelsregister: Fulda HRB 1025

Gründung: 16.10.1991
Die Stadt Fulda hat die Geschäftsanteile an der Gesellschaft lt. notariellem Kaufvertrag vom 20.12.2019 (Urkundenrolle Nr. 2320/2019) mit Wirkung zum 01.01.2020 erworben.

Beteiligungsverhältnisse(Stand: **31.08.2025**)

<u>Beteiligte</u>	Anteil am Stammkapital	Anteil in %
Stadt Fulda	26.000 €	100 %

Organe der Gesellschaft(Stand: **31.08.2025**)

Geschäftsführung

Aufsichtsrat

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Silvia Brünnel (ab 01.03.2025)
Dirk Meusel
Marion Gottschalk (bis 31.12.2024)
Ingmar Süß (bis 28.02.2025)
Rieke Trittin (bis 31.12.2024)
Angela Zentgraf (bis 28.02.2025)

Aufsichtsrat

Dr. Heiko Wingenfeld, Oberbürgermeister/Aufsichtsratsvorsitzender
Frau Dorothee Hauck-Hiersch, Stadtverordnete der Stadt Fulda
Herr Dr. Sebastian Koch, Stadtverordneter der Stadt Fulda
Frau Aylin Hunold, Stadtverordnete der Stadt Fulda
Herr Jonathan Wulff, Stadtverordneter der Stadt Fulda
Herr Frederik Schmitt, Erster Kreisbeigeordneter des Landkreises Fulda

Der Aufsichtsrat besteht lt. Gesellschaftsvertrag aus 6 Mitgliedern. Der Oberbürgermeister der Stadt Fulda ist Aufsichtsratsvorsitzender kraft Amtes. Fünf weitere Mitglieder werden vom Magistrat bestimmt.

Gesellschafterversammlung: Die Stadt Fulda wird in der Gesellschafterversammlung durch den Magistrat oder durch einen von ihm bestimmten Bevollmächtigten vertreten.

Beirat(Stand: **31.08.2025**)

Mitglieder:

Dr. Heiko Wingenfeld, Oberbürgermeister der Stadt Fulda
Helen Bonzel
Prof. Dr. Tassilo Bonzel
Michael Brand, MdB
Frederik Schmitt, Erster Kreisbeigeordneter des Landkreises Fulda
Dr. Harald Hohmann,
Prof. Dr. Karim Khakzar, Präsident der Hochschule Fulda
Michael Konow, Hauptgeschäftsführer IHK Fulda
Margot Reinig, BV Deutscher Kinder- u. Jugendmuseen e.V.
Prof. Dr. Sascha Skorupka, Hochschule Fulda
Frau Dr. Katharina Schröck, Hessisches Ministerium für Wissenschaft, Forschung, Kunst und Kultur (ab Herbst 2024)

Ergänzend zu den Organen der Gesellschaft besteht ein Beirat, der sie in strategischen Fragen berät und die Entwicklung der Kinder-Akademie begleitet.

Der Beirat besteht lt. Gesellschaftsvertrag aus bis zu 12 Mitgliedern. Der jeweils amtierende Oberbürgermeister der Stadt Fulda ist Mitglied kraft Amtes.

Bezüge der Geschäftsführung im Jahr 2024

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9a HGB, die in 2024 noch aus 5 Personen bestand, belaufen sich in 2024 auf 145.795 €.

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck des Unternehmens besteht darin, die Stadt Fulda durch die Betreuung und Unterhaltung eines Werkraum-Museums und eines Tierparks (WIRGARTEN) in Fulda, durch die Ausstellung und Benutzung künstlerischer Objekte, die Veranstaltung von Workshops etc. bei der Förderung kultureller und pädagogischer Zwecke zu unterstützen.

Das Unternehmen erfüllt damit den öffentlichen Zweck.

Geschäftsverlauf

Das Jahr 2024 konnte trotz Jahresfehlbetrag an die positive Entwicklung des Jahres 2023 anknüpfen. Die Gästezahlen entwickelten sich weiterhin positiv und haben sich auf einem hohen Niveau stabilisiert.

Im Oktober 2023 wurde der WIRGARTEN (Tiergarten) als weiteres Geschäftsfeld in das Unternehmen aufgenommen. Damit einher geht zusätzliches Personal für die Tierpflege, Counter/Kasse und die pädagogischen Angebote am neuen zusätzlichen Standort in der Sickelser Straße. Die Zusammenarbeit mit dem Heimattiergarten-Fulda e. V. gestaltet sich positiv. Das Geschäftsjahr 2024 war geprägt durch den Aufbau dieses neuen Geschäftsbereichs und die Sanierung des Begehbaren Herzens am Standort in der Mehlerstraße.

Die Umsatzerlöse stiegen erneut um ca. 178.000 € auf 615.000 €. Davon entfielen insgesamt ca. 193.000 € auf Umsatzerlöse aus dem Bereich des WIRGARTENS.

Die sonstigen betrieblichen Erträge blieben weitgehend unverändert bei 721.000 €. Neben der Stadt Fulda mit 360.000 € (zuzüglich des Zuschusses für die Investitionen von 122.000 €) bleiben die weiteren Förderer identisch: Land Hessen 37.000 € und Landkreis Fulda 100.000 €. Zusätzlich gab es weiterhin projektbezogene Förderungen. Insgesamt sind die sonstigen betrieblichen Erträge auch in den kommenden Jahren in ähnlicher Höhe so zu erwarten.

Der Aufwand für Material, Personal und den sonstigen betrieblichen Aufwand ist von insgesamt 959.000 € auf 1.510.000 € gestiegen – damit um 551.000 €. Hauptgründe sind die Erweiterung um den WIRGARTEN und die damit verbundenen Personalkosten.

Das Anlagevermögen ist hauptsächlich durch die Aktivierung der Investition in das Herz auf insgesamt 251.000 € (um rund 203.000 €) gestiegen.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass das Jahresergebnis einen Verlust von rund 163.500 € ausweist.

Ausblick:

Das Berichtsjahr 2024 ist das erste komplette Jahr nach der Ausweitung des Geschäftsfeldes um den WIRGARTEN zum 09.10.2023. Die Nachfrage für den WIRGARTEN ist positiv und lässt auch für die Folgejahre eine gute Entwicklung erwarten.

Die Kinder-Akademie als Ganzes wird gut besucht und nachgefragt. Am Standort Mehlerstraße sind die Angebote unverändert gut gebucht. Teilweise übersteigt die Nachfrage das bestehende Angebot. Es wird erwartet, dass die Nachfrage für alle Bereiche weiterhin vorhanden bleibt bzw. steigt.

Die allgemeine Preisentwicklung und die Steigerungen im Lohnsektor belastet die positive Entwicklung. Gleichzeitig können die Angebotspreise nicht beliebig erhöht werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gestiegen und man kann auf verlässliche Partner bauen.

Ab dem Jahr 2024 wurde eine Partnerschaft mit der Firma Fronius Deutschland eingegangen, die die ErfinderClubs finanziell und personell unterstützt sowie sich in weiteren Bereichen mit finanzieller oder sachlicher Unterstützung engagieren will. Bislang läuft die Zusammenarbeit reibungslos und vielversprechend.

Mit der Renovierung des Begehbaren Herzens konnte der beliebte Publikumsmagnet auch für die kommenden Jahre ertüchtigt werden. Die Nachfrage ist ungebrochen hoch und wird auch weiterhin auf diesem Niveau erwartet. Die Renovierung wurde von der Deutschen Herzstiftung mit 50.000 € gefördert. Die weiteren Kosten in Höhe von rund 97.000 € hat die Stadt Fulda im Berichtsjahr übernommen. Zum Erhalt der Anziehungskraft des Hauses in der Mehlerstraße soll auch der umgebende Raum des Herzens der klassische Museumsbereich in den nächsten Jahren modernisiert und im Sinne des Gesamtkonzeptes ansprechender gestaltet werden. Diese Investitionen sind für die Zukunftsfähigkeit der Kinder-Akademie wichtig und wegweisend.

Risiko- und Chancenbericht:

Ein Risiko im Bereich WIRGARTEN ist der Tierbestand. Je nach Gesundheitszustand des älteren Tierbestandes ist mit erhöhten Tierpflegekosten zu rechnen. Des Weiteren sind die Besucherzahlen stark wetterabhängig.

Die Kinder-Akademie hat aktuell ein sehr gutes und motiviertes Team. Darin bestehen große Chancen und Potentiale.

Gerade nach der Pandemie und in Zeiten einer digitalen Welt auch für Kinder sind die Angebote der Kinder-Akademie zur Förderung der kindlichen Entwicklung besonders wichtig. Die spielerische Vermittlung von Werten, Wissen und Kompetenzen im Bereich Kunst, Kultur, Naturwissenschaften und Technik durch originäres Erleben statt digitalem Konsumieren ist von immenser Bedeutung. Auch der Tiergarten WIRGARTEN kann hier durch die Begegnung von Mensch und Tier wichtige Erfahrungsmöglichkeiten sowie Kompetenzgewinn in vielerlei Hinsicht (z. B. kognitiv, motorisch, sozial) bieten und damit positiv Entwicklungen befördern. Als Chance wird vor allem die tiergestützte Intervention als Alleinstellungsmerkmal in Art und Umfang für die Region gesehen. Durch die Renovierung des Begehbaren Herzens ist auch ein wichtiger Baustein für die Attraktivität der KAF-Mehlerstraße langfristig gesichert.

Den Familien den Wert von kindlichen Erfahrungen durch eigenes Tun begreiflich machen, ist unsere Aufgabe. Dass dies gelingt, zeigen die guten Besucherzahlen.

Mit wechselnden, spannenden und anregenden Angeboten wird das Interesse an der Kinder-Akademie in der Bevölkerung unvermindert bestehen bleiben.

Übersicht über Daten zur Geschäftsentwicklung

Geschäftsjahr	2024	2023	2022
Bilanzvolumen	637.110,69 €	543.918,98 €	332.878,77 €
Eigenkapital	266.886,70 €	456.711,76 €	278.851,63 €
Eigenkapitalquote	41,9 %	83,9 %	83,7 %
Verbindlichkeiten	162.681,77 €	52.680,19 €	20.056,82 €
Umsatzerlöse *	615.093,78 €	437.202,64 €	325.137,09 €
Jahresüberschuss/- fehlbetrag (-)	-189.825,06 €	177.860,13 €	-56.505,95 €
EBIT	-191.187,07 €	177.571,58 €	-56.505,95 €
Anzahl Beschäftigte (Vollzeitäquivalente Stand 31.12.)	23,1	19,87	13,61

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres beträgt 189.825,06 €. Nach Verrechnung mit dem Gewinnvortrag aus Vorjahr in Höhe von 26.877,85 € und nach Einstellung eines Betrages in Höhe von 649,23 € in die Gewinnrücklage, auf neu 24.483,14 €, ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von 163.596,44 €, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Der Bestätigungsvermerk wurde von PRC Treuhand & Revision GmbH am 16.06.2025 erteilt.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Fulda

keine

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Im Jahr 2024 wurden keine Kredite aufgenommen.
Der Stand der Verbindlichkeiten des Unternehmens gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2024 beträgt: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €).

Gewährte Sicherheiten (Bürgschaften) der Stadt Fulda für das Unternehmen

Keine

Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommune gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen liegen vor.

**Stadtentwicklungsgesellschaft Fulda
Verwaltungs-GmbH**

Abtstor 2
36037 Fulda
Telefon: 0661 102-1024
Telefax: 0661 102-2024
Internet: www.fulda.de

STADTENTWICKLUNGS
GESELLSCHAFT
FULDA

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Stadtentwicklungsgesellschaft Fulda GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Fulda. Deren Unternehmenszweck ist gerichtet auf den Erwerb, das Halten, die Entwicklung eines Nutzungskonzepts, das Verwalten, die Nutzung und die Veräußerung von Grundbesitz zum Zwecke der Stadtentwicklung.

Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen beteiligen, ihre Geschäftsführung und Vertretung übernehmen sowie Zweigniederlassungen im Inland errichten.

Allgemeines

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Eintragung im Handelsregister: Fulda HRB 8176

Gründung: 10.12.2021

Beteiligungsverhältnisse

(Stand: 30.06.2025)

<u>Beteiligte</u>	Anteil am Stammkapital	Anteil in %
Stadt Fulda	25.000 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Gesellschafterversammlung: Die Stadt Fulda wird in der Gesellschafterversammlung durch den Magistrat oder durch einen von ihm bestimmten Bevollmächtigten vertreten.

Geschäftsführung:
(Stand: 30.06.2025)

Petra Hohmann-Balzer (bis 31.12.2024)
Frank Volmer (seit 01.01.2024)
Daniel Freidhof (seit 01.03.2024)

Bezüge von Geschäftsführung und Aufsichtsrat im Jahr 2024

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Inhalt der öffentlichen Aufgabe des Unternehmens ist im Abschnitt „Gegenstand des Unternehmens“ beschrieben.

Mit den Unternehmensaktivitäten wird der öffentliche Zweck von der Gesellschaft erfüllt.

Geschäftsverlauf

Ertragslage

Die Ertragslage ist im Wesentlichen durch Umsatzerlöse in Höhe von 26 T€ (2023: 20 T€) geprägt. Diese beinhalten die Haftungsvergütung sowie die Erstattung der Personalaufwendungen für die Geschäftsführung der Stadtentwicklungsgesellschaft Fulda GmbH & Co. KG. Den Umsatzerlösen stehen Personalkosten in Höhe von 22 T€ (2023: 16 T€) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 8 T€ (2023: 5 T€) gegenüber. Im Berichtsjahr ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 3,0 T€ (2023: Überschuss 1 T€).

Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist im Wesentlichen geprägt durch die Forderungen gegenüber der Stadtentwicklungsgesellschaft Fulda GmbH & Co. KG in Höhe von 31 T€ (2023: 25 T€). Die GmbH verfügt über liquide Mittel von 3 T€ (2023: 12 T€).

Übersicht über Daten zur Geschäftsentwicklung

Geschäftsjahr	2024	2023	2022
Bilanzvolumen	34.994,22 €	36.877,63 €	32.378,34 €
Eigenkapital	21.695,25 €	24.581,29 €	23.638,30 €
Eigenkapitalquote	61,90%	66,66 %	73,00 %
Verbindlichkeiten	9.198,97 €	8.696,34 €	6.240,04 €
Umsatzerlöse	25.632,69 €	19.857,86 €	17.622,29 €
Jahresüberschuss	-2.886,04 €	942,99 €	-586,62 €
EBIT	-3.642,25 €	-133,24 €	-636,24 €
Vollzeitkräfte (=Vollzeitäquivalente) ohne Auszubildende	0	0	0

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Dividendenzahlungen an die Stadt Fulda
keineBestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Der Bestätigungsvermerk wurde von der Muth GmbH am 27.11.2025 erteilt.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Fulda

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Im Jahr 2024 wurden Kredite in Höhe von 0,00 € aufgenommen.
Der Stand der Verbindlichkeiten des Unternehmens gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2024 beträgt: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €).

Gewährte Sicherheiten (Bürgschaften) der Stadt Fulda für das Unternehmen

Keine

**Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommune gem.
§ 121 Abs. 1 HGO**

Die Voraussetzungen liegen vor.

Stadtentwicklungsgesellschaft Fulda GmbH & Co.KG

Abtstor 2
36037 Fulda
Telefon: 0661 102-1024
Telefax: 0661 102-2024
Internet: www.fulda.de

STADTENTWICKLUNGS
GESELLSCHAFT
FULDA



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten, die Entwicklung eines Nutzungskonzepts, das Verwalten, die Nutzung und die Veräußerung von Grundbesitz zum Zwecke der Stadtentwicklung. Hiervon umfasst sind insbesondere der Erwerb von Grundvermögen, die Projektentwicklung und Projektsteuerung, die Immobilienverwaltung und Immobilienbewirtschaftung, die Sanierung und Veräußerung von Immobilien und Grundstücken und die Errichtung und der Umbau von Bauwerken soweit dies aus städtebaulichen und/oder strukturpolitischen Gründen vorteilhaft ist.

Die Gesellschaft ist befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen, deren persönliche Haftung und Vertretung zu übernehmen, Zweigniederlassungen im Inland zu errichten sowie alle Geschäfte zu betreiben, die geeignet sind, die Unternehmungen der Gesellschaft zu fördern.

Allgemeines

Rechtsform: Kommanditgesellschaft (KG)
Eintragung im Handelsregister: Fulda HRA 6430

Gründung: 10.12.2021

Beteiligungsverhältnisse

(Stand: 30.06.2025)

<u>Beteiligte</u>	Anteil am Stammkapital	Anteil in %
Kommanditistin:		
Stadt Fulda	100.000,00	100 %
Komplementär:		
Stadtentwicklungsgesellschaft Fulda Verwaltungs-GmbH	0,00	0 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Beirat

Geschäftsführung:
(Stand: 30.06.2025)

Stadtentwicklungsgesellschaft Fulda Verwaltungs-GmbH,
vertreten durch die Geschäftsführer:
Petra Hohmann-Balzer (bis 31.12.2024)
Frank Volmer (seit 09.01.2024)
Daniel Freidhof (seit 01.03.2024)

Beirat
(Stand: 30.06.2025)

Der Beirat besteht aus den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Fulda.

Bezüge der Geschäftsführung im Jahr 2024

Die Geschäftsführung wird von der Stadtentwicklungsgesellschaft Fulda Verwaltungs-GmbH wahrgenommen.

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Inhalt der öffentlichen Aufgabe des Unternehmens ist im Abschnitt „Gegenstand des Unternehmens“ beschrieben.

Mit den Unternehmensaktivitäten wird der öffentliche Zweck von der Gesellschaft erfüllt.

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2024 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1.639TEUR (2023: 1.008 TEUR) erzielt, was eine Verbesserung von 62,6% gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Begründen lässt sich dies mit der Aufnahme der Abteilung Städtebauförderung in die SEG, deren Aufwendungen von der Stadt Fulda erstattet werden. Darüber hinaus tragen höhere Mieteinnahmen zur verbesserten Einnahmesituation bei.

Löhne, Gehälter und SV betragen in 2024 664 TEUR (2023: 136 TEUR). Durch die Aufnahme der Abteilung „Städtebauförderung“ zum 01.01.2024 in die SEG hat sich die Mitarbeiterzahl von 3 auf 9 Mitarbeiter und 4 geringfügig Beschäftigte erhöht.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in 2024 betragen 1.402 TEUR (2023: 721 TEUR). In 2024 lagen die Energiekosten (Gas, Strom und Wasser) auf dem Vorjahresniveau. Die Mietaufwendungen sind gestiegen, da die SEG seit dem 01.01.2024 am neuen, gemieteten Standort „Abtstor 2“ in Fulda untergebracht ist. Aufgrund der Größe und des Alters der Gebäude des Kerber-Areals sind umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen grundsätzlich und dauerhaft nötig. In 2024 ist hervor zu heben, dass die Büroräumlichkeiten im Cityhaus für einen IT-Dienstleister hergerichtet wurden, nachdem sie über Jahre von Leerstand betroffen waren. Sowohl dort, als auch in der zukünftigen Bildungsfläche im Cityhaus mussten umfangreiche Betondeckensanierungsmaßnahmen aufgrund ihres Zustands und der Brandschutzerfordernisse umgesetzt werden.

Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist auf der Aktivseite im Wesentlichen geprägt durch das Anlagevermögen in Höhe von 17.442 TEUR (2023: 17.417). Ursächlich hierfür ist das Kerber-Areal in Fulda. In 2024 wurde auf dem Dach des Kaufhauses der Dachgarten („Karlchen vom Dach“) errichtet, der als Sachgesamtheit nachaktiviert wurde, so dass der Bilanzwert nahezu unverändert bleibt.

Die Höhe des Umlaufvermögens mit 760 TEUR unterscheidet sich nur unwesentlich zu Stand von 2023 (780 TEUR). Obwohl sich der Kassenbestand um 180 TEUR reduziert, steigen die Forderungen um 161 TEUR. In 2024 wurde auch das dritte Jahr in der Bewirtschaftung des Kerber-Areals ohne die Aufnahme neuer Kredite sichergestellt. Wesentliche Instandhaltungsmaßnahmen (siehe Aufwendungen) konnten durch die verbesserte Einnahmesituation oder mit vorhandener Liquidität beglichen werden. Dies führte aber dazu, dass sich die liquiden Mittel zum 31.12.2024 auf rd. 443 TEUR gegenüber 623 TEUR aus dem Vorjahr reduzierten.

Die SEG GmbH & Co KG wurde bei der Gründung mit einem Stammkapital von der Stadt Fulda in Höhe von 100 TEUR ausgestattet. Rechnerisch reicht dieses Eigenkapital nicht aus, um den Verlust 2024 auszugleichen, so dass das Eigenkapital negativ ist. Das negative bilanzielle Eigenkapital stellt keine insolvenzrechtliche Überschuldung dar. Eine positive Fortführungsprognose liegt vor, da ausreichende Liquidität vorhanden ist und die Stadt Fulda als alleinige Gesellschafterin ihre grundsätzliche Finanzierungsbereitschaft signalisiert.

Übersicht über Daten zur Geschäftsentwicklung

Geschäftsjahr	2024	2023	2022
Bilanzvolumen	18.575.547,25 €	18.196.578,41 €	18.135.947,80 €
Eigenkapital	-373.451,02 €	100.000,00 €	100.000,00 €
Eigenkapitalquote	-2,00%	0,55%	0,55 %
Verbindlichkeiten	18.330.336,33 €	18.083.268,41 €	18.029.601,80 €
Umsatzerlöse	1.638.761,67 €	1.007.590,74 €	664.092,11 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-536.421,62 €	43.210,45 €	35.105,19 €
EBIT	-461.770,35 €	123.743,67 €	96.999,99 €
Vollzeitkräfte (=Vollzeitäquivalente) ohne Auszubildende	6,8	2,3	1,5

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag wird gemäß den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages auf den Kapitalkonten belastet.

Dividendenzahlungen an die Stadt Fulda
keineBestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Der Bestätigungsvermerk wurde von der Muth GmbH, Fulda am 27.11.2025 erteilt.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Fulda

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Im Jahr 2024 wurden keine Kredite aufgenommen.

Der Stand der Verbindlichkeiten des Unternehmens gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2024 beträgt: 8 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €).

Gewährte Sicherheiten (Bürgschaften) der Stadt Fulda für das Unternehmen

Keine

Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommune gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen liegen vor.

Region Fulda
Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
Esperantostraße 3
36037 Fulda
Telefon: 0661/1024810, Telefax: 0661/1024801
E-Mail: info@region-fulda.de
Internet: www.region-fulda.de



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur in der Region Fulda. Die Gesellschaft unternimmt wirtschaftsfördernde Maßnahmen. Zur nachhaltigen Erreichung des öffentlichen Zwecks nimmt die Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben wahr:

1. im Landkreis die Städte und Gemeinden bei den Aufgaben der Wirtschaftsförderung zu unterstützen,
2. den Wirtschaftsstandort Region Fulda zu fördern, insbesondere durch Maßnahmen zum Zwecke der Bestandspflege und zur Neuansiedelung und Existenzgründung von Unternehmen,
3. die regionale Infrastruktur zu verbessern,
4. Fach- und Nachwuchskräfte für die Region zu gewinnen und zu binden,
5. die Lebensqualität in der Region zu verbessern und damit die Attraktivität für Einwohner, Touristen und Unternehmen zu steigern,
6. Förderung und Entwicklung von Netzwerken, die den Gesellschaftszweck unterstützen.

Allgemeines

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Eintragung im Handelsregister: Fulda HRB 1906

Gründung: 28. Februar 2001, vormals ITZ-Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Beteiligungsverhältnisse

(Stand: 30.06.2025)

<u>Beteiligte</u>	Anteil am Stammkapital	Anteil in %
Stadt Fulda	25.000 €	33,34 %
Landkreis Fulda	25.000 €	33,33 %
Industrie- und Handelskammer Fulda	<u>25.000 €</u>	<u>33,33 %</u>
Stammkapital	75.000 €	100,00 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung: Die Stadt Fulda wird in der Gesellschafterversammlung durch den Magistrat oder durch einen von ihm bestimmten Bevollmächtigten vertreten.

Geschäftsführer:
(Stand: 30.06.2025)

Christoph Burkard
Michael Konow

Beirat

Mitglieder:
(Stand: 30.06.2025)

Dr. Heiko Wingefeld, Oberbürgermeister der Stadt Fulda

Bernd Woide, Landrat des Landkreises Fulda

Dr. Christian Gebhardt, IHK-Präsident Fulda

Thorsten Krämer, Kreishandwerksmeister Fulda

Prof. Dr. Karim Khakzar, Präsident der Hochschule Fulda

Im März 2019 hat sich der Beirat der Region Fulda GmbH konstituiert, dem neben den Vertretern der drei Gesellschafter Stadt Fulda, Landkreis Fulda, Industrie- und Handelskammer Fulda auch die Kreishandwerkerschaft Fulda und die Hochschule Fulda angehören.

Bezüge der Geschäftsführung im Jahr 2024

Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung liegen nicht vor, da eine Zustimmung zur Veröffentlichung mit Hinweis auf die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB nicht erteilt wurde.

Beteiligungen der Gesellschaft

Ab 1.1.2025 hält die Region Fulda Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH einen 0,75 %-igen Gesellschafteranteil an der FrankfurtRheinMain GmbH (FRM GmbH)

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck des Unternehmens besteht in der Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur in der Region Fulda.

Durch die Information von Firmen über Wirtschaftsförderungsmaßnahmen, Standortvorteile in der Region Fulda erfüllt das Unternehmen den öffentlichen Zweck.

Geschäftsverlauf

Vermögenslage:

Die Bilanzsumme der Region Fulda GmbH beträgt 563.845,72 € und umfasst auf der Aktivseite im Wesentlichen die liquiden Mittel von 237.726,04 € sowie Anlagevermögen: Möblierung der Büroräume in Fulda und Mobiliar für den mobilen Regio.Markt (Messeausstattung) und technische Ausstattung vorwiegend der Sparte City-Netz (Technische Ausstattung der Netzknoten und Switches bei den Kunden) 95.503,12 €. Hinzu kommen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 189.217,19 €. Das sind zum großen Teil Forderungen aus Rechnungen, die erst gegen Jahresende gestellt wurden.

Finanzlage:

Auf der Passivseite steht das Eigenkapital der Region Fulda Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH mit € 236.074,60 €, was einer Eigenkapitalquote von 41,87 % entspricht. Die Rückstellungen betragen 76.500,00 € und setzen sich zusammen aus Urlaubsrückstellungen, Rückstellungen für die Abschlussprüfung und für Projekte, die nicht komplett in 2024 verwirklicht werden konnten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 251.271,12 € und beziehen sich auf Rechnungen für Projekte aus 2024, die erst in 2025 gestellt wurden.

Ertragslage:

Die Region Fulda GmbH hat ihren Umsatz im Jahr 2024 von 1.185.214,56 € auf 1.243.315,98 € erhöht. Größte Umsatzpositionen waren die Leistungen für den Bereich City-Netz in Höhe von 357.940,24 €, der Betrieb des HyWheels-Hessenflotten-Clusters mit 224.627,40 € und die Untervermietung von Büroräumen im DB-Trainingszentrum mit 83.670,46 €. Bei allen Leistungen, die von der Region Fulda GmbH berechnet werden, steht nicht die Gewinnmaximierung im Vordergrund, sondern der Wirtschaftsförderungsgedanke.

Von den Gesellschaftern wurden im Laufe des Jahres 2024 insgesamt 950.000 € als Liquiditätszuschüsse an die Gesellschaft gezahlt und der Kapitalrücklage hinzugefügt. Die Geschäftsführung hat beschlossen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.025.517,33 € durch Entnahmen in Höhe von 1.025.517,33 € aus der Kapitalrücklage auszugleichen, so dass ein Bilanzgewinn von 0 € entsteht.

Investitionen:

Im Jahr 2024 wurden neben Ersatzinvestitionen in die Bürotechnik und die Ausstattung des Betriebs des City-Netzes Investitionen in die Ausstattung des regio´markts getätigt. Darüber hinaus entstanden nicht geplante Aufwendungen für den Umzug mit den Büroräumen aus der Esperantostraße 3 in die Petersberger Straße 32 in Fulda. Das Anlagevermögen hat sich leicht von 103.111,12 € auf 95.503,12 € vermindert.

Personal:

Im Laufe des Jahres 2024 beschäftigte die Region Fulda GmbH insgesamt 11 Mitarbeiter in Vollzeit, 4 in Teilzeit und 14 auf geringfügiger Basis, was insgesamt 17 Vollzeitäquivalenten entspricht.

Chancen- und Risiken:

Neben den allgemeinen konjunkturellen Risiken ist die Wirtschaft der Region Fulda einigen besonderen strukturellen Risiken ausgesetzt.

Durch die starke Abhängigkeit von der Automobilwirtschaft gab es bereits tiefe Einschnitte in der Wirtschaft der Region. Unternehmen schließen oder entlassen Mitarbeiter. Es besteht das Risiko, dass die von der Region Fulda GmbH betreuten Netzwerke Mitglieder verlieren und damit Einnahmen verloren gehen.

Die Fachkräftelücke besteht weiterhin.

Aufgrund ihrer flexiblen Strukturen ist die Region Fulda GmbH auch kurzfristig auf neuen Themenfeldern handlungsfähig. Gerade in den Themenbereichen Energieeffizienz, Mobilitätswende und der Frage der Gleichwertigkeit der Lebensbedingungen in verdichteten und ländlichen Räumen kann so der Region Fulda GmbH wachsende Bedeutung zukommen. Und das gerade dann, wenn es gilt Projekte pilothaft umzusetzen und anzustoßen.

Übersicht über Daten zur Geschäftsentwicklung

Geschäftsjahr	2024	2023	2022
Bilanzvolumen	563.845,72 €	661.596,27 €	595.419,34 €
Eigenkapital	236.074,60 €	311.751,93 €	297.709,56 €
Eigenkapitalquote	41,87 %	47,12 %	50,00 %
Verbindlichkeiten	251.271,12 €	263.794,35 €	200.902,45 €
Umsatzerlöse	1.243.315,98 €	1.185.214,56 €	1.052.501,71 €
Jahresüberschuss/- fehlbetrag (-)	1.025.517,33 €	- 875.854,63 €	-760.896,37 €
EBIT	-1.026.726,82 €	- 874.931,59 €	-759.719,25 €
Anzahl der Beschäftigten	17	16	12,15

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag wurde mit einer Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen.

Dividendenzahlungen an die Stadt Fulda

keine

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Der Bestätigungsvermerk wurde von Kleinmichel & Kapp GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Fulda, am 02.09.2025 erteilt.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Fulda

Die Gesellschaft hat von der Stadt Fulda Kapitalzuführungen in Höhe von 377.050,00 € erhalten. Es erfolgten keine Kapitalentnahmen durch die Stadt Fulda.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Im Jahr 2024 wurden Kredite in Höhe von 0,00 € aufgenommen.
Der Stand der Verbindlichkeiten des Unternehmens gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2024 beträgt 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €).

Gewährte Sicherheiten (Bürgschaften) der Stadt Fulda für das Unternehmen

keine

Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommune gem. § 121 Abs.1 HGO

Die Voraussetzungen liegen vor.

RhönEnergie Fulda GmbH
Löherstraße 52
36037 Fulda
Telefon: 0661/ 12-0, Telefax: 0661/ 12-345
E-Mail: info@re-fd.de
Internet: www.re-fd.de



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme und Kälte, die Planung, die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie der Betrieb der öffentlichen Bäder, die Breitbandkabelversorgung, die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Abwasserentsorgung und der Betrieb öffentlicher Verkehrsmittel mit Linien- und Gelegenheitsverkehr. Die Gesellschaft kann auch auf den Gebieten wie Infrastruktur für Telekommunikation, Gebäude- und Projektmanagement, Erbringung von Abrechnungsdienstleistungen und auf weiteren Geschäftsfeldern tätig werden, die im Zusammenhang mit den vorgenannten Tätigkeiten stehen, soweit dies der Erfüllung der in Satz 1 bezeichneten Aufgaben dient.

Allgemeines

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Eintragung im Handelsregister: Fulda HRB 92

Gründung: Die Gesellschaft ist durch Formwechsel der Überlandwerk Fulda AG (ÜWAG) in die Rechtsform einer GmbH und Umfirmierung sowie Verschmelzung im Wege der Übernahme der Gas- und Wasserversorgung Fulda GmbH (GWV) zum 1. Januar 2013 entstanden.

Beteiligungsverhältnisse

(Stand: 30.06.2025)

<u>Beteiligte</u>	Anteil am Stammkapital	Anteil in %
Stadt Fulda	21.207.000 €	40,9 %
Landkreis Fulda	21.207.000 €	40,9 %
Thüga Aktiengesellschaft, München	9.050.000 €	17,5 %
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	<u>378.000 €</u>	0,7 %
Stammkapital	51.842.000 €	

Die Beteiligung der Stadt Fulda am Stammkapital erfolgt durch das Eigentum an zwei Geschäftsanteilen. Dabei führt die Stadt Fulda die Geschäftsanteile wie folgt im Hoheitsvermögen (städt. Haushalt) sowie im Sondervermögen Eigenbetrieb Parkstätten, Energie und Wasser Fulda:

	Nennbetrag des Geschäftsanteils
1. Geschäftsanteil Nr. 4 Hoheitsvermögen Stadt Fulda (städt. Haushalt)	9.343.000 €
2. Geschäftsanteil Nr. 5 Eigenbetrieb Parkstätten, Energie und Wasser Fulda (Sondervermögen)	<u>11.864.000 €</u>
Gesamt:	21.207.000 €

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Gesellschafterausschüsse Bäder, Verkehr und Breitband

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung: Die Stadt Fulda wird in der Gesellschafterversammlung durch den Magistrat oder durch einen von ihm bestimmten Bevollmächtigten vertreten.

Gesellschafterausschuss Bäder:

Der Gesellschafterausschuss Bäder wird auf Vorschlag der Stadt Fulda von der Gesellschafterversammlung gebildet. Der Oberbürgermeister der Stadt Fulda übt das Stimmrecht der Stadt Fulda aus. Über Fragen der Planung, Organisation und Durchführung der Bädersparte, sofern sie über den laufenden Geschäftsbetrieb hinausgehen, entscheidet ausschließlich dieser Ausschuss.

Gesellschafterausschuss Verkehr:

Der Gesellschafterausschuss Verkehr wird auf Vorschlag der Stadt Fulda und des Landkreises Fulda von der Gesellschafterversammlung gebildet. In diesem Ausschuss üben der Oberbürgermeister der Stadt Fulda das Stimmrecht der Stadt Fulda und der Landrat des Landkreises Fulda das Stimmrecht des Landkreises Fulda aus. Ausschließlich dieser Ausschuss entscheidet über Fragen der Planung, Organisation und Durchführung der Verkehrssparte, sofern sie über den laufenden Geschäftsbetrieb hinausgehen und noch nicht durch den RMV oder durch die Nahverkehrspläne geregelt sind.

Gesellschafterausschuss Breitband:

Neben der Gesellschafterversammlung wird ein Gesellschafterausschuss Breitband gebildet. Dem Gesellschafterausschuss Breitband gehört ausschließlich der Landrat als Vertreter des Landkreises Fulda an. Die Stadt Fulda, die Thüga Aktiengesellschaft und der Landkreis Hersfeld-Rotenburg sind im Gesellschafterausschuss Breitband nicht vertreten und haben kein Stimmrecht.

Der Gesellschafterausschuss Breitband entscheidet anstelle der Gesellschafterversammlung und auch – soweit gesetzlich zulässig- in Fällen des § 7 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages (GV) anstelle des Aufsichtsrates über Fragen der Planung, Organisation und Durchführung der Breitbandsparte (§ 19 Abs. 1 GV), sofern sie das bestehende Breitbandnetz betreffen und über den laufenden Geschäftsbetrieb hinausgehen.

Aufsichtsrat:
(Stand: **30.06.2025**)

Vorsitzender	Bernd Woide, Landrat des Landkreises Fulda
Erster stellv. Vorsitzender	Dr. Heiko Wingenfeld, Oberbürgermeister der Stadt Fulda
Zweiter stellv. Vorsitzender	Otto Huber, Leiter Unternehmensentwicklung bei der Thüga AG,
Weitere Mitglieder:	Dipl.-Kfm. Hans-Dieter Alt, Stadtverordneter der Stadt Fulda Michael Barth, Mitarbeiter Regulierungsmanagement, Arbeitnehmervertreter Thorsten Fuchs, Mitarbeiter Busdisposition, Arbeitnehmervertreter Margarete Hartmann, Stadtverordnetenvorsteherin der Stadt Fulda Stefan Hauke, Mitarbeiter Vertrieb, Arbeitnehmervertreter Helmut Herchenhan, Vorsitzender des Kreistages Thomas Hering, Mitglied des Hessischen Landtags, Fulda Marius Hohmann, Mitarbeiter Servicecenter, Arbeitnehmervertreter Dipl.-Ing. Peter Jennemann, Stadtverordneter der Stadt Fulda Mario Klotzsche, Persönlicher Referent des Fraktionsvorsitzenden FDP im Hessischen Landtag Rainer Kohlstruck, Stadtrat der Stadt Fulda Andreas Körber, Vorsitzender des Betriebsrats der RhönEnergie Fulda GmbH, Arbeitnehmervertreter Deborah Müller-Kottusch, Sozialarbeiterin B.A., Fulda Dr. Stephan Nagl, Leiter Kompetenzcenter Netze bei der Thüga AG Rainer Quanz, Vorsitzender des Betriebsrats der OsthessenNetz GmbH, Arbeitnehmervertreter Jürgen Schad, Mitarbeiter Asset-Service, Arbeitnehmervertreter Frederik Schmitt, Erster Kreisbeigeordneter des Landkreises Fulda, Ernst Sporer, Stadtverordneter der Stadt Fulda

Im Einzelnen setzt sich der Aufsichtsrat zusammen aus:

- 7 Arbeitnehmern der Gesellschaft, die von den Arbeitnehmern der Gesellschaft nach dem Drittelbeteiligungsgesetz gewählt werden sowie
- 14 Mitgliedern, die von der Gesellschafterversammlung gewählt werden, davon
 - 5 Mitglieder, entsprechend dem Vorschlag der Stadt Fulda, darunter der jeweilige Oberbürgermeister der Stadt Fulda
 - 5 Mitglieder, entsprechend dem Vorschlag des Landkreises Fulda, darunter der jeweilige Landrat des Landkreises Fulda
 - 1 Mitglied, entsprechend dem gemeinsamen Vorschlag von Stadt Fulda und Landkreis Fulda
 - 3 Mitglieder, entsprechend dem Vorschlag der Thüga AG

Geschäftsführung:

Dipl. Soz. Oec. Martin Heun
Dr. Arnt Meyer

Kommunaler Trägersausschuss

(Stand: 30.06.2025)

Mitglieder:

Dr. Thomas Bobke, Stadtverordneter der Stadt Fulda

Michael Busold, Kreistagsabgeordneter des Landkreises Fulda

Peter Ceming, Kreistagsabgeordneter des Landkreises Fulda

Elke Diegelmann, Stadtverordnete der Stadt Fulda

Patrica Fehrmann, Stadtverordnete der Stadt Fulda

Stefan Frauenholz, Stadtverordneter der Stadt Fulda

Christopher Gärtner, Kreistagsabgeordneter des Landkreises Fulda

Michael Thomas Grosch, Stadtverordneter der Stadt Fulda

Alexander Günther, Stadtverordneter der Stadt Fulda

Winfried Happ, Kreistagsabgeordneter des Landkreises Fulda

Johannes Rothmund, Kreistagsabgeordneter des Landkreises Fulda

Marco Haber, Kreistagsabgeordneter des Landkreises Fulda

Elke Hohmann, Stadtverordnete der Stadt Fulda

Birgit Kömpel, Kreistagsabgeordnete des Landkreises Fulda

Ronny Lamely, Stadtverordneter der Stadt Fulda

Harald Merz, Kreistagsabgeordneter des Landkreises Fulda

Hein-Peter Möller, Kreistagsabgeordneter des Landkreises Hersfeld-Rotenburg

Erhard Mörmel, Kreistagsabgeordneter des Landkreises Fulda

Jörg Voßbrink, Kreistagsabgeordneter des Landkreises Fulda

Marie-Louise Puls, Stadtverordnete der Stadt Fulda

Michael Ruppel, Stadtverordneter der Stadt Fulda

Christof Schneider, Stadtverordneter der Stadt Fulda

Volker Seuberling, Kreistagsabgeordneter des Landkreises Fulda

Steffen Werner, Stadtverordneter der Stadt Fulda

Jörg Witzel, Kreistagsabgeordneter des Landkreises Fulda

Ergänzend zu den Organen der Gesellschaft besteht ein kommunaler Trägersausschuss. Aufgabe dieses Ausschusses ist die Kommunikation der Mitglieder des kommunalen Trägersausschusses im Hinblick auf eine Zusammenarbeit der kommunalen Gesellschafter sowie deren Information über die Belange der RhönEnergie Fulda GmbH. Hierzu soll die Geschäftsführung der Gesellschaft den Ausschuss unter Beachtung der gesetzlichen und gesellschaftsvertraglichen Regelungen über die Belange der RhönEnergie Fulda GmbH informieren.

Die Mitglieder des kommunalen Trägersausschusses werden auf Vorschlag der kommunalen Gesellschafter von der Geschäftsführung der RhönEnergie Fulda GmbH berufen. Der Ausschuss zählt 25 Mitglieder, Stadt und Landkreis Fulda stellen jeweils 12 Mitglieder, der Landkreis Hersfeld-Rotenburg stellt 1 Mitglied.

Bezüge von Geschäftsführung, Aufsichtsrat und kommunalem Trägersausschuss

Für die Mitglieder von Aufsichtsrat und kommunalem Trägersausschuss betragen die Aufwandsentschädigungen 94 T€. Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebenen betragen 781 T€. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber diesem Personenkreis sind 10.286 T€ zurückgestellt.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Beteiligungen der RhönEnergie Fulda GmbH

(Stand: 30.06.2025)

Name	Anteil am Kapital in %	Anteil am Stammkapital in T€
OsthessenNetz GmbH, Fulda	100,0	4.000,0
RhönEnergie Erneuerbare GmbH, Fulda	100,0	2.000,0
RhönEnergie Bus GmbH, Fulda	100,0	500,0
RhönEnergie Verkehrsservice GmbH, Fulda	100,0	500,0
RhönEnergie Effizienz + Service GmbH, Fulda	100,0	650,0
Bäder Betriebs GmbH, Fulda	100,0	50,0
RhönEnergie Fulda Beteiligungs GmbH, Fulda	100,0	25,0
RhönEnergie Kundenservice GmbH	90,0	90,0
VGF Verkehrsgesellschaft Region Fulda mbH, Fulda	75,0	375,0
RhönEnergie Osthessen GmbH, Fulda	74,29	5.512,5
Biothan GmbH, Fulda	50,0	2.700,0
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co.KG, Lünen	8,45	2.499,6
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen	7,69	1.408,9
Trianel GmbH, Aachen	7,44	1.500,2
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG, Aachen	4,67	1.976,8
Überlandwerk Rhön GmbH, Mellrichstadt	2,47	110,0
Perspektiva gGmbH, Fulda	0,75	2,5
Unigy GmbH, Essen	16,67	28.575
TAP Steuerungsgesellschaft mbH & Co. KG, München	12,5	5,0
Energie Bergwinkel Verwaltungs GmbH, Schlüchtern	50,0	12,5
items GmbH & Co. KG, Münster	0,5	0,5

Ferner hält die RhönEnergie Fulda GmbH eine atypisch stille Beteiligung von 20 % an dem Ergebnis der Stromsparte der Stadtwerke Hünfeld GmbH, Hünfeld.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen hat die öffentliche Aufgabe, die Versorgung kommunaler und privater Kunden insbesondere im jeweiligen Stadtgebiet von Fulda mit Energie, Gas, Wasser und Wärme zu gewährleisten. Ferner soll die Breitbandkabelversorgung, die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Abwasserentsorgung und der Betrieb öffentlicher Verkehrsmittel mit Linien- und Gelegenheitsverkehr gesichert werden. Daneben soll die GmbH durch den Betrieb von öffentlichen Bädern die Infrastruktur der Stadt verbessern. Die Durchführung der Aufgaben zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks werden operativ teilweise durch Konzerngesellschaften durchgeführt.

Die RhönEnergie Fulda GmbH entstand im Sommer 2013 aus der Fusion der Gas- und Wasserversorgung Fulda GmbH und der Überlandwerk Fulda AG rückwirkend zum 1. Januar 2013.

Seit der Fusion sichert die RhönEnergie Fulda GmbH die Strom-, Wasser- und Gasversorgung für Privatpersonen und Gewerbetreibende in der Region.

Seit 1949 betreibt das Unternehmen in der Stadt Fulda und ihrer unmittelbaren Umgebung den öffentlichen Personennahverkehr und erbringt damit für die Allgemeinheit eine wichtige infrastrukturelle Leistung. Die RhönEnergie Fulda GmbH hält die Konzessionen für den Stadtbusverkehr Fulda.

Zwischen der Stadt Fulda und der Gesellschaft besteht seit 16.10.1974 ein Vertrag, der die Übernahme von Wasserversorgungsanlagen auf Grund der Gebietsreform zum Gegenstand hat.

Seit 1. Januar 1999 hat die GWV Fulda GmbH, jetzt RhönEnergie Fulda GmbH, von der Stadt Fulda das Sportbad Ziehers und am 1. Januar 2005 das Freibad Rosenau übernommen.

Konzessionsverträge Strom und Erdgas

Ziel dieser Verträge ist eine möglichst sichere, verbraucherfreundliche, effiziente und umweltverträgliche Versorgung der Einwohner und Gewerbetreibenden im Stadtgebiet Fulda mit elektrischer Energie und Erdgas.

Im Rahmen des Asset-Übergangs zum Jahreswechsel 2022/2023 fand ein Teilbetriebsübergang des Strom- und Gasnetzes von der RhönEnergie Fulda GmbH auf die OsthessenNetz GmbH statt. In diesem Zusammenhang wurden auch die Konzessionsverträge Strom und Gas übertragen.

Hierzu stellt nun die OsthessenNetz GmbH im Konzessionsgebiet ein Elektrizitäts- und Erdgasversorgungsnetz bereit und betreibt dieses. Die Stadt Fulda gestattet der OsthessenNetz GmbH alle im Konzessionsgebiet gelegenen öffentlichen Verkehrswege (Straßen, Wege, Plätze, Brücken und die öffentlichen Gewässer), über die ihr das Verfügungsrecht zusteht, für die Errichtung und den Betrieb von Leitungen zur Verteilung und Abgabe elektrischer Energie und Gas zu benutzen. Als Entgelt für die eingeräumten Nutzungsrechte zahlt die OsthessenNetz GmbH an die Stadt Fulda Konzessionsabgaben.

Die Konzessionsverträge in der Sparte Strom haben eine Laufzeit vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2032, die Konzessionsverträge in der Sparte Gas haben eine Laufzeit vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2044.

Konzessionsvertrag Wasser

Die Stadt Fulda überträgt der RhönEnergie Fulda GmbH die Konzessionsrechte für Wasser und übernimmt die allgemeine Versorgung der Stadt und ihrer Einwohner mit Wasser innerhalb des jeweiligen Stadtgebietes. Die RhönEnergie Fulda GmbH zahlt an die Stadt Fulda für die ihr nach den Verträgen eingeräumten Rechte eine Konzessionsabgabe. Der Konzessionsvertrag hat eine Laufzeit vom 1. Oktober 2024 bis 30. September 2044.

Gestattungsvertrag Wärmeversorgung

Gegenstand des Vertrages sind die Versorgungsleitungen inkl. Zubehör für die vorhandenen und im Vertrag angeführten Standorte der Fern- und Nahwärmeversorgung. Für die bestehenden vier Standorte der Fern- und Nahwärmeversorgung hatte die GWV Fulda GmbH, jetzt RhönEnergie Fulda GmbH, am 29.9.2004 einen neuen Gestattungsvertrag mit der Stadt Fulda abgeschlossen. Der Vertrag regelt im Wesentlichen die Wegerechte und -nutzung. Eine Konzessionsabgabe wurde nicht vereinbart. Der Vertrag läuft bis zum 30.9.2029 und verlängert sich danach jeweils um fünf Jahre, wenn er nicht spätestens 24 Monate zuvor gekündigt wird.

Vertrag über die Bereitstellung von Löschwasser mit der Stadt Fulda

Aufgrund der gesetzlichen Regelungen obliegt die Löschwasserversorgung den Kommunen. Mit Vertrag vom 29.9.2004 übernimmt die GWV Fulda GmbH, jetzt RhönEnergie Fulda GmbH, Teilaufgaben der Löschwasserversorgung für die Stadt Fulda. Der Vertrag regelt im Wesentlichen Art und Umfang der Bereitstellung von Löschwasser durch das leitungsgebundene Trinkwasserversorgungssystem der Gesellschaft, die Zuständigkeiten für Wartung und Instandhaltung von Hydranten sowie die Übernahme von Kosten durch die Stadt Fulda, soweit diese durch die Löschwasserversorgung verursacht sind.

Mit den Unternehmensaktivitäten, insbesondere auf Basis der vorliegenden Verträge wird der öffentliche Zweck von der Gesellschaft erfüllt.

Geschäftsverlauf

Der Stromabsatz der RhönEnergie Fulda GmbH im Geschäftsjahr 2024 betrug 3.121 Mio. kWh. Der Stromabsatz lag damit um 30,8 % über dem Vorjahr. Dies beruht im Wesentlichen auf dem Anstieg bei der Vermarktung von Handelsmengen. Die Umsatzerlöse nach Abzug der Stromsteuer sind im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um 20,9 % auf 659,1 Mio. € gestiegen.

Der Erdgasabsatz der RhönEnergie Fulda GmbH im Geschäftsjahr 2024 betrug 4.463 Mio. kWh. Der insgesamt im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnende Mengenrückgang von 1,0 % ist im Wesentlichen auf gezielte Kundenverluste im EVU zurückzuführen. Die Umsatzerlöse nach Abzug der Energiesteuer sind im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um 17,4 % auf 288,1 Mio. € gesunken.

Der Wasserabsatz lag im Betrachtungszeitraum bei 4.859 Tsd. m³ und somit 0,2 % unter dem Vorjahresniveau von 4.866 Tsd. m³. Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um 4,7 % auf 11,5 Mio. € gestiegen.

Im Wesentlichen witterungsbedingt stieg der Wärmeabsatz 2024 um 1,1 % auf 26.992 MWh_{therm.}. Der Umsatz für Wärme, Strom und Contractingentgelte sank preisbedingt auf 3,3 Mio. € und liegt somit 1,9 Mio. € unter dem Vorjahresniveau.

Die Verkehrsbetriebe der Unternehmensgruppe haben im Jahr 2024 insgesamt eine Fahrleistung von über 10 Mio. km erbracht. Die Umsatzerlöse im Stadtlinienverkehr Fulda lagen mit 6.150 T€ und demnach 520 T€ unter dem Vorjahresniveau (6.670 T€). In den Verkehrsgesellschaften wurden insgesamt Umsatzerlöse von 51.583 T€ (Vorjahr: 47.133 T€) erzielt – diese enthalten größtenteils Verkehrsleistungen für die Stadt Fulda, den Landkreis Fulda, Landkreis Bad Hersfeld und Main-Kinzig-Kreis. Das erhöhte Fahrgastaufkommen und der gestiegene Schülerverkehr tragen zu den gestiegenen Umsätzen bei. Die neu hinzugewonnene Buslinie nach Patenstein (Kreis Main-Spessart) ist ein weiterer Schritt der RhönEnergie angrenzende Gebiete zu integrieren und zu expandieren.

Das Sportbad Ziehers, das Freibad Rosenau und das Stadtbad Esperanto wurden insgesamt von 342 Tsd. Badegästen besucht (Vorjahr: 317 Tsd.). Im Vergleich zu 2023 hat sich die Anzahl der Badegäste im Freibad Rosenau, Sportbad Ziehers sowie Stadtbad Esperanto gesteigert. Eine

deutliche Steigerung der Anzahl der Badegäste auf das Niveau vor Corona ist jedoch nicht eingetreten. Die Umsatzerlöse lagen bei 977 T€ (Vorjahr: 817 T€).

Die Umsatzerlöse der RhönEnergie Fulda GmbH nach Abzug der Energiesteuer und der Stromsteuer sind im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um 4,1 % auf 1.065,9 Mio. € gestiegen. Der Materialaufwand betrug 927,7 Mio. € (Vorjahr: 903,8 Mio. €). Die RhönEnergie Fulda GmbH schloss das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von 30,1 Mio. € ab (Vorjahr: Jahresüberschuss 29,5 Mio. €). Der prognostizierte Jahresüberschuss wurde in 2024 trotz aller geopolitischen Unsicherheiten und Herausforderungen deutlich übertroffen. Ursächlich waren hierfür positive Entwicklungen im Energiewirtschaftlichen Bereich verantwortlich.

Im Geschäftsjahr 2024 investierte die RhönEnergie Fulda GmbH 8,4 Mio. € in Sachanlagen (Vorjahr: 7,5 Mio. €). Von diesen Investitionen entfielen auf die Wasserversorgung 4,6 Mio. €. Weiterhin investierte die RhönEnergie Fulda GmbH in Betriebs- und Geschäftsausstattung und sonstige Aktivitäten 3,9 Mio. €. In Finanzanlagen wurden 9,8 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) investiert. Das Investitionsvolumen in Sachanlagen im Konzern lag 2024 bei 37,2 Mio. € (Vorjahr: 28,4 Mio. €).

Der Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2024 betrug bei der RhönEnergie Fulda GmbH 122,0 Mio. € (Vorjahr: 29,3 Mio. €) bzw. im Konzern 143,6 Mio. € (Vorjahr: 51,9 Mio. €). Der Finanzmittelbestand der RhönEnergie Fulda GmbH ist durch den Cash-Pool des Konzerns beeinflusst. Durch das Cash-Pool-System erfolgt ein täglicher Ausgleich der Konten der RhönEnergie Fulda GmbH und ihrer Tochterunternehmen, wodurch die Zinsstruktur optimiert wird.

Die Bilanzsumme der RhönEnergie Fulda GmbH zum 31. Dezember 2024 betrug 572,3 Mio. €. Hiervon entfielen auf das Anlagevermögen 228,4 Mio. €, auf das Umlaufvermögen 324,3 Mio. € sowie auf die Rechnungsabgrenzungsposten 19,6 Mio. €. Das Eigenkapital der RhönEnergie Fulda GmbH zum 31. Dezember 2024 lag bei 204,4 Mio. €.

Im Jahresdurchschnitt 2024 waren im Sinne des § 267 HGB bei der RhönEnergie Fulda GmbH 242 (Vorjahr: 228) Mitarbeiter und im Konzern 1.036 (Vorjahr: 1.001) Mitarbeiter beschäftigt. Im Bereich der Energie- und Wasserversorgung waren 588, im ÖPNV 406 und für Bäder 42 Mitarbeiter beschäftigt.

Zu Beginn des Jahres 2025 haben sich die geopolitischen Unsicherheiten weiter erhöht. Der Krieg Russlands gegen die Ukraine wird unvermindert fortgesetzt, Friedensbemühungen waren bisher erfolglos. Das Risiko direkter oder indirekter kriegerischer Auseinandersetzungen zwischen Russland und der NATO ist nicht geringer geworden. Auch die Unruhen im Nahen Osten erzeugen Unsicherheiten für globale Wirtschaftsbeziehungen. Mit den durch die neu gewählte US-Administration initiierten weltweiten Zöllen und den folgenden Gegenzöllen und anderen Gegenmaßnahmen der betroffenen Staaten haben sich die weltweiten wirtschaftlichen Bedingungen deutlich verschlechtert. Inflations- und Konjunkturrisiken haben sich ebenso erhöht wie die Gefahr der Störung globaler Lieferketten. Die deutsche Konjunktur leidet zusätzlich unter einer teilweise „hausgemachten“ Stagnation. Deutsche Ordnungspolitik erscheint seit vielen Jahren aktionistisch und detailverliebt. Die Komplexität gesetzlicher Vorgaben und die zunehmende Bürokratisierung und Regulierung würgt Konjunkturdynamik und Innovationen ab und bringt die Unternehmen an die Grenze des Umsetzbaren. Mit dem Ende der Ampel-Koalition im Deutschen Bundestag, der Neuwahl und der neuen Regierungskoalition verbindet die RhönEnergie-Gruppe daher die Hoffnung und Erwartung auf eine Wende in der Wirtschaftspolitik sowie mehr Klarheit, Langfristigkeit und Stabilität in der Energie- und Verkehrspolitik.

Die geopolitischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten wirken auf die RhönEnergie Gruppe auf vielen Wegen. Die Lieferketten der Unternehmensgruppe bleiben vorerst sowohl hinsichtlich Material- und Dienstleisterverfügbarkeit als auch Lieferzeiten und -preise angespannt. Die Zahlungsfähigkeit der Kunden der Unternehmensgruppe verschlechtert sich im Mittel aufgrund ausbleibender konjunktureller Impulse. Der instabile und unklare energiepolitische Rahmen verursacht Investitionshemmnisse. Dies zeigt sich insbesondere im Kraftwerksbereich, aber vor dem Hintergrund des durch die Bundesnetzagentur gestarteten NEST-Prozesses auch im Netzbereich. Der Fachkräftemangel gewinnt demografisch weiter an Brisanz.

Im Detail erhoffen wir uns für das Jahr 2025 zunehmende Klarheit bzgl. der Dekarbonisierung der Wärmewende und die Perspektive von Erdgasnetzen. Daneben ist eine nationale Kraftwerksstrategie überfällig. Diese wäre für die Zukunft des Betriebs von Kohle- und Gaskraftwerken und speziell für die Beteiligung der RhönEnergie Fulda am Kohlekraftwerk Lünen wesentlich.

Der Zubau von Erneuerbaren Energien dürfte angesichts der klimapolitischen Ziele weiter voranschreiten. Vor dem Hintergrund eines anzustrebenden geminderten Anstiegs der Stromsystemkosten und damit der Strompreise für die Kunden wird es allerdings entscheidend sein, den weiteren Zubau von Erneuerbaren Energien mit dem Netzausbau substanziell besser zu synchronisieren. Für die RhönEnergie Gruppe ergeben sich sowohl im Ausbau Erneuerbarer Energien als auch im Stromnetzausbau Chancen, sich weiter aktiv mit eigenen Investitionen zu beteiligen. Es ist jedoch auch eine Herausforderung für den Stromnetzbetreiber in der RhönEnergie Gruppe, die OsthessenNetz, diese zusätzlichen Anlagen in die Netzinfrastuktur einzubetten und die Versorgungszuverlässigkeit auf dem gewohnt überdurchschnittlichen Niveau zu halten.

Die im Jahr 2022 explodierten Preisniveaus und Volatilitäten an den Großhandelsmärkten für Commodities haben sich zwar weiter beruhigt, aber diese Beruhigung erfolgte auf spürbar höherem Niveau als vor dem Ukraine-Krieg. Von einer vorerst anhaltend hohen Volatilität der Energiebeschaffungsmärkte ist auszugehen. Die im Sinne günstiger Beschaffungskosten „richtige“ Beschaffungsstrategie im Einklang mit einem guten Risikomanagement, bleibt vor diesem Hintergrund eine andauernde Herausforderung.

Generell bleibt das Kundenmanagement anspruchsvoll. Unsere Kunden beschäftigen sich intensiver mit Energiefragen. Die zunehmende Komplexität der Energiethemen in Kombination mit einem höheren Preisniveau und anwachsenden, teilweise fragwürdigen gesetzlichen Informationspflichten der Energieversorger lässt das Kundenmanagement zu einem immer stärker wettbewerbsdifferenzierenden Faktor werden. Für die RhönEnergie Gruppe war ein gutes Kundenmanagement in den vergangenen Jahren ein positives Differenzierungskriterium und soll auch zukünftig ein zentraler Baustein unserer Marktpositionierung bleiben. Maßstab für die Leistungen der RhönEnergie Fulda Gruppe gegenüber den Kunden bleibt eine zuverlässige, nachhaltige und bezahlbare Versorgung vor Ort.

Ein besonderes Augenmerk gilt der Finanzierbarkeit des Öffentlichen Personenverkehrs (ÖPNV). Mit dem zunehmenden, politisch gewollten Einsatz von Fahrkarten, bei denen Preis und Nutzungsintensität weitgehend entkoppelt sind, bleibt die Erlösentwicklung systematisch hinter der Aufwandsentwicklung zurück. Verschärft wird dies durch Forderungen nach einem weiteren Ausbau der Leistungen des ÖPNV. Finanziell wird dies auf Unternehmensebene nur durch staatliche Zuschüsse funktionieren, die bis dato aber nicht in der erwarteten und politisch zugesagten Form umgesetzt wurden. Daraus resultieren wirtschaftliche Belastungen für Verkehrsunternehmen, die dauerhaft nicht tragfähig sind.

Die RhönEnergie-Gruppe geht mit einer starken wettbewerblichen, strategischen und finanziellen Position in das Jahr 2025 und blickt trotz erheblicher Herausforderungen und Unsicherheiten positiv auf das anstehende Geschäftsjahr. Die RhönEnergie Fulda GmbH hat in 2025 Investitionen in Höhe von 46,0 Mio. € geplant. Die geplanten Umsatzerlöse liegen bei 725,5 Mio. € und der Jahresüberschuss bei 11,5 Mio. €. Im Konzern sind Umsatzerlöse von 919,7 Mio. € und ein Jahresüberschuss von 14,3 Mio. € prognostiziert.

Übersicht über Daten zur Geschäftsentwicklung

Geschäftsjahr	2024	2023	2022
	(in T€)	(in T€)	(in T€)
Bilanzvolumen	572.279	504.688	478.851
Eigenkapital	204.438	185.813	166.096
Eigenkapitalquote	35,72	36,82	34,69
Verbindlichkeiten	159.778	164.312	189.574
Umsatzerlöse, netto *	1.028.326	986.612	819.403
Jahresüberschuss	30.108	29.483	13.266
EBIT	48.768	46.984	19.729
Vollzeitkräfte (=Vollzeitäquivalente) ohne Auszubildende	221	205	196

* Die Umsatzerlöse sind bereinigt um die Energiesteuer.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 30.108.000,00 € einen Betrag in Höhe von 18.500.000,00 € in die Gewinnrücklagen einzustellen und den verbliebenen Bilanzgewinn in Höhe von 11.608.000,00 € als Dividende auszuschütten.

Dividendenzahlung an die Stadt Fulda

Entsprechend der Regelungen der §§ 4 und 19 des Gesellschaftsvertrages ist bei der Ermittlung der Ausschüttungsbeträge an die Gesellschafter eine Tracking Stock-Regelung anzuwenden. Hiernach partizipieren die einzelnen Geschäftsanteile der Gesellschafter in unterschiedlicher Weise am Jahresergebnis der Gesellschaft.

Zunächst werden bei der Gesellschaft einzelne Sparten (Versorgung, Verkehrssparte, Tochtergesellschaften Verkehr sowie Bädersparte) gebildet und das Jahresergebnis für die einzelnen Sparten getrennt dargestellt.

Für die Sparte Verkehr erfolgt die Verlusttragung durch die Stadt Fulda nach Maßgabe der innerhalb des Stadtgebiets der Stadt Fulda erbrachten Nutzkilometer.

Die Sparte Bäder umfasst die in der Stadt Fulda bestehenden Bäder Stadtbad Esperanto, das Rosenbad sowie das Sportbad Ziehers. Danach trägt die Stadt Fulda den Verlust aus der Badsparte zu 100 %.

Die Ausschüttung für die Stadt Fulda aus dem Jahresergebnis 2024 in 2025 errechnet sich wie folgt:

Sparten	Jahresergebnis in €	Anteil Stadt	Ausschüttungsanteil für die Stadt Fulda in €
Versorgung	19.637.703,95	40,91 %	8.033.192,93
Bäder	-2.288.355,51	100,00 %	-2.288.355,51
Ö P N V - Öffentlicher Personennahverkehr (Konzessionierter Verkehrs- betrieb Stadtregion Fulda)	-7.558.228,29	82,56 %	-6.240.073,28
Verkehrstöchter	1.969.998,68	40,04 %	788.787,47
Sparte Breitband	-153.118,83	0,00 %	0,00
Gesamt (Geschäftsanteile Nr. 4 und 5)	11.608.000,00		293.551,61

Für die Stadt Fulda verteilt sich die Ausschüttung auf den städtischen Haushalt (Geschäftsanteil Nr. 4) und den Eigenbetrieb Parkstätten, Energie und Wasser (Geschäftsanteil Nr. 5) gemäß folgender Berechnung:

	Verhältnis der städt. Geschäftsanteile zueinander		€
Städtischer Haushalt (Geschäftsanteil Nr. 4 – 18,02 % d. Stammkapitals)	9.343/ 21.207	44,06%	129.327,71
abzgl. KapEst (15 %)			19.399,16
abzgl. SoliZuschlag (5,5 %)			1.066,95
Ausschüttung, netto			108.861,59
Eigenbetrieb Parkstätten, Energie u. Wasser (Geschäftsanteil Nr. 5 – 22,88 % d. Stammkapitals)	11.864/21.207	55,94%	164.223,90

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Der Bestätigungsvermerk wurde von WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, am 27. Mai 2025 erteilt.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Fulda (Stammkapital)

keine

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Im Jahr 2024 wurden keine Kredite in Höhe aufgenommen.

Der Stand der Verbindlichkeiten des Unternehmens gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2024 beträgt: 12.710.705,20 € (Vorjahr: 23.235 T€).

Gewährte Sicherheiten (Bürgschaften) der Stadt Fulda für das Unternehmen

Keine

Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommune gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen liegen vor

OsthessenNetz GmbH

Gerbergasse 9

36037 Fulda

Telefon: 0661/ 299-0, Telefax: 0661/ 299-1499

E-Mail: info@osthessennetz.deInternet: www.osthessennetz.de**OsthessenNETZ**

Ein Unternehmen der RhönEnergie Fulda

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau von leitungsgebundenen Infrastrukturen (Netzen) für Strom, Gas, Wasser, Wärme und Telekommunikation, inklusive der dafür notwendigen und im Zusammenhang stehenden technischen Anlagen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden soll. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen und Beteiligungen an anderen Unternehmen erlangen, Niederlassungen, Zweigstellen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder verpachten sowie Interessengemeinschafts- und Unternehmensverträge schließen.

Allgemeines

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Eintragung im Handelsregister: Fulda HRB 2406

Gründung: 10. Juni 2005, ehemals ÜWAG Netz GmbH

Beteiligungsverhältnisse

(Stand: 30.06.2025)

<u>Beteiligte</u>	Anteil am Stammkapital	Anteil in %
RhönEnergie Fulda GmbH	4.000.000 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung:
(Stand: 30.06.2025)

Dipl.-Ing. Matthias Hahner
Dipl.-Betriebsw. (FH) Andreas Bug

Bezüge der Geschäftsführung im Jahr 2024

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Beteiligungen der OsthessenNetz GmbH

(Stand: 30.06.2025)

Name	Anteil am Kapital in %	Anteil am Stammkapital in T€
TMZ Thüringer Mess- und Zählerwesen GmbH & Co. KG, Erfurt	10,0	50,0

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen hat die öffentliche Aufgabe des Betriebs, der Unterhaltung und des Ausbaus von leitungsgebundenen Infrastrukturen (Netzen) für Strom, Gas, Wasser, Wärme und Telekommunikation, inklusive der dafür notwendigen und im Zusammenhang stehenden technischen Anlagen.

Der öffentliche Zweck wird von der Gesellschaft erfüllt.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024 betragen die Umsatzerlöse insgesamt 208.726 T€ und liegen über den Planwerten. Ein Ausgleich erfolgt über die entsprechenden Regulierungskonten in den Folgejahren.

Die Erlöse der Stromsparte beinhalten im Wesentlichen die Netznutzungsentgelte in Höhe von 81.141 T€, Erlöse aus der Abwicklung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes in Höhe von 63.970 T€, Erlöse aus der Abwicklung des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes in Höhe von 6.353 T€ sowie Erlöse aus Mehr-/Mindermengen in Höhe von 8.982 T€.

Die Erlöse der Erdgas-Sparte beinhalten im Wesentlichen die Netzentgelte in Höhe von 12.137 T€ sowie Erlöse aus Mehr-/Mindermengen in Höhe von 3.021 T€.

Die Erlöse der sonstigen Aktivitäten betragen 12.353 T€.

Der Materialaufwand beträgt 152.128 T€ und setzt sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für Netznutzung 40.372 T€ (Strom 36.602 T€, Erdgas 3.769 T€), Aufwendungen für die EEG-Stromeinspeisung (64.492 T€) und Einspeisevergütungen für KWK-Anlagen (3.373 T€), Aufwendungen für den bundesweiten KWK-G-Lastausgleich (2.540 T€), Aufwendungen für Mehr-/Mindermengen (11.974 T€), Aufwendungen nach § 19 (2) StromNEV (4.990 T€), Aufwendungen für Energiekosten (9.754 T€) sowie aus Aufwendungen für bezogene Leistungen (5.161 T€) zusammen.

Die Personalaufwendungen belaufen sich auf 19.342 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 20.646 T€ und enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Dienstleistungen der RhönEnergie Fulda GmbH in Höhe von 8.237 T€ (Strom, Erdgas, Wasser) und die Aufwendungen für Konzessionsabgaben in Höhe von 6.117 T€ (Strom 5.812 T€, Gas 305 T€) enthalten.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Gewinn in Höhe von 10.225 T€ ab. Dieser Gewinn wird aufgrund des mit der RhönEnergie Fulda GmbH abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages an die RhönEnergie Fulda GmbH abgeführt.

Übersicht über Daten zur Geschäftsentwicklung

Geschäftsjahr	2024	2023	2022
Bilanzvolumen	196.762.520,11	178.994.958,01	177.601.179,87
Eigenkapital	73.135.391,98	73.135.391,98	73.135.391,98
Eigenkapitalquote	37,17	40,86	41,18
Verbindlichkeiten	73.750.296,10	70.590.644,10	72.919.057,75
Umsatzerlöse	208.726.085,08	198.430.445,38	171.040.426,47
Jahresergebnis vor Ergebnisabführung	10.224.509,80	12.195.147,80	-1.404.050,60
EBIT	11.518.501,85	13.174.912,86	-1.337.026,76
Vollzeitkräfte (= Vollzeitäquivalente) ohne Auszubildende	209,6	196,3	196,9

Ergebnisverwendung

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 10.224.509,80 € wurde gemäß des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die RhönEnergie Fulda GmbH abgeführt.

Dividendenzahlung an die Stadt Fulda

Keine

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Der Bestätigungsvermerk wurde von WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, am 08. Mai 2025 erteilt.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Fulda

Keine

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Im Jahr 2024 wurden Kredite in Höhe von 9.000.000,00 € aufgenommen.

Der Stand der Verbindlichkeiten des Unternehmens gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2024 beträgt: 40.146.302,18 € (Vorjahr: 43.060.628,68 €).

Gewährte Sicherheiten (Bürgschaften) der Stadt Fulda für das Unternehmen

Keine

Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommune gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen liegen vor.

RhönEnergie Fulda Beteiligungs GmbH
Löherstraße 52
36037 Fulda
Telefon: 0661/ 12-0, Telefax: 0661/ 12-345
E-Mail: info@re-fd.de
Internet: www.re-fd.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der KOM9 GmbH & Co. KG, einer Kommanditgesellschaft, deren Unternehmensgegenstand der Erwerb, das unmittelbare und mittelbare Halten und die Verwaltung von Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften ist, die ihrerseits mittelbar oder unmittelbar Aktien oder Geschäftsanteile an der im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 59888 eingetragenen Thüga AG mit Sitz in München oder deren Rechtsnachfolger halten.

Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind.

Allgemeines

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Eintragung im Handelsregister: Fulda HRB 5725

Gründung: 18. November 2009, ehemals GWV Fulda Beteiligungs GmbH

Beteiligungsverhältnisse

(Stand: 30.06.2025)

<u>Beteiligte</u>	Höhe der Einlage	Anteil am gezeichneten Kapital
RhönEnergie Fulda GmbH	25.000 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung:
(Stand: 30.06.2025)

Dipl. Soz. Oec. Martin Heun
Dr. Arnt Meyer

Bezüge der Geschäftsführung im Jahr 2024

Die Geschäftsführung erhielt keine Bezüge von der Gesellschaft.

Beteiligungen der RhönEnergie Fulda Beteiligungs GmbH

(Stand: 30.06.2025)

Name	Anteil am Kapital in %	Anteil am Stammkapital in T€
KOM9 GmbH & Co. KG, Freiburg	1,14	10.010

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Mit einer Beteiligung an der KOM 9 GmbH & Co.KG erwirbt und hält die Gesellschaft mittelbar über die KOM 9 GmbH & Co.KG Aktien an der Thüga AG.

Die Thüga AG ist zu 17,5 % an der RhönEnergie Fulda GmbH beteiligt. Insgesamt bildet die Thüga AG mit ihrem Beteiligungsaufbau deutschlandweit das größte Netzwerk kommunaler Energie- und Wasserversorger. Im Einzelnen ist die Thüga AG an rund 100 operativ tätigen kommunalen Energie- und Wasserversorgungsgesellschaften unmittelbar beteiligt. Sie berät ihre Beteiligungsgesellschaften in allen unternehmensrelevanten Fragen der Energie- und Wasserversorgung. Neben dieser Tätigkeit ist die Thüga AG im Bereich der Gas- und Elektrizitätsversorgung (Vertrieb und Energiehandel) selbst operativ tätig.

Kleinere und mittlere Energieversorger stehen bezüglich der Abhängigkeit von den großen Vorlieferanten im Bereich Gas unter erheblichem Druck. Um die Kosten für das erforderliche Know-how zur Risikominimierung und die Kosten für die kundennahen Prozesse erwirtschaften zu können, sind hohe Kundenzahlen erforderlich. Eine bislang erfolgreiche Alternative für kleinere und mittlere Stadtwerke ohne entsprechend hohe Kundenzahlen hat das Thüga-Modell in der Vergangenheit aufgezeigt. Für ihre Beteiligungen hält die Thüga AG Know-how und Services in bestimmten Bereichen bereit. Im Tagesgeschäft greift die RhönEnergie Fulda GmbH in hohem Maße gewinnbringend auf die Angebote der Thüga zurück.

Mit der Beteiligung an der KOM 9 GmbH & Co.KG soll das Geschäftsmodell der Thüga AG, insbesondere im Hinblick auf deren „Netzwerkfunktion“ (Beratung, Unterstützung, Synergieeffekte etc.) für kommunale Stadtwerke gesichert und ausgebaut werden. Daneben sollen die Rückflüsse aus der Beteiligung an den Gewinnen der Thüga AG mindestens die Verzinsung des eingesetzten Kapitals und die Tilgung der hierfür notwendigen Kreditaufnahme in einem Zeitraum von maximal 20 Jahren abdecken.

Mit ihrer Zielsetzung dient die Gesellschaft dem öffentlichen Zweck, die Gasversorgung im Stadtgebiet von Fulda im Rahmen der Daseinsvorsorge sicherzustellen.

Der öffentliche Zweck wird von der Gesellschaft erfüllt.

Geschäftsverlauf

Ausschließliche Geschäftstätigkeit der RhönEnergie Fulda Beteiligungs GmbH ist das Halten und Verwalten der Beteiligung an der Kom9 GmbH & Co. KG.

Die Beteiligungserträge aus der Kom9 GmbH & Co. KG lagen in 2024 etwas höher (+ 6 T€) als im Vorjahr. Das Jahresergebnis wurde entsprechend dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag an die RhönEnergie Fulda GmbH abgeführt.

Übersicht über Daten zur Geschäftsentwicklung

Geschäftsjahr	2024	2023	2022
Bilanzvolumen	11.113.826,55 €	11.104.438,69 €	11.144.225,31 €
Eigenkapital	10.035.000,00 €	10.035.000,00 €	10.035.000,00 €
Eigenkapitalquote	90,29 %	90,37 %	90,05 %
Verbindlichkeiten	1.076.155,55 €	1.066.820,69 €	1.106.325,31 €
Erträge aus Beteiligungen	1.053.320,68 €	1.047.286,64 €	1.110.238,30 €
Jahresergebnis vor Ergebnisabführung	1.076.155,55 €	1.066.820,69 €	1.106.325,31 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
EBIT(=Earnings Before Interest and Taxes)	1.049.723,05 €	1.043.909,29 €	1.106.325,31 €
Vollzeitkräfte (= Vollzeitäquivalente) ohne Auszubildende	0	0	0

Ergebnisverwendung

Gemäß Ergebnisabführungsvertrag hat die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 den Gewinn an die RhönEnergie Fulda GmbH abzuführen. Die Gesellschaft weist daher ein Jahresergebnis von „Null“ aus.

Dividendenzahlung an die Stadt Fulda

Keine

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Der Bestätigungsvermerk wurde von WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, am 28. März 2025 erteilt.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Fulda

Keine

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Im Jahr 2024 wurden keine Kredite aufgenommen.

Der Stand der Verbindlichkeiten des Unternehmens gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2024 beträgt: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €).

Gewährte Sicherheiten (Bürgschaften) der Stadt Fulda für das Unternehmen

Keine

Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommune gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen liegen vor.

RhönEnergie Osthessen GmbH

Löherstraße 52

36037 Fulda

Telefon: 0661/ 12-0, Telefax: 0661/ 12-345

E-Mail: info@re-osthessen.deInternet: www.re-osthessen.de**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung kommunaler, industrieller und privater Kunden im osthessischen Raum, insbesondere in den Konzessionsgebieten der RhönEnergie Osthessen GmbH, mit Gas und Wasser sowie die Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung der hierfür erforderlichen Anlagen. Das Unternehmen kann auch Gase jeder Art kaufen und verkaufen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen, ihn fördern oder wirtschaftlich berühren. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder verpachten sowie Interessensgemeinschafts- und Unternehmensverträge schließen.

Allgemeines

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Eintragung im Handelsregister: Fulda HRB 84

Gründung: 10. November 1966

Nach Gründung als Gasversorgung Osthessen GmbH erfolgte am 19. Juni 2000 eine Umfirmierung in Gas- und Wasserversorgung Osthessen GmbH. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 19. März 2014 wurde die Gesellschaft umfirmiert in RhönEnergie Osthessen GmbH.

Beteiligungsverhältnisse

(Stand: 30.06.2025)

<u>Beteiligte</u>	Anteil am Kapital in %	Anteil am Stammkapital
RhönEnergie Fulda GmbH	74,29	5.512.539 €
Vogelsbergkreis	6,26	464.665 €
Landkreis Fulda	6,10	452.249 €
Stadt Alsfeld	2,78	206.518 €
Stadtwerke Lauterbach GmbH	2,44	180.773 €
Stadt Schlüchtern	2,14	158.950 €
Gemeinde Neuhof	1,75	129.131 €
Stadt Steinau an der Straße	1,42	105.203 €
Gemeinde Großenlüder	1,20	89.150 €
Gemeinde Bad Salzschlirf	0,81	60.411 €
Gemeinde Eichenzell	0,81	60.411 €
Stammkapital		7.420.000 €

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Aufsichtsrat:
(Stand: 30.06.2025)

Vorsitzender	Dag Wehner, Bürgermeister der Stadt Fulda
Stellv. Vorsitzender	Dr. Arnt Meyer, Geschäftsführung der RhönEnergie Fulda GmbH
Weitere Mitglieder:	Dr. Jens Mischak, Landrat des Vogelsbergkreises
	Uwe Marohn, Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Fulda
	Martin Müller, Abteilungsleiter der RhönEnergie Fulda GmbH
	Bernd Woide, Landrat des Landkreises Fulda

Der Aufsichtsrat besteht aus

- dem Oberbürgermeister der Stadt Fulda kraft Amtes
- den Landräten, der an der Gesellschaft beteiligten Landkreise
- drei Mitgliedern, welche von der RhönEnergie Fulda GmbH entsandt werden

Die Mitglieder kraft Amtes können sich vertreten lassen.

Geschäftsführung: Dipl. Soz. Oec. Martin Heun
alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer

Gemäß Gesellschaftsvertrag ist mindestens ein Geschäftsführer ein Geschäftsführer der RhönEnergie Fulda GmbH. Weitere Geschäftsführer können bestellt werden.

Bezüge von Geschäftsführung und Aufsichtsrat im Jahr 2024

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden Bezüge von insgesamt 34 T€ gewährt.

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

Beteiligungen der RhönEnergie Osthessen GmbH (Stand: 30.06.2025)

Name	Anteil am Kapital %	Anteil am Stammkapital in in T€
Biothan GmbH	50,0	2.700

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen hat die öffentliche Aufgabe, die Versorgung kommunaler, industrieller und privater Kunden im Versorgungsgebiet mit Gas und Wasser zu gewährleisten. Daneben erfolgt für Kommunen die Betriebsführung im Bereich der Wasserversorgung. Zur Gewährleistung des öffentlichen Zwecks bestehen Gaskonzessionsverträge mit den jeweiligen Kommunen.

Der öffentliche Zweck wird von der Gesellschaft erfüllt.

Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse in 2024 sanken um 3,3 % auf 41,2 Mio. € (Vorjahr: 42,6 Mio. €). Der Materialaufwand liegt bei 29,3 Mio. € und somit ebenfalls unter Vorjahresniveau. In 2024 betrug das Ergebnis vor Steuern 6,2 Mio. € (Vorjahr: 6,7 Mio. €).

Der Erdgasabsatz der RhönEnergie Osthessen GmbH im Geschäftsjahr 2024 betrug 376 Mio. kWh. Der Gesamtabatz liegt somit um 30 Mio. kWh unter dem Vorjahresniveau von 406 Mio. kWh.

Das 1. Quartal 2025 war im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt zu warm. Dies zeigt sich auch in der Planabweichung des Erdgasabsatzes. Per März 2025 liegt der Absatz 13,1 % unter Plan. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Absatz um 22,4 % gesunken, da ein Großkunde seinen Vertrag per Ende 2024 beendet hat.

Zu Beginn des Jahres 2025 haben sich die geopolitischen Unsicherheiten weiter erhöht. Der Krieg Russlands gegen die Ukraine wird unvermindert fortgesetzt, Friedensbemühungen waren bisher erfolglos. Das Risiko direkter oder indirekter kriegerischer Auseinandersetzungen zwischen Russland und der NATO ist nicht geringer geworden. Auch die Unruhen im Nahen Osten erzeugen Unsicherheiten für globale Wirtschaftsbeziehungen. Mit den durch die neu gewählte US-Administration initiierten weltweiten Zöllen und den folgenden Gegenzöllen und anderen Gegenmaßnahmen der betroffenen Staaten haben sich die weltweiten wirtschaftlichen Bedingungen deutlich verschlechtert. Inflations- und Konjunkturrisiken haben sich ebenso erhöht wie die Gefahr der Störung globaler Lieferketten. Die deutsche Konjunktur leidet zusätzlich unter einer teilweise „hausgemachten“ Stagnation. Deutsche Ordnungspolitik erscheint seit vielen Jahren aktionistisch und detailverliebt. Die Komplexität gesetzlicher Vorgaben und die zunehmende Bürokratisierung und Regulierung würgt Konjunkturdynamik und Innovationen ab und bringt die Unternehmen an die Grenze des Umsetzbaren. Mit dem Ende der Ampel-Koalition im Deutschen Bundestag, der Neuwahl und der sich abzeichnenden neuen Regierungskoalition verbindet die RhönEnergie-Gruppe daher die Hoffnung und Erwartung auf eine Wende in der Wirtschaftspolitik sowie mehr Klarheit, Langfristigkeit und Stabilität in der Energie- und Verkehrspolitik.

Die geopolitischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten wirken auf die RhönEnergie-Gruppe auf vielen Wegen. Die Lieferketten der Unternehmensgruppe bleiben vorerst sowohl hinsichtlich Material- und Dienstleisterverfügbarkeit als auch Lieferzeiten und -preise angespannt. Die Zahlungsfähigkeit der Kunden der Unternehmensgruppe verschlechtert sich im Mittel aufgrund ausbleibender konjunktureller Impulse. Der instabile und unklare energiepolitische Rahmen verursacht Investitionshemmnisse. Dies zeigt sich insbesondere im Kraftwerksbereich, aber vor dem Hintergrund des durch die Bundesnetzagentur gestarteten NEST-Prozesses (Netze-Effizient-Sicher-Transformiert) auch im Netzbereich. Der Fachkräftemangel gewinnt demografisch weiter an Brisanz.

Die im Jahr 2022 explodierten Preisniveaus und Volatilitäten an den Großhandelsmärkten für Commodities haben sich zwar weiter beruhigt, aber diese Beruhigung erfolgte auf spürbar höherem Niveau als vor dem Ukraine-Krieg. Von einer vorerst anhaltend hohen Volatilität der Energiebeschaffungsmärkte ist auszugehen. Die im Sinne günstiger Beschaffungskosten „richtige“ Beschaffungsstrategie im Einklang mit einem guten Risikomanagement, bleibt vor diesem Hintergrund eine andauernde Herausforderung.

Generell bleibt das Kundenmanagement anspruchsvoll. Unsere Kunden beschäftigen sich intensiver mit Energiefragen. Die zunehmende Komplexität der Energiethemen in Kombination mit einem höheren Preisniveau und anwachsenden, teilweise fragwürdigen gesetzlichen Informationspflichten der Energieversorger lässt das Kundenmanagement zu einem immer stärker wettbewerbsdifferenzierenden Faktor werden. Für die RhönEnergie Osthessen war ein gutes Kundenmanagement in den vergangenen Jahren ein positives Differenzierungskriterium und soll auch zukünftig ein zentraler Baustein unserer Marktpositionierung bleiben. Maßstab für die Leistungen der RhönEnergie Osthessen gegenüber den Kunden bleibt eine zuverlässige, nachhaltige und bezahlbare Versorgung vor Ort.

Trotz der noch bestehenden Unwägbarkeiten gehen wir in Summe für 2025 von einem positiven Geschäftsverlauf mit einem Jahresergebnis in Höhe von 4,7 Mio. € aus

Übersicht über Daten zur Geschäftsentwicklung

Geschäftsjahr	2024	2023	2022
Bilanzvolumen	40.419.501,15 €	38.987.714,84 €	33.043.578,11 €
Eigenkapital	19.281.668,90 €	20.150.660,19 €	17.080.784,19 €
Eigenkapitalquote	47,70 %	51,68 %	51,69 %
Verbindlichkeiten	12.771.863,07 €	10.462.076,58 €	7.240.165,91 €
Umsatzerlöse	41.198.672,43 €	42.587.151,54 €	30.151.127,35 €
Jahresüberschuss	4.077.884,71 €	4.946.876,00 €	2.051.797,24 €
EBIT(=Earnings Before Interest and Taxes)	5.953.542,59 €	6.601.505,05 €	3.050.887,86 €
Vollzeitkräfte (= Vollzeitäquivalente) ohne Auszubildende	0	0	0

Die Gesellschaft hat keine eigenen Arbeitnehmer. Die Betriebsführung nimmt die RhönEnergie Fulda GmbH wahr.

Ergebnisverwendung

Vom Bilanzgewinn i.H.v. 4.737 T€ soll eine Dividende i.H.v. 3.100 T€ an die Gesellschafter ausgeschüttet und der Restbetrag in Höhe von 1.637 T€ auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Dividendenzahlung an die Stadt Fulda

Keine

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Der Bestätigungsvermerk wurde von WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, am 02. Mai 2025 erteilt.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Fulda

Keine

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Im Jahr 2024 wurden keine Kredite aufgenommen.

Der Stand der Verbindlichkeiten des Unternehmens gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2024 beträgt: 2.273.063,45 € (Vorjahr: 2.468.839,86 €).

Gewährte Sicherheiten (Bürgschaften) der Stadt Fulda für das Unternehmen

Keine

**Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommune gem.
§ 121 Abs. 1 HGO**

Die Voraussetzungen liegen vor.

Biothan GmbH
Löherstraße 52
36037 Fulda
Telefon: 0661/ 299-0, Telefax: 0661/ 299-119
E-Mail: info@biothan.de
Internet: www.biothan.de



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Erstellung und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Bio-Erdgas sowie aller damit verbundenen Tätigkeiten.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden soll. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen und Beteiligungen an anderen Unternehmen erlangen, Niederlassungen, Zweigstellen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder verpachten sowie Interessensgemeinschafts- und Unternehmensverträge schließen.

Allgemeines

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Eintragung im Handelsregister: Fulda HRB 5698

Gründung: 19. Oktober 2009

Beteiligungsverhältnisse

(Stand: 30.06.2025)

<u>Beteiligte</u>	Anteil am Stammkapital in T€	Anteil in %
RhönEnergie Fulda GmbH	2.700	50,0
RhönEnergie Osthessen GmbH	<u>2.700</u>	50,0
Stammkapital	5.400	

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung:

(Stand: 30.06.2025)

Uwe Günter Sauerwein

Bezüge der Geschäftsführung im Jahr 2024

Die Offenlegung der Bezüge der Geschäftsführung nach § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt, da die Bezüge zugeordnet werden können.

Beteiligungen der Biothan GmbH

Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Realisierung eines Biogasprojektes und die Einspeisung von erzeugtem Biogas in das vorhandene Erdgasnetz dient der Gasversorgung kommunaler und privater Kunden in der Region.

Der öffentliche Zweck wird damit von der Gesellschaft erfüllt.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2024 wurde mit einem Jahresüberschuss abgeschlossen. In 2024 wurden in der Nassfermentation 31.614 Mg Abfälle verarbeitet. Dies entspricht bei einer genehmigten Abfallmenge von 32.500 Mg/a einer Auslastung der Anlage von 97,3 %. In der Trockenfermentation wurden im Jahr 2024 28.907 Mg Abfälle verarbeitet. Bei einer genehmigten Abfallmenge von 32.000 Mg/a ergibt sich eine Auslastung von 90,3 %. Die Auslastung der beiden Fermentationsstufen ist folglich als positiv einzustufen. Aufgrund durchwachsener Witterungsbedingungen im Frühjahr hat sich die Ausbringung der Gärprodukte anspruchsvoll gestaltet, nicht ausgebrachte Mengen konnten jedoch bei der Sommer-/Herbstaubringung vermarktet und ausgebracht werden.

Die Anliefermengen von überlagerten Lebensmitteln und Garten- und Parkabfällen entsprach im Wesentlichen den prognostizierten Mengen. Die Biomüllanlieferung aus Landkreis und Stadt Fulda erreichte mit einer tatsächlichen Jahresmenge von ca. 19.600 Mg nicht die geplanten ca. 22.000 Mg. Wie auch im vergangenen Jahr konnten, basierend auf der guten Gesamtauslastung der Anlage, jahreszeitliche Mengenschwankungen der Inputsubstrate in Nass- und Trockenfermentation kompensiert und trotz technischer Probleme am Jahresanfang in Summe 45,482 GWh Biomethan in das Erdgasnetz eingespeist werden. Diese Menge liegt ca. 2,8% unter der geplanten Biomethanproduktion.

Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2024 beträgt 1.815 T€ (Vorjahr 4.209 T€). Die Umsatzerlöse aus Gasverkauf reduzierten sich aufgrund der Insolvenz der Landwärme GmbH und dem daraus resultierenden geringeren Biomethanpreis von 8.712 T€ im Vorjahr auf 5.806 T€ im Berichtsjahr. Demgegenüber konnten die Verwertungspreise, auch in Folge der stark fallenden Biomethanpreise, wieder leicht nach oben angepasst werden. Die Umsatzerlöse aus Abfallannahme in der Nassfermentation stiegen von 811 T€ auf 904 T€. Dieser Effekt konnte jedoch die sinkenden Biomethanpreise bei weitem nicht ausgleichen. Die Erlöse aus der Biotonne blieben aufgrund einer Preiserhöhung trotz der geringeren Menge in etwa auf Vorjahresniveau. Somit stiegen die Erlöse aus der Annahme von Substraten und Abfällen insgesamt um 82 T€ von 2.567 T€ im Vorjahr auf 2.649 T€ im Berichtsjahr. Die Erlöse aus dem Verkauf von Gärresten reduzierten sich von 190 T€ auf 172 T€. Insgesamt sind die Umsatzerlöse von 11.544 T€ auf 8.659 T€ gesunken.

Die Materialaufwendungen in Höhe von 2.880 T€ liegen unter dem Vorjahresniveau (3.091 T€). Dies liegt im Wesentlichen an geringeren Strombezugs- und Substratkosten. Zusätzlich liegen auch die Aufwendungen für Ersatzteile unter dem Vorjahresniveau.

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer nach § 267 HGB ist im Laufe des Geschäftsjahres auf 11 Beschäftigte (Vorjahr 10) gestiegen. Auf Grund der höheren Mitarbeiterzahl sind die Personalaufwendungen von 497 T€ im Vorjahr auf 538 T€ im Berichtszeitraum gestiegen.

Übersicht über Daten zur Geschäftsentwicklung

Geschäftsjahr	2024	2023	2022
Bilanzvolumen	15.177.936,58 €	18.414.211,20 €	16.801.568,29 €
Eigenkapital	7.580.153,52 €	9.675.106,06 €	7.066.540,19 €
Eigenkapitalquote	49,94%	52,54%	42,06 %
Verbindlichkeiten	7.173.269,41 €	8.189.730,82 €	9.591.544,95 €
Umsatzerlöse	8.659.041,39 €	11.544.267,50 €	6.041.524,04 €
Jahresüberschuss/ fehlbetrag (-)	1.815.047,46 €	4.208.565,87 €	350.832,51 €
EBIT(=Earnings Before Interest and Taxes)	2.621.712,56	5.471.727,28 €	504.206,48 €
Vollzeitkräfte (= Vollzeitäquivalente) ohne Auszubildende	8,0	8,3	8,7

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 1.815.047,46 € vollständig auf neue Rechnung vorzutragen. Der Gewinnvortrag in Höhe von 365.106,06 € erhöht sich damit auf 2.180.153,52 €.

Dividendenzahlung an die Stadt Fulda

Keine

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Der Bestätigungsvermerk wurde von WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, am 11. April 2025 erteilt.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Fulda

Keine

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Im Jahr 2024 wurden keine Kredite aufgenommen.

Der Stand der Verbindlichkeiten des Unternehmens gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2024 beträgt: 6.902.635,54 € (Vorjahr: 7.982.215,55 €).

Gewährte Sicherheiten (Bürgschaften) der Stadt Fulda für das Unternehmen

Keine

Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommune gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen liegen vor.

AgrarEnergie Hauneck-Bodes Verwaltungs GmbH
Rundstraße 6 a
36282 Hauneck-Bodes

Die Jahresabschlussarbeiten 2024 waren zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht abgeschlossen. Daher wurden die Daten des Vorjahres verwendet.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftender Gesellschafter an der AgrarEnergie Hauneck-Bodes GmbH & Co. KG mit Sitz in Hauneck-Bodes, die die Errichtung sowie den Betrieb einer Biogasanlage in Hauneck-Bodes nach Maßgabe des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (kurz: EEG) zum Gegenstand hat.

Allgemeines

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Eintragung im Handelsregister: Bad Hersfeld HRB 2483

Gründung: 19. Oktober 2011

Beteiligungsverhältnisse

(Stand: 30.06.2024)

<u>Beteiligte</u>	Anteil am Stammkapital	Anteil in %
RhönEnergie Effizienz + Service GmbH ehemals: GKU Gesellschaft für kommunale Umwelttechnik mbH, Fulda	12.250 €	49 %
Hartmut Nuhn, Hauneck-Bodes	<u>12.750 €</u>	<u>51 %</u>
Stammkapital	25.000 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung:
(Stand: 30.06.2024)

Hartmut Nuhn, Hauneck-Bodes, Gesellschafter
Martin Leipold

Bezüge der Geschäftsführung im Jahr 2023

Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung liegen nicht vor, da eine Zustimmung zur Veröffentlichung mit Hinweis auf die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB nicht erteilt wurde.

Beteiligungen der AgrarEnergie Hauneck-Bodes Verwaltungs GmbH

Das Unternehmen ist persönlich haftende Gesellschafterin der AgrarEnergie Hauneck-Bodes GmbH & Co. KG.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Inhalt der öffentlichen Aufgabe des Unternehmens ist im Abschnitt „Gegenstand des Unternehmens“ beschrieben.

Mit den Unternehmensaktivitäten wird der öffentliche Zweck von der Gesellschaft erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Als kleine Kapitalgesellschaft erstellt die AgrarEnergie Hauneck-Bodes Verwaltungs GmbH aufgrund von § 264 Abs. 1 Satz 4 HGB keinen Lagebericht.

Übersicht über Daten zur Geschäftsentwicklung

Geschäftsjahr	2023	2022	2021
Bilanzvolumen	33.783,75 €	34.075,91 €	33.415,63 €
Eigenkapital	30.991,00 €	31.175,91 €	30.565,63 €
Eigenkapitalquote	91,73 %	91,49 %	91,47 %
Verbindlichkeiten	1.142,75 €	0,00 €	0,00 €
Betriebl. Erträge	1.250,00 €	1.250,00 €	1.250,00 €
Jahresüberschuss/ - fehlbetrag (-)	-184,91 €	610,28 €	631,10 €
EBIT (=Earnings Before Interest and Taxes)	157,34 €	610,28 €	991,90 €
Vollzeitbeschäftigte (=Vollzeitäquivalente) ohne Auszubildende	0	0	0

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag 2023 in Höhe von 184,91 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Dividendenzahlung an die Stadt Fulda

Keine

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Fulda

Keine

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Im Jahr 2023 wurden keine Kredite aufgenommen.

Die Gesellschaft hat zum 31.12.2023 keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Gewährte Sicherheiten (Bürgschaften) der Stadt Fulda für das Unternehmen

Keine

**Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommune gem.
§ 121 Abs. 1 HGO**

Die Voraussetzungen liegen vor.

AgrarEnergie Hauneck-Bodes GmbH & Co. KG

Rundstraße 6 a
36282 Hauneck-Bodes

Die Jahresabschlussarbeiten 2024 waren zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht abgeschlossen. Daher wurden die Daten des Vorjahres verwendet.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung sowie der Betrieb einer Biogasanlage in Hauneck-Bodes nach Maßgabe des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (kurz: EEG).

Allgemeines

Rechtsform: Kommanditgesellschaft (KG)
Eintragung im Handelsregister: Bad Hersfeld HRA 1653

Gründung: 1. September 2011

Beteiligungsverhältnisse

(Stand: 30.06.2025)

<u>Beteiligte</u>	Kommanditkapital	Anteil in %
Kommanditisten:		
RhönEnergie Effizienz + Service GmbH	208.250 €	49 %
Hartmut Nuhn, Hauneck-Bodes	<u>216.750 €</u>	51 %
Gesamt	425.000 €	

Komplementär: AgrarEnergie Hauneck-Bodes Verwaltungs GmbH

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung:
(Stand: 30.06.2025)

AgrarEnergie Hauneck-Bodes Verwaltungs GmbH,
vertreten durch die Geschäftsführer:
Hartmut Nuhn, Hauneck-Bodes,
Martin Leipold

Bezüge der Geschäftsführung im Jahr 2023

Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung liegen nicht vor, da eine Zustimmung zur Veröffentlichung mit Hinweis auf die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB nicht erteilt wurde.

Beteiligungen der AgrarEnergie Hauneck-Bodes GmbH & Co. KG

Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Inhalt der öffentlichen Aufgabe des Unternehmens ist im Abschnitt „Gegenstand des Unternehmens“ beschrieben.

Mit den Unternehmensaktivitäten wird der öffentliche Zweck von der Gesellschaft erfüllt.

Geschäftsverlauf

Als kleine Personengesellschaft erstellt die AgrarEnergie Hauneck-Bodes GmbH & Co. KG aufgrund von § 264 a Abs. 1 HGB i. V. m. § 264 Abs. 1 Satz 4 HGB keinen Lagebericht.

Übersicht über Daten zur Geschäftsentwicklung

Geschäftsjahr	2023	2022	2021
Bilanzvolumen	912.368,41 €	1.042.171,59 €	1.087.506,56 €
Eigenkapital	334.314,67 €	375.335,21 €	432.507,46 €
Eigenkapitalquote	36,64 %	36,01 %	39,77 %
Verbindlichkeiten	571.991,24 €	649.666,88 €	635.452,10 €
Umsatzerlöse	474.466,28 €	524.604,83 €	492.656,34 €
Jahresergebnis	-57.690,02 €	-7.999,87 €	47.496,69 €
EBIT(=Earnings Before Interest and Taxes)	-44.983,68 €	7.296,25 €	85.280,62 €
Vollzeitbeschäftigte (=Vollzeitäquivalente) ohne Auszubildende	0	0	0

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag 2023 in Höhe von 57.690,02 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Dividendenzahlung an die Stadt Fulda

Keine

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Fulda

Keine

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Im Jahr 2023 wurden keine Kredite aufgenommen.

Der Stand der Verbindlichkeiten des Unternehmens gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2023 beträgt 445.523,43 € (Vorjahr: 457.667,72 €).

Gewährte Sicherheiten (Bürgschaften) der Stadt Fulda für das Unternehmen

Keine

Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommune gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen liegen vor.

Buchonia Wind Verwaltungs GmbH
Ulrich-von-Hutten-Straße 31
36381 Schlüchtern

Die Jahresabschlussarbeiten 2024 waren zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht abgeschlossen. Daher wurden die Daten des Vorjahres verwendet.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftender Gesellschafter an der Buchonia Wind GmbH & Co. KG mit Sitz in Schlüchtern, die die Realisierung und den Betrieb eines Windparks auf dem Höhenzug „Breite First“ in den Gemarkungen Sinntal-Sterbfritz, Schlüchtern-Vollmerz sowie Schlüchtern-Gundhelm zum Gegenstand hat. Weiterer Gegenstand des Unternehmens ist die Geschäftsführung und Vertretung der Buchonia Wind GmbH & Co. KG.

Allgemeines

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Eintragung im Handelsregister: Hanau HRB 94780

Gründung: 9. April 2014

Beteiligungsverhältnisse

(Stand: 30.06.2025)

<u>Beteiligte</u>	<u>Anteil am Stammkapital</u>	<u>Anteil in %</u>
RhönEnergie Erneuerbare GmbH, Fulda	12.000 €	48 %
Gerhard und Barbara Raupach Stiftung, Zeitlofs	12.500 €	50 %
Frau Barbara Raupach, Stuttgart	500 €	2 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung:
(Stand: 30.06.2025)

Marius Heinemann, Fulda

Bezüge der Geschäftsführung im Jahr 2023

Der Geschäftsführer erhielt im Berichtsjahr kein Gehalt.

Beteiligungen der Buchonia Wind Verwaltungs GmbH

Das Unternehmen ist persönlich haftende Gesellschafterin der Buchonia Wind GmbH & Co. KG.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Inhalt der öffentlichen Aufgabe des Unternehmens ist im Abschnitt „Gegenstand des Unternehmens“ beschrieben.

Mit den Unternehmensaktivitäten wird der öffentliche Zweck von der Gesellschaft erfüllt.

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft erhält die vereinbarte Haftungsvergütung und die Erstattungen ihrer Aufwendungen.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss von 420,93 €. Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein positives Ergebnis erwartet

Übersicht über Daten zur Geschäftsentwicklung

Geschäftsjahr	2023	2022	2021
Bilanzvolumen	27.800,99 €	27.348,02 €	26.753,06 €
Eigenkapital	27.453,88 €	27.032,95 €	26.611,06 €
Eigenkapitalquote	98,75 %	98,85 %	99,5%
Umsatzerlöse	24.388,20 €	85.284,85 €	27.687,90 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	420,93 €	421,89 €	281,05 €
EBIT	500,05 €	499,96 €	409,75 €
Vollzeitbeschäftigte (= Vollzeitäquivalente) ohne Auszubildende	0	0	0

Ergebnisverwendung

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Jahresüberschuss von 420,93 € ausgewiesen. Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Dividendenzahlung an die Stadt Fulda

Keine

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Der Bestätigungsvermerk wurde von Frank Jungermann, Wirtschaftsprüfer, Rothenburg ob der Tauber, am 11. Juli 2024 erteilt.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Fulda

Keine

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Im Jahr 2023 wurden keine Kredite aufgenommen.

Der Stand der Verbindlichkeiten des Unternehmens gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2023 beträgt: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €).

Gewährte Sicherheiten (Bürgschaften) der Stadt Fulda für das Unternehmen

Keine

**Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommune gem.
§ 121 Abs. 1 HGO**

Die Voraussetzungen liegen vor.

Buchonia Wind GmbH & Co. KG
Ulrich-von-Hutten-Straße 31
36381 Schlüchtern

Die Jahresabschlussarbeiten 2024 waren zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht abgeschlossen. Daher wurden die Daten des Vorjahres verwendet.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Realisierung und der Betrieb eines Windparks auf der „Breiten First“, in den Gemarkungen Sinntal-Sterbfritz, Schlüchtern-Vollmerz sowie Schlüchtern-Gundhelm auf dem Höhenzug „Breite First“.

Allgemeines

Rechtsform: Kommanditgesellschaft (KG)
Eintragung im Handelsregister: Hanau HRA 93227

Gründung: 9. April 2014

Beteiligungsverhältnisse

(Stand: 30.06.2025)

<u>Beteiligte</u>	<u>Kommanditkapital</u>	<u>Anteil in %</u>
RhönEnergie Erneuerbare GmbH, Fulda	3.120.960 €	48 %
Gerhard und Barbara Raupach Stiftung, Zeitlofs	3.251.000 €	50 %
Frau Barbara Raupach, Stuttgart	130.040 €	2 %
	6.502.000 €	100 %

Komplementärin: Buchonia Wind Verwaltungs GmbH

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung:
Buchonia Wind Verwaltungs GmbH,
vertreten durch ihre Geschäftsführer

Bezüge der Geschäftsführung im Jahr 2023

Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung liegen nicht vor, da eine Zustimmung zur Veröffentlichung mit Hinweis auf die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB nicht erteilt wurde.

Beteiligungen der Buchonia Wind GmbH & Co. KG

Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Inhalt der öffentlichen Aufgabe des Unternehmens ist im Abschnitt „Gegenstand des Unternehmens“ beschrieben.

Mit den Unternehmensaktivitäten wird der öffentliche Zweck von der Gesellschaft erfüllt.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2023 sind Aufwendungen in Höhe von 4.757.993,66 € angefallen, die von den Umsatzerlösen und betrieblichen Erträgen in Höhe von 7.054.331,46 € überwogen wurden, so dass nach Gewerbesteuer von 328.238,39 € ein Jahresüberschuss von 1.833.167,35 € entstanden ist.

Übersicht über Daten zur Geschäftsentwicklung

Geschäftsjahr	2023	2022	2021
Bilanzvolumen	29.594.034,70 €	34.860.269,06 €	33.187.838,46 €
Eigenkapital	9.935.167,35 €	12.353.789,75 €	8.376.569,93 €
Eigenkapitalquote	33,57 %	35,44 %	25,24 %
Verbindlichkeiten	19.007.144,90	21.458.865,35	24.509.082,69 €
Umsatzerlöse	6.773.134,21 €	10.771.129,29 €	5.350.156,99 €
Jahresüberschuss	1.833.167,35 €	4.618.592,15 €	801.715,41 €
EBIT	2.296.337,80 €	5.757.013,08 €	1.422.431,53 €
Vollzeitbeschäftigte (= Vollzeitäquivalente) ohne Auszubildende	0	0	0

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss wird in Höhe von 1.833.167,35 € entsprechend den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages an die Gesellschafter zur Auszahlung gebracht.

Dividendenzahlung an die Stadt Fulda

Keine

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Der Bestätigungsvermerk wurde von Frank Jungermann, Wirtschaftsprüfer, Rothenburg ob der Tauber, am 11. Juli 2024 erteilt.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Fulda

Keine

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Im Jahr 2023 wurden keine Kredite aufgenommen.

Der Stand der Verbindlichkeiten des Unternehmens gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2023 beträgt: 17.735.520,00 € (Vorjahr: 20.436.164,00 €).

Gewährte Sicherheiten (Bürgschaften) der Stadt Fulda für das Unternehmen

Keine

Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommune gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen liegen vor.

Osthessen Wind Verwaltungs GmbH
Heinrichstraße 17/19
36037 Fulda

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Buchenau Wind GmbH & Co. KG, welche den Betrieb der bestehenden Windenergieanlagen des Windparks Buchenau zum Gegenstand hat.

Die Gesellschaft darf alle Rechtsgeschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Zweck des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt und geeignet sind.

Allgemeines

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Eintragung im Handelsregister: Fulda HRB 6948

Gründung: 20. September 2016

Beteiligungsverhältnisse

(Stand: 30.06.2025)

<u>Beteiligte</u>	Anteil am Stammkapital	Anteil in %
RhönEnergie Erneuerbare GmbH	12.500 €	50 %
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co.KG	<u>12.500 €</u>	<u>50 %</u>
Stammkapital	25.000 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung:
(Stand: 30.06.2025)

Stefan Fella

Thomas Walther, Geschäftsführer der Thüga Erneuerbare Energien
GmbH & Co.KG

Bezüge der Geschäftsführung im Jahr 2024

Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung liegen nicht vor, da eine Zustimmung zur Veröffentlichung mit Hinweis auf die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB nicht erteilt wurde.

Beteiligungen der Osthessen Wind Verwaltungs GmbH

Das Unternehmen ist persönlich haftende Gesellschafterin der

- Buchenau Wind GmbH & Co.KG

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Inhalt der öffentlichen Aufgabe des Unternehmens ist im Abschnitt „Gegenstand des Unternehmens“ beschrieben.

Mit den Unternehmensaktivitäten wird der öffentliche Zweck von der Gesellschaft erfüllt.

Geschäftsverlauf

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist nahezu unverändert zum Vorjahr ausschließlich Erträge aus der Haftungsvergütung und dem Aufwendungsersatz von der Buchenau Wind GmbH & Co. KG in Höhe von 4,3 T€ auf. Dem stehen wie im Vorjahr sonstige betriebliche Aufwendungen, insbesondere aus Abschluss- und Prüfungskosten gegenüber, sodass insgesamt ein Jahresüberschuss von 1,1 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss 1,1 T€) entstanden ist.

Die Gesellschaft rechnet für das Jahr 2025 mit einem gleichbleibenden Jahresergebnis.

Übersicht über Daten zur Geschäftsentwicklung

Geschäftsjahr	2024	2023	2022
Bilanzvolumen	40.332,05 €	38.948,92 €	37.426,77 €
Eigenkapital	37.098,90 €	36.046,53 €	34.980,77 €
Eigenkapitalquote	91,98 %	92,55 %	93,46 %
Verbindlichkeiten	352,87 €	303,00 €	0,00 €
Umsatzerlöse	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Jahresüberschuss / - fehlbetrag	1.052,37 €	1.065,76 €	1.339,67 €
EBIT	1.249,65 €	1.265,15 €	1.250,00 €
Vollzeitbeschäftigte (= Vollzeitäquivalente) ohne Auszubildende	0	0	0

Ergebnisverwendung

Das Unternehmen hat im Jahr 2024 ein Jahresergebnis von 1.052,37 € erwirtschaftet. Die Gesellschafterversammlung wird über die Ergebnisverwendung beschließen.

Dividendenzahlung an die Stadt Fulda

Keine

Bescheinigung des Steuerberaters

Die Bescheinigung des Steuerberaters über die Erstellung mit Plausibilitätsbeurteilungen wurde von Interdata Treuhand AG Steuerberatungsgesellschaft, Bad Homburg am 20. Januar 2025 erteilt.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Fulda

Keine

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Im Jahr 2024 wurden keine Kredite aufgenommen.

Der Stand der Verbindlichkeiten des Unternehmens gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2024 beträgt 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €).

Gewährte Sicherheiten (Bürgschaften) der Stadt Fulda für das Unternehmen

Keine

**Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommune gem.
§ 121 Abs. 1 HGO**

Die Voraussetzungen liegen vor.

Buchenau Wind GmbH & Co. KG
Heinrichstraße 17/19
36037 Fulda

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen zur Stromerzeugung im Rahmen des Windenergieprojekts „Eiterfeld-Buchenau“ sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

Allgemeines

Rechtsform: Kommanditgesellschaft (KG)
Eintragung im Handelsregister: Fulda HRA 5957

Gründung: 15. Dezember 2016

Die Gesellschaft wurde zunächst mit der Firmierung Windpark Buchenau GmbH & Co.KG mit Sitz in Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 119721) gegründet. Mit Neufassung des Gesellschaftsvertrags am 20.9.2016 wurde die Firmierung geändert und der Sitz nach Fulda verlegt mit der Folge der Neueintragung im Handelsregister des Amtsgerichts Fulda.

Beteiligungsverhältnisse

(Stand: 30.06.2025)

<u>Beteiligte</u>	<u>Kommanditkapital</u>	<u>Anteil in %</u>
Kommanditisten:		
RhönEnergie Erneuerbare GmbH	2.000,00 €	50 %
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co.KG	<u>2.000,00 €</u>	50 %
Gesamt	4.000,00 €	

Komplementärin:

Osthessen Wind Verwaltungs GmbH, Fulda	--
--	----

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung:
(Stand: 30.06.2025)

Osthessen Wind Verwaltungs GmbH,
vertreten durch die Geschäftsführer
Stefan Fella und Thomas Walther

Bezüge der Geschäftsführung im Jahr 2024

Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung liegen nicht vor, da eine Zustimmung zur Veröffentlichung mit Hinweis auf die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB nicht erteilt wurde.

Beteiligungen der Buchenau Wind GmbH & Co.KG

Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Inhalt der öffentlichen Aufgabe des Unternehmens ist im Abschnitt „Gegenstand des Unternehmens“ beschrieben.

Mit den Unternehmensaktivitäten wird der öffentliche Zweck von der Gesellschaft erfüllt.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2024 stellt für den Windpark Buchenau das sechste volle Betriebsjahr dar. Die Umsatzerlöse erreichten 5.615 T€ (Vorjahr: 7.1353 T€).

Es wurden Investitionen in technische Anlagen in Höhe von 500 T€ (Vorjahr: 42 T€) getätigt.

Übersicht über Daten zur Geschäftsentwicklung

Geschäftsjahr	2024	2023	2022
Bilanzvolumen	34.151.078,85 €	38.899.052,56 €	43.175.179,63
Eigenkapital	-487.957,65 €	4.000,00 €	4.000,00 €
Eigenkapitalquote	-1,43 %	0,01 %	0,01 %
Verbindlichkeiten	32.633.795,18 €	36.627.326,10 €	40.778.447,70 €
Umsatzerlöse	5.615.085,86 €	7.135.136,65 €	9.539.921,88 €
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	-491.957,65 €	952.442,19 €	2.508.032,78 €
EBIT	320.566,03 €	2.106.524,53 €	4.180.298,42 €
Vollzeitbeschäftigte (= Vollzeitäquivalente) ohne Auszubildende	0	0	0

Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 491.957,65 € ab, der den Privatkonten der Kommanditisten belastet wurde.

Dividendenzahlung an die Stadt Fulda

Keine

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Der Bestätigungsvermerk wurde von BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, am 28. Mai 2025 erteilt.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Fulda

Keine

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Im Jahr 2024 wurden keine Kredite aufgenommen.

Der Stand der Verbindlichkeiten des Unternehmens gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2024 beträgt 25.905.495,00 € (Vorjahr: 28.878 T€).

Gewährte Sicherheiten (Bürgschaften) der Stadt Fulda für das Unternehmen

Keine

Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommune gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen liegen vor.

Bäder Betriebs GmbHLöherstraße 52
36037 Fulda

Telefon: 0661/ 12-0, Telefax: 0661/ 12-345

E-Mail: info@re-fd.deInternet: www.schwimmbaeder-fulda.de**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung von öffentlichen Bädern, insbesondere der von der Stadt Fulda bzw. der RhönEnergie Fulda GmbH unterhaltenen Bäder.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden soll. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen und Beteiligungen an anderen Unternehmen erlangen, Niederlassungen, Zweigstellen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder verpachten sowie Interessengemeinschafts- und Unternehmensverträge schließen.

Allgemeines

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Eintragung im Handelsregister: Fulda HRB 1663

Gründung: 17. November 1998

Beteiligungsverhältnisse

(Stand: 30.06.2025)

<u>Beteiligte</u>	<u>Höhe der Einlage</u>	<u>Anteil am gezeichneten Kapital</u>
RhönEnergie Fulda GmbH	50.000 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Aufsichtsrat:

(Stand: 30.06.2025)

Vorsitzender: Dag Wehner, Bürgermeister der Stadt Fulda

Weitere Mitglieder: Dipl.-Soz.-Oec. Martin Heun,
Geschäftsführer RhönEnergie Fulda GmbH

Lars Müller, Betriebsratsvorsitzender der Bäder Betriebs GmbH

Der Aufsichtsrat besteht aus insgesamt drei Mitgliedern:

- dem vom Magistrat entsandten hauptamtlichen Magistratsmitglied der Stadt Fulda, das zugleich den Vorsitz des Aufsichtsrates führt,
- einem Geschäftsführer der RhönEnergie Fulda GmbH, der zugleich stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates ist,
- dem amtierenden Betriebsratsvorsitzenden der Bäder Betriebs GmbH

Geschäftsführung:

(Stand: 30.06.2025)

Uwe Günter Sauerwein

Bezüge von Geschäftsführung und Aufsichtsrat im Jahr 2024

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird unter Hinweis auf § 286 Absatz 4 HGB verzichtet. Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt 300 € gewährt.

Beteiligungen der Bäder Betriebs GmbH

Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen hat die öffentliche Aufgabe, den Betrieb von öffentlichen Bädern, insbesondere der von der Stadt Fulda bzw. der RhönEnergie Fulda GmbH unterhaltenen Bäder, zu führen.

Zu diesem Zweck wurden Betriebsführungs- bzw. Dienstleistungsverträge für folgende öffentlichen Bäder geschlossen:

- Sportbad Ziehers, Fulda
- Freibad Rosenau, Fulda
- Hallenbad (Stadtbad) im Kongress- und Kulturzentrum, Fulda
- Freibad Petersberg
- Freibad Wüstensachsen, Ehrenberg (Rhön)
- Freibad Ulmbach, Steinau an der Straße
- Freibad „Vorderer Vogelsberg“, Hosenfeld
- Freibad Landrücken, Flieden
- Freibad Bergschwimmbad Hutten
- Bergwinkelbad Schlüchtern

Auf Basis dieser Verträge wird der öffentliche Zweck von der Gesellschaft erfüllt.

Geschäftsverlauf

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Umsatzerlöse aus Personaldienstleistungen um 8,1 % von 1.911 T€ auf 2.065 T€ erhöht. Die Erlöse aus Betriebsführungsentgelten stiegen um 5,1 % von 237 T€ auf 249 T€. Das Ergebnis vor Steuern beträgt 41 T€ (Vorjahr: 136 T€).

Trotz der im Berichtsjahr aufwandswirksam erfassten Rückzahlungsverpflichtung von 106 T€ für Coronahilfen konnte ein Jahresüberschuss erzielt werden, der nur leicht unter den Erwartungen für 2024 liegt.

Der zunehmende Fachkräftemangel auf dem Arbeitsmarkt erschwert die personelle Ausstattung mit qualifizierten Mitarbeitern. Die geringe Anzahl geeigneter Bewerber für den Ausbildungsberuf Fachangestellter für Bäderbetriebe behindert die Umsetzung unseres Ziels, über Bedarf auszubilden.

Die Geschäftsführung führt die Akquisition von Betriebsführungen fort. Insbesondere liegt der Focus auf der Betriebsführung von Hallenbädern, um eine kontinuierliche Auslastung, auch in den Wintermonaten zu gewährleisten.

Auf Grund von größeren Sanierungsmaßnahmen im Freibad Ulmbach der Stadt Steinau an der Straße, wird in 2025 der Betriebsführungsvertrag für ein weiteres Jahr ausgesetzt. Mit Beginn des Jahres 2025 wird, zunächst für einen befristeten Zeitraum bis 31.03.2025, das Hallenbad in Schlüchtern personell unterstützt. Ziel ist anschließend der Abschluss eines Betriebsführungsvertrags für alle Bäder in Schlüchtern.

Die Belegschaft der Bäder Betriebs GmbH ist eingespielt und reagiert professionell auf permanente Veränderungen. Für das kommende Geschäftsjahr rechnet die Gesellschaft mit einem Geschäftsergebnis leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Übersicht über Daten zur Geschäftsentwicklung

Geschäftsjahr	2024	2023	2022
Bilanzvolumen	687.629,10 €	555.128,56 €	483.378,61 €
Eigenkapital	439.958,12 €	427.186,40 €	346.504,97 €
Eigenkapitalquote	63,98 %	76,95 %	71,68 %
Verbindlichkeiten	147.221,15 €	23.135,94 €	23.594,80 €
Umsatzerlöse	2.318.386,35 €	2.153.383,82 €	2.041.860,49 €
Jahresüberschuss/ - fehlbetrag (-)	27.771,72 €	95.681,43 €	56.384,60 €
EBIT (=Earnings Before Interest and Taxes)	26.802,69 €	123.785,17 €	72.464,08 €
Vollzeitkräfte (= Vollzeitäquivalente) ohne Auszubildende	28,8	28,3	28,7

Ergebnisverwendung

Aus dem Bilanzgewinn soll eine Dividende von 15.000,00 € ausgeschüttet werden. Der verbleibende Betrag i. H. v. insgesamt 374.958,12 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Dividendenzahlung an die Stadt Fulda

Keine

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Der Bestätigungsvermerk wurde von WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, am 17. April 2025 erteilt.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Fulda

Keine

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Im Jahr 2024 wurden keine Kredite aufgenommen.

Der Stand der Verbindlichkeiten des Unternehmens gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2024 beträgt 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €).

Gewährte Sicherheiten (Bürgschaften) der Stadt Fulda für das Unternehmen

Keine

Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommune gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen liegen vor.

RhönEnergie Effizienz + Service GmbH
 Löherstraße 52
 36037 Fulda
 Telefon: 0661/ 12-1305, Telefax: 0661/ 12-1301
 E-Mail: info@re-effizienz.de
 Internet: www.re-effizienz.de



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Betrieb von Anlagen der Kraft-Wärme-Kopplung sowie die Vermarktung von Energien, die über diese Anlagen erzeugt werden, insbesondere von Strom, Wärme und Kälte, und die Erbringung von Dienstleistungen im Abwasser-, Wasser-, Abfallbereich, der kommunalen Umwelttechnik, der Energieerzeugung aus Biomassen und zur Steigerung der Energieeffizienz sowie Dienstleistungen in der Informationsverarbeitung und Informationsbearbeitung insbesondere für die Ver- und Entsorgungswirtschaft, des Weiteren Planung, Bau und Betrieb von Einrichtungen der Strom- und Wärmeerzeugung, Straßenbeleuchtung und des Contracting.

Allgemeines

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
 Eintragung im Handelsregister: Fulda HRB 1484

Gründung: 20. März 1997, ehemals GKU Gesellschaft für Kommunale Umwelttechnik mbH

Beteiligungsverhältnisse

(Stand: 30.06.2025)

<u>Beteiligte</u>	Anteil am Stammkapital	Anteil in %
RhönEnergie Fulda GmbH	650.000 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
 Geschäftsführung

Geschäftsführung:
 (Stand: 30.06.2025)

Ralf-Stefan Stöppler

Bezüge der Geschäftsführung im Jahr 2024

Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung liegen nicht vor, da eine Zustimmung zur Veröffentlichung mit Hinweis auf die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB nicht erteilt wurde.

Beteiligungen der RhönEnergie Effizienz + Service GmbH

(Stand: 30.06.2025)

<u>Name</u>	<u>Anteil am Kapital in %</u>	<u>Anteil am Stamm- bzw. Kommanditkapital in €</u>
AgrarEnergie Hauneck-Bodes GmbH & Co.KG, Hauneck-Bodes	49	208.250
AgrarEnergie Hauneck-Bodes Verwaltungs GmbH, Hauneck-Bodes	49	12.250
RhönEnergie Kundenservice GmbH	10	10.000

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Inhalt der öffentlichen Aufgabe des Unternehmens ist im Abschnitt „Gegenstand des Unternehmens“ beschrieben.

Mit den Unternehmensaktivitäten wird der öffentliche Zweck von der Gesellschaft erfüllt.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Investitionen in Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von 589 T€ getätigt (Vorjahr: 685 T€). Der größte Teil dieser Investitionen fand im Bereich Energiemanagement (432 T€) statt und betrifft primär die Errichtung oder die Übernahme von Energieerzeugungsanlagen bei Kunden im Rahmen der Umsetzung von Contractingverträgen. Baukostenzuschüsse von Kunden oder Förderzuschüsse wurden hierbei investitionsmindernd berücksichtigt. Weitere Investitionen betreffen im Wesentlichen Werkzeuge und Fahrzeuge sowie Software. Investitionen in Finanzanlagen wurden nicht getätigt.

Im Geschäftsjahr 2024 beschäftigte die RES gemäß § 267 HGB im Durchschnitt 94 Mitarbeitende (Vorjahr: 93 Mitarbeitende).

Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr belaufen sich auf 14.716 T€ (Vorjahr: 18.202 T€). Zu den Entwicklungen in den einzelnen Geschäftsbereichen verweisen wir auf die Ausführungen zur Geschäftsentwicklung.

Die Bestandsveränderungen betragen 242 T€ und erklären sich im Wesentlichen durch höhere teilfertige Leistungen. Hinzu kommen aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge (u. a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, div. Erstattungen) von insgesamt 251 T€ (Vorjahr: 268 T€).

Der Materialaufwand beträgt 7.326 T€ (Vorjahr: 10.239 T€) und beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen für Erdgas, Stromverbrauch, Heizöl, Brenn- und Kraftstoffe, ferner Aufwendungen für Energieanlagen, PV-Anlagen, Heizungsanlagen, Leuchten, Elektro-, Installations- und Labormaterial sowie bezogene Leistungen u. a. für Subunternehmerleistungen in den Bereichen Licht, PV oder Heizung, konzerninterne Personalgestellungen sowie die Nutzung des GeoPortals, Ingenieurleistungen und TV-Kanaluntersuchungen. Der Rückgang des Materialaufwands im Vergleich zum Vorjahr basiert im Wesentlichen auf geringerem Erdgas- und Strombezug, der einerseits aus gesunkenen Preisen und andererseits aus geringerer Absatzmenge durch den Wegfall von zwei großen Contracting-Anlagen resultiert.

Die Personalaufwendungen betragen 5.861 T€ und liegen somit um 281 T€ über denen des Vorjahres (5.580 T€). Der wesentliche Grund für den Anstieg ist die allgemeine Gehaltsentwicklung.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen betragen im Berichtszeitraum 630 T€ (Vorjahr: 639 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen in Summe 1.572 T€ (Vorjahr: 1.595 T€). Sie beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für die Geschäftsbesorgung der Muttergesellschaft (517 T€) und Mietaufwendungen für Geschäftsräume (274 T€). Des Weiteren sind hierin Fremdleistungen für Unterhaltungen und Wartungen sowie BGA (237 T€), sonstige Mieten, Pachten, Leasingraten, Gebühren und Beiträge (154 T€), Rechts- und Beratungskosten sowie Abschluss- und Prüfungskosten (28 T€), Kosten für Versicherungen (65 T€) und für soziale Leistungen (55 T€) enthalten.

Für Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind 127 T€ angefallen (Vorjahr: 141 T€), die Zinserträge betragen 29 T€ (Vorjahr 28 T€). Aus den Beteiligungen resultieren Erträge in Höhe von 22 T€.

Das Ergebnis vor Steuern beträgt somit -255 T€ (Vorjahr: 24 T€). Der Steueraufwand beträgt -35 T€ (Vorjahr: +63 T€).

Über den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag wird letztlich ein Ergebnis nach Steuern von -290 T€ von der Muttergesellschaft (RhönEnergie Fulda GmbH) übernommen (Vorjahr: 87 T€). Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresergebnis in Höhe von 0 T€ ab.

Übersicht über Daten zur Geschäftsentwicklung

Geschäftsjahr	2024	2023	2022
Bilanzvolumen	9.499.326,18 €	10.098.791,27 €	9.216.949,68 €
Eigenkapital	3.771.351,71 €	3.771.351,71 €	1.771.351,71 €
Eigenkapitalquote	39,70 %	37,34 %	19,22 %
Verbindlichkeiten	5.109.448,45 €	5.967.307,89 €	7.014.392,14 €
Umsatzerlöse	14.715.836,92 €	18.202.351,97 €	15.708.668,68 €
Jahresüberschuss/ - fehlbetrag (-)	-290.356,87 €	86.523,98 €	476.764,05 €
EBIT (=Earnings Before Interest and Taxes)	-192.685,86 €	199.522,71 €	560.291,30 €
Vollzeitkräfte (=Vollzeitäquivalente) ohne Auszubildende	88,3	87,8	84,8

Ergebnisverwendung

Gemäß Ergebnisabführungsvertrag wird der Verlust für das Geschäftsjahr 2024 von der RhönEnergie Fulda GmbH übernommen. Die Gesellschaft weist daher ein Jahresergebnis von 0,00 € aus.

Dividendenzahlung an die Stadt Fulda

Keine

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Der Bestätigungsvermerk wurde von WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, am 22. April 2025 erteilt.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Fulda

Keine

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Im Jahr 2024 wurden keine Kredite aufgenommen.

Der Stand der Verbindlichkeiten des Unternehmens gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2024 beträgt 1.768.799,36 € (Vorjahr: 1.943.131,29 €).

Gewährte Sicherheiten (Bürgschaften) der Stadt Fulda für das Unternehmen

Keine

Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommune gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen liegen vor.

RhönEnergie Erneuerbare GmbH
 Löherstraße 52
 36037 Fulda
 Telefon: 0661/ 12-1980, Telefax: 0661/ 12-1301
 E-Mail: info.re-erneuerbare.de
 Internet: www.re-erneuerbare.de



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Planung, Errichtung und der Betrieb von Anlagen der regenerativen Stromerzeugung sowie die Vermarktung von Energien, die über diese Anlagen erzeugt werden.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden soll. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen und Beteiligungen an anderen Unternehmen erlangen, Niederlassungen, Zweigstellen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder verpachten sowie Interessensgemeinschafts- und Unternehmensverträge schließen.

Allgemeines

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
 Eintragung im Handelsregister: Fulda HRB 1798

Gründung: 8. Dezember 1999, ehemals SynEnergie GmbH

Beteiligungsverhältnisse

(Stand: 30.06.2025)

<u>Beteiligte</u>	Anteil am Stammkapital	Anteil in %
RhönEnergie Fulda GmbH	2.000.000 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
 Geschäftsführung

Geschäftsführung:
 (Stand: 30.06.2025)

Stefan Fella

Bezüge der Geschäftsführung im Jahr 2024

Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung liegen nicht vor, da eine Zustimmung zur Veröffentlichung mit Hinweis auf die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB nicht erteilt wurde.

Beteiligungen der RhönEnergie Erneuerbare GmbH

(Stand: 30.06.2025)

Name	Anteil am Kommanditkapital in %	Kapitaleinlage insgesamt in €
Buchonia Wind GmbH & Co. KG	48	3.120.960
Buchonia Wind Verwaltungs GmbH	48	12.000
Osthessen Wind Verwaltungs GmbH	50	12.500
Buchenau Wind GmbH & Co. KG	50	2.000
Windpark Stadelhofen-Titting GmbH & Co. KG	24,39	1.000.000
SonnenscheinStrom Verwaltungs GmbH	20	5.400
SonnenScheinStrom Eichenzell GmbH & Co. KG	20	362.000
RhönSolar Verwaltungs GmbH	50	12.500
RhönSolar Oberstoppel GmbH & Co KG	50	2.000
RhönSolar Rothemann GmbH & Co KG	50	2.000
Solar-Kooperation Schlitzer-Land GmbH	31	31.000

Ferner ist die Gesellschaft mit insgesamt 500 € an drei Energiegenossenschaften beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Inhalt der öffentlichen Aufgabe des Unternehmens ist im Abschnitt „Gegenstand des Unternehmens“ beschrieben.

Mit den Unternehmensaktivitäten wird der öffentliche Zweck von der Gesellschaft erfüllt.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024 betrugen die Umsatzerlöse 650 T€ (Vorjahr: 670 T€). Sie beinhalten im Wesentlichen die Umsatzerlöse aus Stromerzeugung der gesellschaftseigenen PV-Anlagen sowie Erlöse aus der Verpachtung oder Betriebsführung für verbundene Unternehmen.

Der Materialaufwand betrug 175 T€ (Vorjahr: 67 T€) und setzt sich aus den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (7 T€) und für bezogene Leistungen (168 T€) zusammen.

Der Personalaufwand betrug 298 T€ (Vorjahr: 213 T€).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen lagen bei 395 T€ (Vorjahr: 354 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen in Summe bei 295 T€ (Vorjahr: 246 T€).

Die Erträge aus Beteiligungen betrugen 1.894 T€ (Vorjahr: 3.432 T€).

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.602 T€ (Vorjahr: 3.058 T€) ab. Das Ergebnis vor Steuern der REE beläuft sich auf 1.734 T€ (Vorjahr: 3.439 T€).

Übersicht über Daten zur Geschäftsentwicklung

Geschäftsjahr	2024	2023	2022
Bilanzvolumen	13.581.989,58 €	14.206.796,72 €	12.107.869,75 €
Eigenkapital	7.609.654,55 €	6.507.961,50 €	3.449.746,23 €
Eigenkapitalquote	56,03 %	45,81 %	28,49 %
Verbindlichkeiten	5.900.988,49 €	7.485.232,22 €	8.010.036,43 €
Umsatzerlöse	650.193,35 €	670.024,45 €	813.750,41 €
Jahresergebnis	1.601.693,05 €	3.058.215,27 €	-68.862,31 €
EBIT (=Earnings Before Interest and Taxes)	1.772.556,75 €	3.528.391,55 €	826.997,00 €
Vollzeitbeschäftigte (= Vollzeitäquivalente) ohne Auszubildende	0	0	0

Ergebnisverwendung

Vom Bilanzgewinn i.H.v. 1.678 T€ sollen 1.170 T€ den Gewinnrücklagen zugeführt werden und eine Dividende i.H.v. 500 T€ an die Gesellschafter ausgeschüttet werden. Der Restbetrag in Höhe von 8 T€ wird auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Dividendenzahlung an die Stadt Fulda

Keine

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Der Bestätigungsvermerk wurde von WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, am 16. April 2025 erteilt.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Fulda

Keine

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Im Jahr 2024 wurden keine Kredite aufgenommen.

Der Stand der Verbindlichkeiten des Unternehmens gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2024 beträgt 2.390.108,75 € (Vorjahr: 2.913.327,34 €).

Gewährte Sicherheiten (Bürgschaften) der Stadt Fulda für das Unternehmen

Keine

**Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommune gem.
§ 121 Abs. 1 HGO**

Die Voraussetzungen liegen vor.

RhönEnergie Kundenservice GmbH
 Löherstraße 52
 36037 Fulda
 Telefon: 0661/12-1888, Telefax: 0661/ 12-1899
 E-Mail: info@re-kundenservice.de
 Internet: www.re-fd.de



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung sämtlicher Dienstleistungen in der Auftragsabwicklung, insbesondere im Bereich des Kundenservices einschließlich Kundenkontaktmanagement, der Organisation und Durchführung sämtlicher damit in Verbindung stehender Prozesse wie zum Beispiel Informationsverarbeitung und - Informationsbearbeitung, in den Segmenten Strom-, Gas-, Wasser-, Wärme-, und Kälteversorgung, Abwasser, Schmutzwasser, Niederschlagswasser, Strom- und Wärmeerzeugung, Stromeinspeisung, Straßenbeleuchtung und Contracting für Energieversorgungs- und Netzgesellschaften sowie mit ihnen verbundene Unternehmen und für Kommunen.

Allgemeines

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH),
 Eintragung im Handelsregister: Fulda HRB 1920

Gründung: 17. April 1998, ehemals TERRA THERM Erdwärme GmbH

Einleitung der Liquidation: 04. Juni 2014

Beschluss zur Fortführung der Gesellschaft: 30. Juni 2017

Umfirmierung zur RhönEnergie Kundenservice GmbH mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 12.04.2022 (Eintrag Handelsregister: 26.04.2022).

Beteiligungsverhältnisse

(Stand: 30.06.2025)

<u>Beteiligte</u>	<u>Anteil am Stammkapital</u>	<u>Anteil in %</u>
RhönEnergie Fulda GmbH	90.000 €	90 %
RhönEnergie Effizienz + Service GmbH	<u>10.000 €</u>	<u>10 %</u>
Stammkapital	100.000 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung:
(Stand: 30.06.2025)

Benjamin Luzens

Bezüge der Geschäftsführung im Jahr 2024

Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung liegen nicht vor, da eine Zustimmung zur Veröffentlichung mit Hinweis auf die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB nicht erteilt wurde.

Beteiligungen der RhönEnergie Kundenservice GmbH

Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Inhalt der öffentlichen Aufgabe des Unternehmens ist im Abschnitt „Gegenstand des Unternehmens“ beschrieben.

Mit den Unternehmensaktivitäten wird der öffentliche Zweck von der Gesellschaft erfüllt.

Geschäftsverlauf

Im Berichtszeitraum wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1.910 T€ (Vorjahr: 1.899 T€) erzielt. Diese enthalten im Wesentlichen Erlöse aus der Verrechnung mit den Leistungsempfängern RhönEnergie Fulda, OsthessenNetz sowie RhönEnergie Osthessen für Dienstleistungen Kundenzentrum und Call-Center.

Der Materialaufwand beträgt 11 T€ (Vorjahr: 118 T€) und beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen für bezogene Leistungen. Im Vorjahr waren hier noch Kosten aus Personalgestellung durch die RhönEnergie Fulda enthalten.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen betragen im Berichtszeitraum 75 T€ (Vorjahr: 75 T€), bedingt durch den Kauf des Teilbetriebs Service-Center der RES i. H. v. 223 T€ (über 3 Jahre abgeschrieben mit Beginn 08/22).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen in Summe bei 825 T€ (Vorjahr: 838 T€). Sie beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen in Höhe von 350 T€ aus den Verträgen mit der RhönEnergie Fulda GmbH und Aufwendungen für Fremdleistungen in Höhe von 441 T€.

Daraus resultiert ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 179 T€ (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 233 T€). Dieser ist im Wesentlichen auf die laufenden organisationsabhängigen Aufwendungen, Personalkosten sowie Aufwendungen für Fremdleistungen zurückzuführen.

Aufgrund der Verlustvorträge aus früheren Zeiträumen ergibt sich zum 31. Dezember 2024 ein Bilanzverlust von -1.262 T€.

Übersicht über Daten zur Geschäftsentwicklung

Geschäftsjahr	2024	2023	2022
Bilanzvolumen	678.331,11 €	568.085,73 €	388.567,12 €
Eigenkapital	-527.082,48 €	-347.847,73 €	-114.329,01 €
Eigenkapitalquote	-77,70 %	-61,22 %	-29,42 %
Verbindlichkeiten	606.336,28 €	490.665,26 €	310.577,41 €
Umsatzerlöse	1.910.155,87 €	1.899.409,31 €	672.442,00 €
Jahresfehlbetrag	-179.274,75 €	-233.478,72 €	-213.503,98 €
EBIT(=Earnings Before Interest and Taxes)	-162.938,31 €	-225.399,10 €	-213.200,90 €
Vollzeitkräfte (= Vollzeitäquivalente) ohne Auszubildende	25,65	24,65	25

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, dass der Bilanzverlust von 1.262.082,48 € bestehend aus einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 179.274,75 € und einem Verlustvortrag in Höhe von 1.082.807,73 € auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Dividendenzahlung an die Stadt Fulda

Keine

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Der Bestätigungsvermerk wurde von WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, am 02. April 2025 erteilt.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Fulda

Keine

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Im Jahr 2024 wurden keine Kredite aufgenommen.

Der Stand der Verbindlichkeiten des Unternehmens gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2024 beträgt: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €).

Gewährte Sicherheiten (Bürgschaften) der Stadt Fulda für das Unternehmen

Keine

Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommune gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen liegen vor.

RhönEnergie Verkehrsservice GmbH
Löherstraße 52
36037 Fulda
Telefon: 0661/ 12-0, Telefax: 0661/ 12-420
E-Mail: info.nahverkehr@re-verkehr.de
Internet: www.re-fd.de



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von öffentlichem Personennahverkehr einschließlich Gelegenheitsverkehr, ferner den Verkehrsbetrieb ergänzende Dienstleistungen und der Kfz-Werkstattbetrieb.

Allgemeines

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Eintragung im Handelsregister: Fulda HRB 1764

Gründung: 27. September 1999, ehemals ÜWAG Verkehrs GmbH

Beteiligungsverhältnisse

(Stand: 30.06.2025)

<u>Beteiligte</u>	<u>Anteil am Stammkapital</u>	<u>Anteil in %</u>
RhönEnergie Fulda GmbH	500.000 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung:
(Stand: 30.06.2025)

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Lang

Bezüge der Geschäftsführung im Jahr 2024

Auf die Angaben der Geschäftsführerbezüge wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Beteiligungen der RhönEnergie Verkehrsservice GmbH

Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Inhalt der öffentlichen Aufgabe des Unternehmens ist im Abschnitt „Gegenstand des Unternehmens“ beschrieben.

Mit den Unternehmensaktivitäten wird der öffentliche Zweck von der Gesellschaft erfüllt.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024 betrugen die Umsatzerlöse 6.134 T€ (Vorjahr: 5.789 T€). Sie enthalten im Wesentlichen Werkstattleistungen. Der Materialaufwand erhöhte sich um 62 T€ auf 1.983 T€ und beinhaltete im Wesentlichen Aufwendungen für Kfz-Ersatzteile.

Der Personalaufwand erhöhte sich um 98 T€ auf 2.547 T€.

Die Abschreibungen lagen mit 45 T€ auf dem Niveau des Vorjahres.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (1.114 T€, Vorjahr: 1.034 T€) betreffen im Wesentlichen Mieten und Fremdleistungen.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 340 T€ (Vorjahr: 285 T€) ab.

Übersicht über Daten zur Geschäftsentwicklung

Geschäftsjahr	2024	2023	2022
Bilanzvolumen	1.447.506,44 €	1.335.876,53 €	1.216.385,37 €
Eigenkapital	878.994,05 €	824.308,88 €	790.474,49 €
Eigenkapitalquote	60,72 %	61,71 %	64,99 %
Verbindlichkeiten	390.872,16 €	316.025,76 €	205.705,09 €
Umsatzerlöse	6.133.716,82 €	5.788.683,70 €	5.296.679,68 €
Jahresüberschuss	340.053,48 €	285.368,31 €	251.533,92 €
EBIT(=Earnings Before Interest and Taxes)	460.929,94 €	388.725,22 €	357.826,31 €
Vollzeitbeschäftigte (= Vollzeitäquivalente) ohne Auszubildende	36,72	35,56	34,43

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von 340.053,48 € wird in voller Höhe ausgeschüttet.

Dividendenzahlung an die Stadt Fulda

Keine

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Der Bestätigungsvermerk wurde von WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, am 23. April 2025 erteilt.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Fulda

Keine

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Im Jahr 2024 wurden keine Kredite aufgenommen.

Der Stand der Verbindlichkeiten des Unternehmens gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2024 beträgt: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €).

Gewährte Sicherheiten (Bürgschaften) der Stadt Fulda für das Unternehmen

Keine

Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommune gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen liegen vor.

RhönEnergie Bus GmbH
 Löherstraße 52
 36037 Fulda
 Telefon: 0661/ 12-0, Telefax: 0661/ 12-420
 E-Mail: info.nahverkehr@re-verkehr.de
 Internet: www.re-fd.de



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von öffentlichem Personennahverkehr einschließlich Gelegenheitsverkehr, ferner den Verkehrsbetrieb ergänzende Dienstleistungen und Kfz-Werkstattbetrieb.

Allgemeines

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
 Eintragung im Handelsregister: Fulda HRB 1887

Gründung: 29. Januar 2001

Nach Gründung als ÜVG Regio-GmbH erfolgte zum 1. Januar 2006 eine Umfirmierung in ÜWAG Bus GmbH. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 15. Januar 2014 wurde die Gesellschaft umfirmiert in RhönEnergie Bus GmbH.

Beteiligungsverhältnisse

(Stand: 30.06.2025)

<u>Beteiligte</u>	<u>Anteil am Stammkapital</u>	<u>Anteil in %</u>
RhönEnergie Fulda GmbH	500.000 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
 Geschäftsführung

Geschäftsführung:
 (Stand: 30.06.2025)

Dipl.-Kfm. Klaus W. Aschenbrücker
 Dipl.-Ing. (FH) Thomas Lang

Bezüge der Geschäftsführung im Jahr 2024

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Beteiligungen der RhönEnergie Bus GmbH

(Stand: 30.06.2025)

<u>Name</u>	<u>Anteil am Kapital in %</u>	<u>Anteil am Stammkapital in €</u>
VGf Verkehrsgesellschaft Region Fulda mbH, Fulda	25	125.000

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Inhalt der öffentlichen Aufgabe des Unternehmens ist im Abschnitt „Gegenstand des Unternehmens“ beschrieben.

Mit den Unternehmensaktivitäten wird der öffentliche Zweck von der Gesellschaft erfüllt.

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.525 T€ (Vorjahr: 1.276 T€) ab.

Für das Geschäftsjahr 2024 wurde in der Prognose im Lagebericht 2023 ein Jahresüberschuss auf Vorjahresniveau erwartet. Das Ergebnis 2024 liegt mit ca. 1,52 Mio. € um 0,25 Mio. € bzw. 19,5 % deutlich über dem Vorjahr (Vj. 1,28 Mio. €). Damit wurde die Prognose übertroffen. Dies liegt im Wesentlichen an deutlich höheren Erlösen aus dem Stadtverkehr Fulda.

Im Geschäftsjahr 2024 betrugen die Umsatzerlöse 30.315 T€ (Vorjahr: 26.485 T€). Sie beinhalteten nahezu ausschließlich Erlöse aus Fahrleistungen.

Der Materialaufwand betrug 10.239 T€ (Vorjahr: 8.815 T€) und beinhaltete im Wesentlichen Aufwendungen für Kraftstoffe, Reparaturen, Kfz-Ersatzteile und Aufwendungen für Verkehrsdienstleistungen.

Der Personalaufwand betrug 9.443 T€ (Vorjahr: 9.115 T€) und die Abschreibungen 2.333 T€ (Vorjahr: 3.296 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 6.576 T€, der Anstieg resultiert aus den um 2.084 T€ höheren Fremdleistungen.

Übersicht über Daten zur Geschäftsentwicklung

Geschäftsjahr	2024	2023	2022
Bilanzvolumen	18.816.250,43 €	19.437.541,77 €	19.400.979,75 €
Eigenkapital	4.928.893,23 €	4.680.165,38 €	4.022.669,74 €
Eigenkapitalquote	26,19 %	24,08 %	20,73 %
Verbindlichkeiten	11.210.202,23 €	12.665.177,25 €	13.245.564,12 €
Umsatzerlöse	30.314.766,43 €	26.484.668,22 €	25.253.531,91 €
Jahresüberschuss	1.524.980,59 €	1.276.252,74 €	868.787,10 €
EBIT (= Earnings Before Interest and Taxes)	2.171.918,68 €	1.688.259,44 €	1.252.518,72 €
Vollzeitkräfte (= Vollzeitäquivalente) ohne Auszubildende	163,7	168,5	167,1

Ergebnisverwendung

Aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 1.524.980,59 € wird eine Dividende in Höhe von 824.980,59 € ausgeschüttet und 700.000,00 € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Dividendenzahlung an die Stadt Fulda

Keine

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Der Bestätigungsvermerk wurde von WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, am 17. April 2025 erteilt.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Fulda

Keine

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Im Jahr 2024 wurden Kredite in Höhe von 1.054.284,00 € aufgenommen.

Der Stand der Verbindlichkeiten des Unternehmens gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2024 beträgt: 9.929.880,78 € (Vorjahr: 11.105.271,59 €).

Gewährte Sicherheiten (Bürgschaften) der Stadt Fulda für das Unternehmen

Keine

**Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommune gem.
§ 121 Abs. 1 HGO**

Die Voraussetzungen liegen vor.

**VGF Verkehrsgesellschaft
Region Fulda mbH**
Löherstraße 52
36037 Fulda
Telefon: 0661/ 12-0, Telefax: 0661/ 12-420
E-Mail: info@vgf-fulda.de
Internet: www.re-fd.de



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von öffentlichem Personennahverkehr einschließlich Gelegenheitsverkehr, ferner den Verkehrsbetrieb ergänzende Dienstleistungen und Kfz-Werkstattbetrieb.

Allgemeines

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Eintragung im Handelsregister: Fulda HRB 1337

Gründung: 11. Januar 1995

Beteiligungsverhältnisse

(Stand: 30.06.2025)

<u>Beteiligte</u>	<u>Anteil am Stammkapital</u>	<u>Anteil in %</u>
RhönEnergie Fulda GmbH	375.000 €	75 %
RhönEnergie Bus GmbH	<u>125.000 €</u>	<u>25 %</u>
Stammkapital	500.000 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung:
(Stand: 30.06.2025)

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Lang

Bezüge der Geschäftsführung im Jahr 2024

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Beteiligungen der VGF Verkehrsgesellschaft Region Fulda mbH

Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Inhalt der öffentlichen Aufgabe des Unternehmens ist im Abschnitt „Gegenstand des Unternehmens“ beschrieben.

Mit den Unternehmensaktivitäten wird der öffentliche Zweck von der Gesellschaft erfüllt.

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 580 T€ (Vorjahr: 593 T€) ab.

Im Geschäftsjahr 2024 betrugen die Umsatzerlöse 15.155 T€ (Vorjahr: 14.860 T€). Sie wurden im Wesentlichen durch Verkehrsleistungen im Bereich Bergwinkel und im Stadtverkehr Fulda erzielt.

Der Materialaufwand betrug 3.648 T€ (Vorjahr: 3.409 T€) und beinhaltete im Wesentlichen Aufwendungen für Kraftstoffe und bezogene Leistungen.

Der Personalaufwand betrug 9.062 T€ (Vorjahr: 8.163 T€).

Die Abschreibungen betrugen 480 T€ (Vorjahr: 526 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen 1.156 T€ (Vorjahr: 2.007 T€). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf niedrigere Mietaufwendungen aufgrund der Anschaffung eigener Busse zurückzuführen.

Übersicht über Daten zur Geschäftsentwicklung

Geschäftsjahr	2024	2023	2022
Bilanzvolumen	6.221.639,67 €	2.459.222,69 €	2.435.365,87 €
Eigenkapital	1.198.370,35 €	1.211.261,30 €	1.032.509,43 €
Eigenkapitalquote	19,26 %	49,25 %	42,40 %
Verbindlichkeiten	4.606.062,80 €	884.658,29 €	967.102,94 €
Umsatzerlöse	15.154.678,91 €	14.860.093,80 €	14.519.227,67 €
Jahresüberschuss	579.881,07 €	592.772,02 €	414.020,15 €
EBIT(=Earnings Before Interest and Taxes)	885.857,79 €	818.459,84 €	588.018,34 €
Vollzeitbeschäftigte (= Vollzeitäquivalente) ohne Auszubildende	178,0	165,2	157,06

Ergebnisverwendung

Aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 579.881,07 € wird eine Dividende in Höhe von 379.881,07 € ausgeschüttet und 200.000,00 € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Dividendenzahlung an die Stadt Fulda

Keine

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Der Bestätigungsvermerk wurde von WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, am 14. Mai 2025 erteilt.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Fulda

Keine

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Im Jahr 2024 wurden Kredite in Höhe von 3.930.000,00 € aufgenommen.

Der Stand der Verbindlichkeiten des Unternehmens gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2024 beträgt: 3.709.535,41 € (Vorjahr: 0,00 €).

Gewährte Sicherheiten (Bürgschaften) der Stadt Fulda für das Unternehmen

Keine

Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommune gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen liegen vor.

Energie Bergwinkel Verwaltungs GmbH
Krämerstraße 2
36381 Schlüchtern

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Energie Bergwinkel GmbH & Co KG, welche die Planung, Entwicklung, Errichtung und den Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien, zur Wärmeversorgung insbesondere kommunaler Liegenschaften sowie die Umsetzung von Maßnahmen zur Optimierung der Energieversorgung im Gebiet der Stadt Schlüchtern zum Gegenstand hat sowie die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an weiteren noch zu gründenden Projektgesellschaften in der Rechtsform einer GmbH & Co KG, mit denen der Zweck der Energie Bergwinkel GmbH & Co KG umgesetzt wird.

Allgemeines

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Eintragung im Handelsregister: Hanau HRB 99950

Gründung: 11. Juni 2024

Beteiligungsverhältnisse

(Stand: 30.06.2025)

<u>Beteiligte</u>	Anteil am Stammkapital	Anteil in %
Stadt Schlüchtern	12.500 €	50,00
RhönEnergie Fulda GmbH	12.500 €	50,00
Stammkapital	25.000 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung:
(Stand: 30.06.2025)

Stefan Fella

Bezüge der Geschäftsführung im Jahr 2024

Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung liegen nicht vor.

Beteiligungen der Energie Bergwinkel Verwaltungs GmbH

Das Unternehmen ist persönlich haftende Gesellschafterin der Energie Bergwinkel GmbH & Co. KG.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Inhalt der öffentlichen Aufgabe des Unternehmens ist im Abschnitt „Gegenstand des Unternehmens“ beschrieben.

Mit den Unternehmensaktivitäten wird der öffentliche Zweck von der Gesellschaft erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Als kleine Kapitalgesellschaft erstellt die Energie Bergwinkel Verwaltungs GmbH aufgrund von § 264 Abs. 1 Satz 4 HGB keinen Lagebericht.

Übersicht über Daten zur Geschäftsentwicklung

Geschäftsjahr	2024		
Bilanzvolumen	24.864,00 €		
Eigenkapital	23.428,38 €		
Eigenkapitalquote	94,23 %		
Verbindlichkeiten	135,62 €		
Betriebl. Erträge	713,80 €		
Jahresüberschuss/ fehlbetrag (-)	-1.571,62 €		
EBIT(=Earnings Before Interest and Taxes)	-1.571,62 €		
Vollzeitbeschäftigte (=Vollzeitäquivalente) ohne Auszubildende	0		

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag 2024 in Höhe von 1.571,62 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Gewinnausschüttung an die Stadt Fulda

Keine

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Aufgrund der geringen Größe des Unternehmens liegt kein Bestätigungsvermerk eines Wirtschaftsprüfers vor.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Fulda

Keine

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Im Jahr 2024 wurden keine Kredite aufgenommen.

Die Gesellschaft hat zum 31.12.2024 keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Gewährte Sicherheiten (Bürgschaften) der Stadt Fulda für das Unternehmen

Keine

**Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommune gem.
§ 121 Abs. 1 HGO**

Die Voraussetzungen liegen vor.

RhönSolar Verwaltungs GmbH
Löherstraße 52
36037 Fulda

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an Projektgesellschaften in Deutschland, welche die Planung, Errichtung und den Betrieb von neuen Photovoltaikenergieanlagen sowie den Betrieb von bestehenden Photovoltaikenergieanlagen zum Gegenstand haben. Die Gesellschaft darf alle Rechtsgeschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Zweck des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt und geeignet sind.

Allgemeines

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Eintragung im Handelsregister: Amtsgericht Fulda, HRB 8629

Gründung: 1. November 2023

Beteiligungsverhältnisse
(Stand: 30.06.2025)

<u>Beteiligte</u>	Anteil am Stammkapital	Anteil in %
RhönEnergie Erneuerbare GmbH	12.500 €	50 %
FW Holding GmbH	<u>12.500 €</u>	<u>50 %</u>
Stammkapital	25.000 €	100

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung:
(Stand: 30.06.2025)

Stefan Fella
Florian Wehner

Bezüge der Geschäftsführung im Jahr 2024

Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung liegen nicht vor, da eine Zustimmung zur Veröffentlichung mit Hinweis auf die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB nicht erteilt wurde.

Beteiligungen der RhönSolar Verwaltungs GmbH

Das Unternehmen ist persönlich haftende Gesellschafterin der

- RhönSolar Oberstoppel GmbH & Co. KG
- RhönSolar Rothemann GmbH & Co. KG

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Inhalt der öffentlichen Aufgabe des Unternehmens ist im Abschnitt „Gegenstand des Unternehmens“ beschrieben.

Mit den Unternehmensaktivitäten wird der öffentliche Zweck von der Gesellschaft erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Als kleine Kapitalgesellschaft erstellt die RhönSolar Verwaltungs GmbH aufgrund von § 264 Abs. 1 Satz 4 HGB keinen Lagebericht.

Übersicht über Daten zur Geschäftsentwicklung

Geschäftsjahr	2024		
Bilanzvolumen	22.315,40 €		
Eigenkapital	22.315,40 €		
Eigenkapitalquote	100,00 %		
Verbindlichkeiten	0		
Betriebl. Erträge	2.500,00 €		
Jahresüberschuss/ - fehlbetrag (-)	-2.325,00 €		
EBIT(=Earnings Before Interest and Taxes)	-2.325,00 €		
Vollzeitbeschäftigte (=Vollzeitäquivalente) ohne Auszubildende	0		

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag 2024 in Höhe von 2.325,00 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Dividendenzahlung an die Stadt Fulda

Keine

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Aufgrund der geringen Größe des Unternehmens liegt kein Bestätigungsvermerk eines Wirtschaftsprüfers vor.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Fulda

Keine

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Im Jahr 2024 wurden keine Kredite aufgenommen.

Die Gesellschaft hat zum 31.12.2024 keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Gewährte Sicherheiten (Bürgschaften) der Stadt Fulda für das Unternehmen

Keine

Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommune gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen liegen vor.

RhönSolar Oberstoppel GmbH & Co.KGLöherstraße 52
36037 Fulda**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Realisierung und der Betrieb von Photovoltaik-Anlagen in Haunetal-Oberstoppel und Vermarktung des in den Photovoltaik-Anlagen erzeugten Stroms. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden soll.

Allgemeines

Rechtsform: Kommanditgesellschaft (KG)
Eintragung im Handelsregister: Amtsgericht Fulda, HRA 6564

Gründung: 2. November 2023

Beteiligungsverhältnisse

(Stand: 30.06.2025)

<u>Beteiligte</u>	<u>Kommanditkapital</u>	<u>Anteil in %</u>
RhönEnergie Erneuerbare GmbH	2.000 €	50 %
FW Holding GmbH	<u>2.000 €</u>	<u>50 %</u>
Kommanditkapital	4.000 €	100

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung:
(Stand: 30.06.2025)

RhönSolar Verwaltungs GmbH,
vertreten durch die Geschäftsführer:
Stefan Fella,
Florian Wehner

Bezüge der Geschäftsführung im Jahr 2024

Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung liegen nicht vor, da eine Zustimmung zur Veröffentlichung mit Hinweis auf die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB nicht erteilt wurde.

Beteiligungen der RhönSolar Oberstoppel GmbH & Co.KG

Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Inhalt der öffentlichen Aufgabe des Unternehmens ist im Abschnitt „Gegenstand des Unternehmens“ beschrieben.

Mit den Unternehmensaktivitäten wird der öffentliche Zweck von der Gesellschaft erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Als kleine Personengesellschaft erstellt die RhönSolar Oberstoppel GmbH & Co. KG aufgrund von § 264 a Abs. 1 HGB i. V. m. § 264 Abs. 1 Satz 4 HGB keinen Lagebericht.

Übersicht über Daten zur Geschäftsentwicklung

Geschäftsjahr	2024		
Bilanzvolumen	8.773,47 €		
Eigenkapital	6.273,47 €		
Eigenkapitalquote	71,51 %		
Verbindlichkeiten	2.500,00 €		
Betriebl. Erträge	0 €		
Jahresüberschuss/ - fehlbetrag (-)	-10.220,80 €		
EBIT(=Earnings Before Interest and Taxes)	-10.220,80 €		
Vollzeitbeschäftigte (=Vollzeitäquivalente) ohne Auszubildende	0		

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag 2024 in Höhe von 10.220,80 € wird auf die Verlustvortragskonten der Kommanditisten gebucht.

Gewinnausschüttung an die Stadt Fulda

Im Geschäftsjahr erfolgten keine Gewinnausschüttungen.

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Aufgrund der geringen Größe des Unternehmens liegt kein Bestätigungsvermerk eines Wirtschaftsprüfers vor.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Fulda

Keine

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Im Jahr 2024 wurden keine Kredite aufgenommen.

Die Gesellschaft hat zum 31.12.2024 keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Gewährte Sicherheiten (Bürgschaften) der Stadt Fulda für das Unternehmen

Keine

**Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommune gem.
§ 121 Abs. 1 HGO**

Die Voraussetzungen liegen vor

RhönSolar Rothemann GmbH & Co.KG

Löherstraße 52
36037 Fulda

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Realisierung und der Betrieb von Photovoltaik-Anlagen in Eichenzell Rothemann und Vermarktung des in den Photovoltaik-Anlagen erzeugten Stroms. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden soll.

Allgemeines

Rechtsform: Kommanditgesellschaft (KG)
Eintragung im Handelsregister: Amtsgericht Fulda, HRA 6563

Gründung: 2. November 2023

Beteiligungsverhältnisse

(Stand: 30.06.2025)

<u>Beteiligte</u>	<u>Kommanditkapital</u>	<u>Anteil in %</u>
RhönEnergie Erneuerbare GmbH	2.000 €	50
FW Holding GmbH	<u>2.000 €</u>	<u>50</u>
Kommanditkapital	4.000 €	100

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung:
(Stand: 30.06.2025)

RhönSolar Verwaltungs GmbH,
vertreten durch die Geschäftsführer:
Stefan Fella,
Florian Wehner

Bezüge der Geschäftsführung im Jahr 2024

Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung liegen nicht vor, da eine Zustimmung zur Veröffentlichung mit Hinweis auf die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB nicht erteilt wurde.

Beteiligungen der RhönSolar Rothemann GmbH & Co.KG

Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Inhalt der öffentlichen Aufgabe des Unternehmens ist im Abschnitt „Gegenstand des Unternehmens“ beschrieben.

Mit den Unternehmensaktivitäten wird der öffentliche Zweck von der Gesellschaft erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Als kleine Personengesellschaft erstellt die RhönSolar Rothemann GmbH & Co. KG aufgrund von § 264 a Abs. 1 HGB i. V. m. § 264 Abs. 1 Satz 4 HGB keinen Lagebericht.

Übersicht über Daten zur Geschäftsentwicklung

Geschäftsjahr	2024	2023	2022
Bilanzvolumen	83.752,74 €		
Eigenkapital	81.252,74 €		
Eigenkapitalquote	97,02 %		
Verbindlichkeiten	2.500,00 €		
Betriebl. Erträge	0 €		
Jahresüberschuss/ - fehlbetrag (-)	-15.199,73 €		
EBIT(=Earnings Before Interest and Taxes)	-15.199,73 €		
Vollzeitbeschäftigte (=Vollzeitäquivalente) ohne Auszubildende	0		

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag 2024 in Höhe von 15.199,73 € wird auf die Verlustvortragskonten der Kommanditisten gebucht.

Gewinnausschüttung an die Stadt Fulda

Im Geschäftsjahr erfolgten keine Gewinnausschüttungen.

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Aufgrund der geringen Größe des Unternehmens liegt kein Bestätigungsvermerk eines Wirtschaftsprüfers vor.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Fulda

Keine

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Im Jahr 2024 wurden keine Kredite aufgenommen.

Die Gesellschaft hat zum 31.12.2024 keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Gewährte Sicherheiten (Bürgschaften) der Stadt Fulda für das Unternehmen

Keine

Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommune gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen liegen vor

Sparkasse Fulda
 Buttermarkt 2 - 6
 36037 Fulda
 Telefon: 0661/ 857-0, Telefax: 0661/ 857-12100
 E-Mail: info@sparkasse-fulda.de
 Internet: www.sparkasse-fulda.de



Gegenstand des Unternehmens

Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen ihrer Träger in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben. Sie fördert die kommunalen Belange insbesondere im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.

Ferner hat die Sparkasse das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfes unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand nach Maßgabe ihrer Satzung. Die Sparkasse ist grundsätzlich verpflichtet, Existenzgründerinnen und Existenzgründer in ihrem Geschäftsgebiet zu beraten und sie beim Zugang zu Förderkrediten zu betreuen.

Allgemeines

Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts (AdöR)
 nach § 1 Hessisches Sparkassengesetz (HSpG)

Eintragung im Handelsregister: Fulda HRA 1376

Gründung: Am 1. April 1998 fusionierte die Städtische Sparkasse und Landesleihbank Fulda mit der Kreissparkasse Fulda zur Sparkasse Fulda.

Älteste Wurzel der Sparkasse Fulda ist die im Jahr 1789 vom damaligen Fürstbischof Adalbert von Harstall ins Leben gerufene Städtische Vorschusskasse.

Trägerverhältnisse

(Stand:30.06.2025)

<u>Träger</u>	<u>in %</u>
Stadt Fulda	35 %
Landkreis Fulda	<u>65 %</u>
Gesamt	100 %

Der Anteil an der Trägerschaft bestimmt sich auf der Basis des Anteils an der gesamtschuldnerischen Haftung im Innenverhältnis. Nach § 49 Abs. 1 Satz 6 der Satzung der Sparkasse Fulda haftet die Stadt Fulda im Innenverhältnis der Träger zueinander mit einem Anteil von 35 vom Hundert.

Organe der Sparkasse

Verwaltungsrat (Aufsichtsorgan der Sparkasse)

Vorstand

Verwaltungsrat:
(Stand:30.06.2025)

Vorsitzender	Dr. Heiko Wingefeld, Oberbürgermeister der Stadt Fulda		
Stellv. Vorsitzender	Bernd Woide, Landrat des Landkreises		
Weitere Mitglieder:	Josef Benkner, Kreistagsabgeordneter, Landkreis Fulda		
	Roswitha Blum, Kundenberaterin Immobiliencenter, Personalvertreterin		
	Michael Busold, Kreistagsabgeordneter, Landkreis Fulda		
	Jürgen Diener, Geschäftsführer, Entsendung durch den Kreistag des Landkreises Fulda		
	Stefan Frauenholz, Stadtverordneter der Stadt Fulda		
	Stefan Gottschlich, Dipl.-Verwaltungsbetriebswirt, Angestellter DB Regio AG, Entsendung durch die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fulda		
	Heiko Herold, Personalsachbearbeiter, Personalvertreter		
	Mark Hannig, Innenrevisor, Personalvertreter		
	Klaus Peege, Kreistagsabgeordneter, Landkreis Fulda		
	Martin Runk, Mitarbeiter Immobiliensachverständige, Schwerbehindertenvertreter, Personalvertreter		
	Frederik Schmitt, Erster Kreisbeigeordneter, Landkreis Fulda		
	Benjamin Tschesnok, Bürgermeister Stadt Hünfeld, Entsendung durch den Kreistag des Landkreises Fulda		
	Stefanie	Vormwald,	Mitarbeiterin Betriebsorganisation, Personalvertreterin

Der Verwaltungsrat besteht aus 15 Mitgliedern, und zwar

- der Landrätin/dem Landrat des Landkreises Fulda als Vorsitzender/m oder stellvertretender/m Vorsitzenden,
- der/dem Oberbürgermeister/in der Stadt Fulda als Vorsitzender/m oder stellvertretender/m Vorsitzenden,
- acht weiteren sachkundigen Mitgliedern, die der Kreistag des Landkreises Fulda und die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fulda für die Dauer einer Wahlperiode wählen,
- fünf Bediensteten der Sparkasse.

Von den acht weiteren sachkundigen Mitgliedern sind sechs vom Kreistag des Landkreises Fulda und zwei von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fulda zu wählen. Die Personalvertreter werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sparkasse gewählt.

Der Verwaltungsratsvorsitz wechselt im Turnus von zwei Jahren jeweils zum 1. April zwischen der Landrätin/dem Landrat des Landkreises Fulda und der/dem Oberbürgermeister/in der Stadt Fulda.

Vorstand:
(Stand:30.06.2025)

Uwe Marohn, Vorstandsvorsitzender

Horst Habermehl, Vorstandsmitglied

Christian Markert, Vorstandsmitglied

Bezüge von Vorstand und Verwaltungsrat im Jahr 2024

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates wurden Bezüge von insgesamt 96 Tsd. € gewährt. Angaben zu den Bezügen der Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2024 sind im Jahresabschluss veröffentlicht. Er ist unter www.unternehmensregister.de hinterlegt.

Beteiligungen der Sparkasse Fulda

(Stand:30.06.2025)

<u>Name</u>	<u>Anteil am</u> <u>Stammkapital</u> <u>in v. H.</u>	<u>Anteil am</u> <u>Stammkapital</u> <u>in €</u>
Sparkasse Fulda Immobilien & Versicherung GmbH, Fulda	100	100.000

Daneben hält die Sparkasse strategische Beteiligungen und Kapitalbeteiligungen. Strategische Beteiligungen tragen dazu bei, den öffentlichen Auftrag der Sparkasse zu erfüllen, den Sparkassen-Finanzverbund zu stärken, Spezialisierung und Bündelung betrieblicher Aufgaben bei Verbundunternehmen zu nutzen oder eine Zusammenarbeit mit einzelnen Institutionen in der Region zu ermöglichen. Die Kapitalbeteiligungen der Sparkasse haben zum Ziel, hinreichende und risiko-adäquate Renditen auf das investierte Kapital zu erwirtschaften; sie werden überwiegend vom Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen (SGVHT) verwaltet.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen hat die öffentliche Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben. Daneben soll die Sparkasse Fulda die kommunalen Belange fördern, insbesondere im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.

Ferner besteht der öffentliche Zweck darin, das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und den örtlichen Kreditbedarf unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand zu befriedigen. Existenzgründerinnen und Existenzgründer sollen beraten werden und sollen beim Zugang zu Förderkrediten betreut werden.

Der auch im Internet ergänzend zum Lagebericht veröffentlichte Statistische Bericht gemäß § 15 Abs. 2 Satz 2 Hessisches Sparkassengesetz (HSpG) gibt einen Überblick über die Erfüllung des öffentlichen Auftrags der Sparkasse im Geschäftsjahr 2024.

Die Wahrnehmung der öffentlichen Aufgabe durch die Sparkasse Fulda verdeutlichen die folgenden Daten zum Geschäftsjahr 2024:

Mitarbeiter

	31.12.2024
Beschäftigte insgesamt	682
Auszubildende	48

Geschäftsstellennetz

	31.12.2024
Geschäftsstellen inkl. Hauptstelle	30
SB-Filialen	7
Geldautomaten	57
Terminals (inkl. GA) mit Überweisungsfunktion	62

Spenden und Sponsoring (ohne Stiftungen) im Geschäftsjahr

	* Volumen in T€	Anteil in %
insgesamt	560	100
davon Verwendung für:		
• Soziales/ Bildung	93	17
• Kultur	111	20
• Umwelt	27	5
• Sport	133	24
• Wissenschaft und Forschung/ Infrastruktur- und Wirtschaftsförderung	17	3
• Sonstiges	179	32

* inkl. PS-Zweckertrag

Stiftungen der Sparkasse Fulda

Stiftungskapital am 31.12.2024 (in T€)	7.650	
Stiftungsausschüttungen im Geschäftsjahr		
insgesamt (in T€)	139	
davon Verwendung für:	Volumen	Anteil in %
• Soziales/ Bildung	60	43
• Kultur	72	52
• Umwelt	-	-
• Sport	3	2
• Wissenschaft und For- schung/ Infrastruktur- und Wirtschaftsför- derung	4	3

Steuerleistung im Geschäftsjahr 2024

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (in T€)	10.245
Sonstige Steuern (in T€)	109

*Förderung der Vermögensbildung**a) Bilanzwirksame Anlagen**Kontenzahl*

	31.12.2024
Sparkonten	56.090
*) Termingeldkonten	168
***) Konten für täglich fällige Gelder darunter:	171.519
• Geschäftsgirokonten	13.413
• Privatgirokonten	99.885
Summe	227.777
nachrichtlich: Girokonten für Jedermann	6.391

*) inkl. Null-Konten

**) inkl. S-Aktivsparkonten

Vermögensbildung

in T€	31.12.2024
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.406.301
davon:	
• Spareinlagen	401.365
• Andere Verbindlichkeiten	3.004.935
Verbriefte Verbindlichkeiten	32.666

b) Bilanzneutrale Anlagen

Kundenwertpapiergeschäft - Anzahl Depots

	31.12.2024
Anzahl Kundendepots	Sparkassendepots: 6.461 DekaBank-Depots: 19.733
	insgesamt: 26.194

Kundenwertpapiergeschäft - Bestände

	31.12.2024	(T€)
Kurswerte	Sparkassendepots:	597.004
	DekaBank-Depots:	694.204
	insgesamt:	1.291.208

Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs

a) Forderungen an Kunden

in T€	31.12.2024
Forderungen an Kunden	2.180.663

b) Darlehenszusagen und -auszahlungen im Geschäftsjahr

in T€	01.01. – 31.12.2024
Darlehenszusagen (in T€)	332.446
Darlehensauszahlungen (in T€)	370.891

Girokonten auf Guthabenbasis

	31.12.2024
Anzahl der Girokonten auf Guthabenbasis	6.391

Beratung von Existenzgründern im Geschäftsjahr

in T€	01.01. – 31.12.2024
Finanziertes Volumen	2.345
Finanzierung davon durch	
• Sparkassenmittel	765
• öffentliche Fördermittel	1.580
• Eigenmittel Gründer	173
• Sonstige	-
Geplante Zahl von Arbeitsplätzen	31

Vermittelte Förderkredite im Geschäftsjahr

in T€	01.01. – 31.12.2024
Weiterleitungsdarlehen (in T€)	36.881

Mit ihren Unternehmensaktivitäten erfüllt die Sparkasse Fulda ihren öffentlichen Auftrag.

GeschäftsverlaufAuszug aus dem Lagebericht 2024:

Grundzüge der Geschäftsentwicklung

Die Bilanzsumme ist per 31. Dezember 2024 um 183 Mio. € auf 4.251 Mio. € gestiegen; das Geschäftsvolumen belief sich zum Bilanzstichtag auf 4.368 Mio. €. Der Anstieg der Bilanzsumme resultierte in erster Linie aus höheren Kundeneinlagen, einem Plus bei den Forderungen an Kunden und Kreditinstitute (inkl. Guthaben bei der Deutschen Bundesbank) sowie einem Bestandsaufbau bei den eigenen Wertpapieren.

Einlagen- und Wertpapiergeschäft mit Kunden

Während sich die Kundeneinlagen (ohne verbriefte Verbindlichkeiten) der hessischen Sparkassen im Berichtsjahr eher moderat nach oben entwickelten (durchschnittlicher Anstieg: + 2,2 %), erhöhten sie sich bei unserer Sparkasse im Berichtsjahr deutlich um 5,5 % auf 3.406 Mio. €. Bei der Planung für das Jahr 2024 hatten wir ein Wachstum von 1,0 % angesetzt. Nach wie vor refinanzieren wir uns weit überwiegend aus Kundeneinlagen. Die Kapitalaufnahme bei Kreditinstituten ist im Verhältnis dazu von untergeordneter Bedeutung.

Innerhalb des Einlagenbestands kam es einmal mehr zu Verschiebungen. So bewegten sich die Spareinlagen mit 401 Mio. € in etwa auf dem Niveau des Vorjahrs. Die täglich fälligen Einlagen (Girokonten, Konten S-Aktivsparen) gingen um 104 Mio. € zurück. Gleichzeitig erhöhten sich die Einlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (insbesondere Sparkassenbriefe) um 278 Mio. €.

Der größte Teil des Einlagenzuflusses entfiel auf Privatpersonen (121 Mio. €). Die Guthaben von Unternehmen und öffentlichen Haushalten stiegen um 41 Mio. € bzw. 10 Mio. €. Sonstige Kunden erhöhten ihre Guthaben in unserem Haus um insgesamt 4 Mio. €.

Im Wertpapierkundengeschäft bewegte sich der Bruttoumsatz mit 654 Mio. € deutlich über Vorjahresniveau (530 Mio. €). Dabei lagen vor allem die Aktienumsätze der Kunden (Käufe und Verkäufe) über dem Vorjahresniveau. Per Saldo bauten die Kunden ihre Wertpapierbestände ab; Käufen von 306 Mio. € standen Verkäufe und Fälligkeiten in Höhe von 348 Mio. € gegenüber. Daraus resultierte ein Nettoabfluss von 41 Mio. € (2023: 123 Mio. € Nettozufluss). Insgesamt hatten wir einen Zuwachs von 75 Mio. € angestrebt. Der Kurswert aller in den Kundendepots gehaltenen Papiere erhöhte sich zum Bilanzstichtag dank der Kursanstiege an den Börsen auf 1.291 Mio. € (+ 4,0 %). In der Gesamtschau wuchs das für Kunden betreute Geldvermögen (Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Wertpapiere) um 5,1 % auf 4.698 Mio. €.

Das „Sparkassen-Finanzkonzept“ und die Zuordnung vieler Kunden zu einem festen persönlichen Ansprechpartner sind weiterhin zentrale Instrumente, um Marktanteile und Ertragskraft im Einlagen-, Wertpapier- und Verbundgeschäft zu stabilisieren bzw. zu steigern und Kunden langfristig an die Sparkasse zu binden. Unseren Geldanlage-Beratungsprozess bieten wir vor dem Hintergrund der Erfahrung an, dass nur ein gut strukturiertes Vermögen die Anlegerwünsche nach Sicherheit, Liquidität und Rendite langfristig auszubalancieren vermag.

Kredite und Leasing

Beim Kreditgeschäft (ohne Avale und Schuldscheindarlehen) verzeichneten wir einen Zuwachs von 3,9 %. Im Neugeschäft blieb einerseits die Investitionszurückhaltung gewerblicher Kunden spürbar; andererseits waren im Teilsegment der Immobilienfinanzierungen leichte Erholungstendenzen zu beobachten.

Die um die Risikovorsorge bereinigten, in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen an Kunden (inkl. Avale) erhöhten sich um 1,3 % auf 2.298 Mio. €. Die Darlehenszusagen – ein Abbild des Neugeschäfts – lagen mit 332 Mio. € etwas unter dem Niveau des Jahres 2023 (346 Mio. €).

Die von der Sparkasse eingeräumten Kontokorrentkredite nahmen die Kunden am Bilanzstichtag um 14 Mio. € höher in Anspruch. Bei den eigenen Darlehen verzeichneten wir ein Bestandsplus von 71 Mio. €; sie machen mit 1.943 Mio. € weiterhin mehr als 85 % unserer Kundenforderungen (ohne Avale) aus. Das Volumen der öffentlich geförderten Weiterleitungsdarlehen stieg um 1 Mio. € auf 185 Mio. €. Die als Kundenforderungen bilanzierten Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen verminderten sich von 49 Mio. € auf 43 Mio. €.

Der größte Anteil unserer Forderungen an Kunden (ohne Avale und Schuldscheindarlehen) entfiel mit 56 % auf das gewerbliche Kreditgeschäft. Die Kredite an Privatkunden summierten sich am Bilanzstichtag auf 41 %; die übrigen Kundenforderungen waren fast ausschließlich an öffentliche Haushalte ausgereichte Mittel.

Die Verteilung auf zahlreiche verschiedene Wirtschaftszweige spiegelt die ausgewogene Struktur unseres Geschäftsgebiets wider. Die größten Einzelanteile am gewerblichen Kundenkreditvolumen hatten zum Bilanzstichtag Unternehmen aus dem Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen (31,3 %), das Verarbeitende Gewerbe (13,1 %), das Baugewerbe (8,7 %) sowie Unternehmen aus dem Bereich Beratung, Planung, Sicherheit (7,2 %). Alle übrigen Wirtschaftszweige haben kleinere Strukturanteile. Wie die Wirtschaftsregion Fulda insgesamt ist auch das Kreditportfolio der Sparkasse über die einzelnen Branchen diversifiziert.

Die Darlehenszusagen an unsere gewerblichen Kunden verminderten sich von 241 Mio. € auf 212 Mio. €. Gleichwohl stiegen die Ausleihungen insgesamt (inkl. Weiterleitungsdarlehen, ohne Schuldscheindarlehen) nochmals um etwa 69 Mio. € (+ 6,0 %) an. In unserer im Frühjahr aktualisierten Geschäftsplanung hatten wir für das Jahr 2024 für das gewerbliche Kreditgeschäft – bezogen auf das gesamte Kreditvolumen – ein Wachstum von 2,0 % angestrebt.

Der Bestand der Darlehen an Privatkunden blieb mit 853 Mio. € nahezu konstant (Vorjahr 852 Mio. €). Das mit der Finanzierung von Wohnungsbauvorhaben verbundene

Darlehensneugeschäft erholte sich auf allerdings vergleichsweise niedrigem Niveau und stieg um 20 % auf 142 Mio. €. Das strategische Ziel von 140 Mio. € (inkl. gewerbliche Investoren) konnten wir damit leicht übertreffen. Das Neugeschäft bei Konsumenten- und Autokrediten entwickelte sich mit 25 Mio. € ebenfalls besser als erwartet (Planwert: 21 Mio. €). Einen großen Teil der Verbraucherfinanzierungen vermitteln wir an die S-Kreditpartner GmbH. Diese Kooperation ermöglicht schnelle Entscheidungen und effiziente Prozesse.

Die Darlehen an öffentliche Haushalte erhöhten sich auf 83 Mio. € (Vorjahr: 65 Mio. €), bewegten sich aber weiterhin auf einem niedrigen Niveau.

Die Vermittlung von Leasingverträgen mit unseren Kooperationspartnern der Deutschen Leasing-Gruppe ergänzt die Palette unserer Finanzierungsangebote. Die Sparkasse vermittelte im Berichtsjahr 79 Neuverträge (Vorjahr: 75) mit einem Volumen von 7 Mio. €.

Ertragslage

Das Betriebsergebnis vor Bewertung (operatives Ergebnis) verbesserte sich im Jahr 2024 um 0,6 Mio. € auf 45,7 Mio. €. Es lag damit um 4,5 Mio. € über dem prognostizierten Ergebnis. Die Aufwand-Ertrag-Relation stieg auf 57,0 %, blieb damit aber weiterhin unter dem Durchschnittswert der hessischen Sparkassen. Sie setzt den Personal- und Sachaufwand in das Verhältnis zur Summe aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis und Saldo aus sonstigen ordentlichen Erträgen und Aufwendungen und ist damit eine Kennzahl für die Effizienz des operativen Geschäfts.

Der Zinsüberschuss als wichtigste Ertragsquelle der Sparkasse verbesserte sich stärker als erwartet um 2,5 Mio. € auf 78,0 Mio. € (1,90 % der DBS). Im ersten Halbjahr 2024 lag das Zinsniveau höher als wir zu Beginn des Geschäftsjahrs angenommen hatten. Dadurch erzielten wir vor allem aus den Eigenanlagen und aus dem Kundenkreditgeschäft Erträge, die über unseren Planungen lagen. Die laufenden Erträge aus Fondsvermögen und Beteiligungen gingen von 15,3 Mio. € leicht auf 15,1 Mio. € zurück, insbesondere weil wir den Bestand der von uns gehaltenen Wertpapier-Spezialfonds im Vorjahr deutlich reduziert hatten.

Der Provisionsüberschuss stieg von 26,6 Mio. € auf 27,7 Mio. €. Auch das lag über dem zu Jahresbeginn prognostizierten Wert. Die Erträge ausbauen konnten wir insbesondere im Wertpapiergeschäft und im Giroverkehr.

Vor allem die zweite Stufe der aus dem Tarifabschluss im April 2023 resultierenden tariflichen Vereinbarungen erhöhte den Personalaufwand um 1,5 Mio. € auf 41,0 Mio. €. Damit lagen wir um 0,1 Mio. € unter dem Planansatz. Der Sachaufwand entwickelte sich leicht um 0,3 Mio. € über den Planansatz hinaus und stieg von 18,5 Mio. € auf 19,7 Mio. €.

Auch im Geschäftsjahr 2024 haben wir Bewertungsmaßnahmen im Kreditgeschäft mit Aufwendungen und Erträgen aus eigenen Wertpapieren saldiert ausgewiesen. Insgesamt ergab sich unter Berücksichtigung der Dotierung von Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB ein Nettoaufwand von 13,7 Mio. € (Vorjahr: 24,3 Mio. €). Im Kreditgeschäft erwies sich die Bewertungssituation als relativ stabil. Die Sparkasse hatte mit einem Nettoaufwand von 7,0 Mio. € gerechnet; per Saldo ergab sich im Berichtsjahr ein Nettoaufwand von 4,8 Mio. €.

Im Bestand der eigenen Wertpapiere standen Abschreibungen und realisierten Kursverlusten zugleich Zuschreibungen und realisierte Kursgewinne gegenüber. Insgesamt führte das zu einem Nettoertrag von 1,0 Mio. €. In die Jahresplanung hatten wir einen Bewertungsaufwand von 5,2 Mio. € eingestellt.

Das betriebswirtschaftlich ermittelte Betriebsergebnis nach Bewertung erhöhte sich auf 32,0 Mio. € (Vorjahr: 20,8 Mio. €). U. a. außerordentliche Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bildung von Pensionsrückstellungen und der vorzeitigen Auflösung von Swaps zur Zinsbuchsteuerung sowie aperiodische Provisionserträge und Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen flossen in das neutrale Ergebnis ein. Es belastete die Erfolgsrechnung mit 1,4 Mio. €. Somit ergab sich ein Anstieg des Ergebnisses vor Steuern von 20,1 Mio. € auf 30,6 Mio. €. Nach Abzug des Steueraufwands von 10,3 Mio. € und einer Zuführung zum „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ gemäß § 340g HGB in Höhe von 11,0 Mio. € belief sich der

Jahresüberschuss auf 9,3 Mio. €. Die Sicherheitsrücklage haben wir daraus im Rahmen einer Vorwegzuführen mit 5,3 Mio. € gestärkt. Es verblieb ein Bilanzgewinn von 4,0 Mio. €.

Die aus Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung ermittelte Eigenkapitalrentabilität lag bei 5,62 % (Vorjahr: 3,81 %); sie entspricht der Summe aus dem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit und der Zuführung zum „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ im Verhältnis zur Summe aus Sicherheitsrücklage (ohne Bilanzgewinn) und „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ zu Beginn des Geschäftsjahrs.

Das Ergebnis des Berichtsjahrs bewerten wir als zufriedenstellend. Vor allem der nochmals gestiegene Zinsüberschuss stabilisierte die Ertragslage. Einzelwertberichtigungen im Kreditgeschäft und Wertkorrekturen bei den Eigenanlagen bewegten sich in einem für ein Institut unserer Größenordnung üblichen Rahmen. So konnte unsere Sparkasse für alle erkennbaren Risiken ausreichend Vorsorge treffen und die Eigenmittelausstattung weiter stärken, um insbesondere Risiken aus den Bewertungsergebnissen langfristig abzufedern.

Prognosebericht

Auch zum Jahreswechsel 2024/2025 war nicht erkennbar, dass die deutsche Volkswirtschaft aus der Stagnation der letzten Jahre schnell herausfinden würde. Die Chefvolkswirte der Sparkassen-Finanzgruppe gingen per Ende Januar davon aus, dass das reale Bruttoinlandsprodukt im Gesamtjahr 2025 um nur 0,2 % zulegt. Impulse dürften noch am ehesten vom privaten und staatlichen Konsum zu erwarten sein. Die Perspektiven bei den Investitionen und im Außenhandel bleiben weiterhin eingetrübt. Die Preissteigerungsrate bei den Verbraucherpreisen sehen die Chefvolkswirte der Sparkassen-Finanzgruppe im Jahr 2025 bei 2,3 %, im Euro-Raum bei 2,2 %. Weitere Zinssenkungsspielräume der europäischen Zentralbank schätzen sie als begrenzt ein, sofern die Preissteigerungsraten auf diesem Niveau nur noch zögerlich zurückgehen.

Die nach wie vor verhaltenen Prognosen für das Jahr 2025 spiegeln sich auch in den im März aktualisierten Planungen der Sparkasse wider. Für das gewerbliche Kreditgeschäft streben wir erneut ein moderates Wachstum von 2,0 % an. Im Geschäftsfeld der privaten Immobilienfinanzierungen planen wir vor dem Hintergrund sich stabilisierender Baukosten mit einem Zusagevolumen von 150 Mio. €. Bei den sonstigen Verbraucherkrediten streben wir ein Neugeschäft von 21 Mio. € an.

Im Einlagengeschäft werden sich die Umschichtungen von täglich fälligen Sichteinlagen und Spareinlagen in Einlagen mit Zinsfestschreibungen auch im Jahr 2025 fortsetzen. Die weiterhin zu beobachtende Sparneigung der privaten Haushalte und die Investitionszurückhaltung vieler Unternehmen werden die bilanzwirksamen Einlagen trotz gleichzeitiger Abflüsse auf Wertpapierdepots der Sparkasse moderat ansteigen lassen. Wir rechnen mit einem Plus von 1,5 %.

Im Wertpapierkundengeschäft sehen wir weitere Potenziale und streben entsprechend unserer Strategie einen Nettoabsatz von 50 Mio. € an. Bei der Vermittlung von Lebensversicherungen planen wir mit einem Volumen von 45 Mio. €.

Für 2025 gehen wir davon aus, dass sich die inverse Zinsstruktur im Jahresverlauf tendenziell auflöst und in eine moderat ansteigende, aber insgesamt eher flache Zinskurve übergeht. In unserer betriebswirtschaftlichen Prognose erwarten wir einen auf 81,1 Mio. € ansteigenden Zinsüberschuss (Jahr 2024: 78,0 Mio. €).

Den Provisionsüberschuss planen wir mit 28,1 Mio. € (0,66 % DBS) um etwa 0,4 Mio. € über Vorjahresniveau. Die erwarteten Mehrerlöse resultieren dabei vor allem aus höheren Erträgen im Zahlungsverkehr, im Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäft und im Verbundgeschäft.

Den Personalaufwand prognostizieren wir mit 42,9 Mio. € (1,01 % DBS) um 2,0 Mio. € höher als im Vorjahr. Damit berücksichtigen wir insbesondere die zu erwartenden tariflichen Steigerungen und höhere Belastungen aus der gesetzlichen Sozialversicherung. Wegen der bei der Überarbeitung der Geschäfts- und Risikostrategie im Herbst 2024 noch nicht absehbaren Ergebnissen der jüngsten Tarifrunde im Öffentlichen Dienst führen wir den Personalaufwand im Geschäftsjahr 2025 nicht als bedeutsamen finanziellen Leistungsindikator.

Beim Sachaufwand sehen wir mit 20,2 Mio. € (0,48 % DBS) einen Zuwachs um 0,5 Mio. €. Per Saldo weist die Prognose mit 46,8 Mio. € (1,10 % DBS) ein um 1,1 Mio. € höheres operatives Ergebnis aus. Die Aufwand-Ertrag-Relation steigt auf 57,4 %.

Bei den prognostizierten Wertberichtigungen für das Kreditgeschäft und beim Bewertungsbedarf auf unsere Eigenanlagen (Wertpapiere und Beteiligungen) sehen wir einen Nettoaufwand von insgesamt 4,6 Mio. € (0,11 % DBS).

Im Rahmen der Kapitalplanung erwartet die Sparkasse für das Jahr 2025 merklich steigende Risikoaktiva und damit eine leicht fallende Gesamtkapitalquote. Gleichwohl werden wir uns auch künftig mit einigem Abstand über den Mindest-Kapitalanforderungen der Bankenaufsicht und den aufsichtlichen Eigenmittelempfehlungen für Stresssituationen bewegen. Die erwartete Entwicklung ermöglicht es der Sparkasse, das vorgesehene ökonomische Risikodeckungspotenzial auch unter Berücksichtigung der normativen Perspektive sowie der Ziele der Geschäfts- und Risikostrategie bereitzustellen.

Auch bei der Liquiditätsausstattung rechnen wir mit einem weiterhin komfortablen Abstand zu den aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen.

Abweichende (wirtschafts-)politische Rahmenbedingungen (u. a. internationale Großkonflikte, Handelspolitik) können die Ertragslage im Jahr 2025 in verschiedene Richtungen beeinflussen. Auf das Betriebsergebnis vor Bewertung positiv wirken sich in einem optimistischen Szenario u. a. überplanmäßige Wachstumsraten des Einlagen-, Kredit- und Dienstleistungsgeschäfts und eine vor dem Hintergrund weiter sinkender Inflationsraten steilere Zinskurve aus. In einem pessimistischen Szenario hingegen drücken besonders verhalten positive oder negative Wachstumsraten im Einlagen- Kredit- und Dienstleistungsgeschäft und eine wieder ausgeprägtere inverse Zinskurve das Betriebsergebnis vor Bewertung unter das von uns erwartete Niveau.

Sofern sich die Konjunktur besser als erwartet entwickeln sollte, hielte das die erforderliche Risikovorsorge für das Kreditgeschäft in Grenzen. Positiv auf das Ergebnis einwirken würden auch ein Rückgang des Zinsniveaus bei gleichzeitiger Versteilung der Zinskurve sowie eine durchgreifende Entspannung an den Aktien- und Immobilienmärkten. In diesen Szenarien bliebe der Sparkasse ein Teil der aktuell zu berücksichtigenden Bewertungsmaßnahmen für Eigenanlagen (festverzinsliche Wertpapiere, Spezial- und Publikumsfonds) erspart.

Insgesamt erwarten wir für das Jahr 2025 ein moderat wachsendes Geschäftsvolumen bei einem auf gutem Niveau stabilen Ergebnis. Wir werden weiterhin konsequent daran arbeiten, unsere Marktposition weiter auszubauen sowie interne Abläufe und Prozesse zu optimieren. Damit gewährleisten wir die notwendige wirtschaftliche Stabilität, um zum einen dem anhaltenden Wandel im Bankgeschäft, zum anderen unserem kreditwirtschaftlichen satzungsgemäßen Auftrag langfristig gerecht zu werden. Unsere überwiegend auf Kundeneinlagen basierende Refinanzierung gewährleistet jederzeitige Zahlungsbereitschaft. So bleibt die Sparkasse in ihrem Geschäftsgebiet ein für den Mittelstand, für Kommunen, für Vereine und für alle Bevölkerungsgruppen zuverlässiger, leistungsfähiger Partner bei Zahlungsverkehr, Kreditversorgung und Vermögensbildung – darüber hinaus ein für die gesellschaftliche Entwicklung unseres Geschäftsgebiets vielfältig engagierter Akteur.

Übersicht über Daten zur Geschäftsentwicklung

Geschäftsjahr (zum 31.12. d. Jahres)	2024 (in T€)	2023 (in T€)	2022 (in T€)
Geschäftsvolumen (Bilanzsumme und Avale ¹)	4.368.162	4.218.025	4.412.430
Bilanzsumme	4.250.662	4.067.898	4.251.407
Forderungen			
- an Kreditinstitute	617.480	633.383	660.019
- an Kunden	2.298.163	2.269.003	2.266.618
Eigenanlagen	1.256.340	1.117.968	1.150.757
Verbindlichkeiten			
- gegenüber Kreditinstituten	187.207	207.603	209.909
- gegenüber Kunden	3.438.966	3.263.765	3.459.274
Sicherheitsrücklage	298.578	290.982	280.956
Zinsüberschuss	61.858	59.315	50.879
Provisionsüberschuss	28.485	26.754	24.908
Personalaufwand	42.693	39.839	39.231
Sonstiger Verwaltungsaufwand	17.023	15.742	15.731
Jahresüberschuss	9.316	11.562	2.035
Anzahl Beschäftigte (durchschnittliche Vollzeitäquivalente) ohne Auszubildende	462	469	470

¹ Bei Avalen handelt sich um Bürgschaften und Garantien, die die Sparkasse vergibt, wenn ein Kunde gegenüber Dritten nachweisen muss, dass bestimmte Verbindlichkeiten bei Fälligkeit auch erfüllt und Zusagen eingehalten werden.

Kennzahlen des Unternehmens zur Ertrags- und Vermögenslage:

Geschäftsjahr	2024	2023	2022
Zinsüberschuss und laufende Erträge (in % der DBS ¹)	1,90 %	1,83 %	1,40 %
Provisionsüberschuss und sonstiger ordentlicher Ertrag (in % der DBS)	0,67 %	0,65 %	0,58 %
Verwaltungsaufwendungen und sonstiger ordentlicher Aufwand (in % der DBS)	1,47 %	1,40 %	1,30 %
Aufwand-Ertrag-Relation ²	57,0 %	56,2 %	65,0 %
Eigenkapitalrentabilität ³	5,62 %	3,81 %	0,18 %
Eigenmittel gemäß CRR-Verordnung	566,8 Mio. €	540,4 Mio. €	539,1 Mio. €
Gesamtkennziffer ⁴	24,4 %	23,3 %	22,2 %

Weitere Angaben zum Jahresabschluss 2024 sind auf der Homepage der Sparkasse Fulda unter www.sparkasse-fulda.de im Geschäftsbericht 2024 einsehbar.

Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn des Jahres 2024 betrug 4.016 T€. Vom Bilanzgewinn wurden an die Träger Stadt Fulda und Landkreis Fulda insgesamt 1.004 T€ ausgeschüttet und 3.012 T€ der Sicherheitsrücklage der Sparkasse zugeführt.

Grundlage für die Ausschüttung ist § 32 Abs. 1 Nr. 6 und 7 der Satzung der Sparkasse in Verbindung mit § 16 Abs. 3 Hessisches Sparkassengesetz.

Ausschüttung an die Stadt Fulda

Aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2024 schüttete die Sparkasse Fulda an die Stadt Fulda einen Betrag von 351.441,02 € aus. Nach Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag vereinnahmte die Stadt Fulda einen Betrag von 295.825,49 € (Vorjahr: 225.530,30 €).

Prüfung des Jahresabschlusses 2024

Die Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbands Hessen-Thüringen hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Sparkasse Fulda für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung ergab keine Einwände.

¹ DBS = Durchschnittliche Bilanzsumme DBS: 2022: 4.258 Mio. €, 2023: 4.122 Mio. €, 2024: 4.112 Mio. €

² Verhältnis des Verwaltungsaufwands zur Summe aus Zins- und Provisionsüberschuss, Nettoergebnis aus Handelsbestand sowie der Differenz aus sonstigem ordentlichen Ertrag und sonstigem ordentlichen Aufwand

³ Betriebsergebnis im Verhältnis zur Summe aus Sicherheitsrücklage (ohne Bilanzgewinn) und Fonds für allgemeine Bankrisiken zu Beginn des Geschäftsjahres

⁴ Bei der Gesamtkennziffer handelt es sich um eine Kennziffer zur Bewertung, inwiefern Risikopositionen des Institutes durch Eigenmittel der Sparkasse abgesichert sind. Konkret errechnet sich diese Quote durch eine Division der Eigenmittel mit der Summe der risikogewichteten Aktiva. Nach der einschlägigen europäischen CRR-Verordnung muss die Gesamtkennziffer mindestens 8 % betragen. (CRR = Capital Requirements Regulation (EU-weite Solvabilitätsvorschriften))

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Fulda

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgten keine Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Fulda.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Der Stand der Verbindlichkeiten des Unternehmens gegenüber Kreditinstituten belief sich zum 31.12.2024 auf 187.207 T€ (31.12.2023: 207.603 T€).

Gewährte Sicherheiten (Bürgschaften) der Stadt Fulda für das Unternehmen

Keine

Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommune gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen liegen vor.

Umfang der Haftung der Träger der Sparkasse

Allgemeiner rechtlicher Rahmen

Staatliche Haftungsgarantien in Form von Anstaltslast und Gewährträgerhaftung wurden aufgrund der Verständigung zwischen der EU-Kommission und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, den Bundesländern und dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband am 17. Juli 2001 (Brüsseler Verständigung) abgeschafft. Die Anstaltslast wird durch eine normale wirtschaftliche Eigentümerbeziehung gemäß marktwirtschaftlichen Grundsätzen ersetzt. Für die Gewährträgerhaftung wurde eine Übergangsfrist von vier Jahren bis zum 18. Juli 2005 vereinbart.

Haftung der Stadt Fulda im Rahmen ihrer Trägerschaft

Die Sparkasse Fulda haftet für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen. Stadt Fulda und Landkreis Fulda als Träger der Sparkasse Fulda unterstützen die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Sparkasse gegen die Träger oder eine sonstige Verpflichtung der Träger, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht.

Mit dem Wegfall der Gewährträgerhaftung haften die Träger nur noch für Verbindlichkeiten, die bis zum 18. Juli 2001 begründet wurden.

Die Träger der Sparkasse haften als Gesamtschuldner. Im Innenverhältnis haften der Landkreis Fulda zu 65 vom Hundert und die Stadt Fulda zu 35 vom Hundert (§ 49 Abs. 1 Satz 5 und 6 der Satzung der Sparkasse Fulda).

Sparkasse Fulda Immobilien & Versicherung GmbH

Buttermarkt 2 - 6

36037 Fulda

Telefon: 0661/ 857-21050,

Telefax: 0661/ 857-18144 bzw. -18107

E-Mail: versicherungsservice@sparkasse-fulda.deimmobilien@sparkasse-fulda.de**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermittlung von Immobilien und der Vertrieb von Versicherungen, sowie die Verwaltung und Betreuung des daraus resultierenden Versicherungsbestandes.

Allgemeines

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Eintragung im Handelsregister: Fulda HRB 5365

Gründung: 29. November 2007

Beteiligungsverhältnisse

(Stand: 30.06.2025)

<u>Beteiligte</u>	<u>Anteil am Kapital in %</u>	<u>Anteil am Stammkapital (€)</u>
Sparkasse Fulda	100	100.000

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung:

(Stand: 30.06.2025)

Uwe Marohn, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Fulda

Horst Habermehl, Vorstandsmitglied der Sparkasse Fulda

Christian Markert, Vorstandsmitglied der Sparkasse Fulda

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den Mitgliedern des Vorstandes der Sparkasse Fulda.

Geschäftsführung: Daniel Ruland

Bezüge der Geschäftsführung im Jahr 2024

Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung liegen nicht vor, da eine Zustimmung zur Veröffentlichung mit Hinweis auf die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB nicht erteilt wurde.

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen hat die Aufgabe, Versicherungsvertragsleistungen anzubieten und zu vermitteln sowie die Versicherungsbestände zu verwalten und zu betreuen. Desweiteren zählt die Vermittlung von Immobilien zu den Aufgaben der Gesellschaft.

Der Zweck wird von der Gesellschaft erfüllt.

Geschäftsverlauf

Übersicht über Daten zur Geschäftsentwicklung

Geschäftsjahr	2024	2023	2022
Bilanzvolumen	815.290,13	691.289,57 €	665.540,59 €
Eigenkapital	554.576,45	485.172,61 €	431.326,96 €
Eigenkapitalquote	68,02 %	70,18 %	64,81 %
Verbindlichkeiten	140.721,44	128.403,83 €	159.635,63 €
Umsatzerlöse	1.542.867,99	1.385.530,22 €	1.391.377,76 €
Jahresüberschuss	251.794,29	182.391,26 €	128.546,15 €
EBIT	345.949,51	254.211,86 €	183.715,60 €
Vollzeitkräfte (=Vollzeitäquivalente) ohne Auszubildende	12	14	12,71

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss 2024 beträgt 251.794,29 EUR. Es werden 150.000 EUR per 26. August 2025 an den Gesellschafter ausgeschüttet.

Dividendenzahlung an die Stadt Fulda

Keine

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Die Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbands Hessen-Thüringen hat den Jahresabschluss der Sparkasse Fulda Immobilien & Versicherung GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 geprüft und am 23.05.2025 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung ergab keine Einwendungen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Fulda

Keine

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Im Jahr 2024 wurden Kredite in Höhe von 0,00 € aufgenommen.
Der Stand der Verbindlichkeiten des Unternehmens gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2024 beträgt: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €).

Gewährte Sicherheiten (Bürgschaften) der Stadt Fulda für das Unternehmen

Keine

**Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommune
gem. § 121 Abs. 1 HGO**

Die Voraussetzungen liegen vor.

**Zweckverband
Abwasserverband Fulda**
Langebrückenstraße 46, 36037 Fulda
Telefon: 0661/ 8397-0, Telefax: 0661/ 8397-37
Internet: www.abwasserverband-fulda.de
E-Mail: avf@fulda.de



Verbandszweck

Die Stadt Fulda, die Gemeinde Künzell und die Gemeinde Petersberg betreiben einen Zweckverband nach den Bestimmungen des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit zum Zwecke der gemeinsamen Abwasserbeseitigung. Der Zweckverband hat dabei die Aufgabe, alle im Gebiet der Verbandsmitglieder (Verbandsgebiet) anfallenden Abwässer abzuleiten, zu reinigen und Reststoffe, soweit möglich, einer Wiederverwertung zuzuführen. Zur Erfüllung seiner Aufgabe plant, baut, unterhält, betreibt und verwaltet der Verband die für das Verbandsgebiet notwendigen Abwasseranlagen.

Allgemeines

Rechtsform: Körperschaft öffentlichen Rechts nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG)

Gründung: 1. Januar 1968

Beteiligungsverhältnisse

<u>Beteiligte</u>	Anteil am Verbandsvermögen *	Anteil in %
Stadt Fulda	102.087.010,38 €	60,32 %
Gemeinde Petersberg	36.082.477,80 €	21,32 %
Gemeinde Künzell	<u>31.072.903,02 €</u>	<u>18,36 %</u>
Verbandsvermögen, gesamt:	<u>169.242.391,20 €</u>	100,00 %

* Stand zum 31.12.2024

- Basis für die Beteiligungsverhältnisse ist das jeweilige öffentliche Kanalnetz der Mitgliedsgemeinde, Vermögenswerte nach Anschaffungs- und Herstellungskosten

Organe des Zweckverbands

Verbandsversammlung
Verbandsvorstand
Geschäftsleitung

Verbandsversammlung:

Die Verbandsmitglieder entsenden je angefangene 2.500 Einwohner ein Mitglied für die Verbandsversammlung, wodurch sich 41 Mandatsträger ergeben. 27 Mandatsträger werden von der Stadt Fulda, 7 Mandatsträger von der Gemeinde Künzell und 7 Mandatsträger von der Gemeinde Petersberg entsandt.

Gemäß § 6 der Verbandssatzung werden die Mitglieder der Verbandsversammlung für die Dauer der Amtszeit der Vertretungskörperschaft durch diese (hier: Stadtverordnetenversammlung) gewählt.

Stand: **30.06.2025**

Vorsitzende:	Margarete Hartmann, Stadtverordnetenvorsteherin der Stadt Fulda
1.stv.Vorsitzender:	Winfried Kram, Gemeindevertreter der Gemeinde Künzell
2.stv.Vorsitzender:	Ernst Sporer, Stadtverordneter der Stadt Fulda

Verbandsvorstand: (Stand: 30.06.2025)

Vorsitzender:	Daniel Schreiner, Stadtbaurat, Stadt Fulda, kraft Amtes
Stellv. Vorsitzender:	Timo Zentgraf, Bürgermeister, Gemeinde Künzell, kraft Amtes
Weitere Mitglieder:	Claudia Brandes, Bürgermeisterin, Gemeinde Petersberg, kraft Amtes Gerhard Stollberg, Pensionär, Entsendung durch die Stadt Fulda Werner Krah, Rentner, Entsendung durch die Stadt Fulda

Nach § 10 der Verbandssatzung besteht der Verbandsvorstand aus dem Stadtbaurat/ der Stadtbaurätin der Stadt Fulda, zwei vom Magistrat der Stadt Fulda bestimmten Mitgliedern und aus den Bürgermeistern/ Bürgermeisterinnen der Mitgliedsgemeinden Künzell und Petersberg. Für den Stadtbaurat/ die Stadtbaurätin und die übrigen Vorstandsmitglieder der Stadt Fulda bestimmt der Magistrat jeweils eine/n Stellvertreter/in.

Geschäftsleitung: (Stand: 30.06.2025)

Geschäftsführer:	Dipl.-Ing. Jürgen Fehl
Stellv. Geschäftsführer:	Martin Strohschneider

Bezüge der Organe

Die Bezüge der Abgeordneten der Verbandsversammlung und der Mitglieder des Vorstandes betrugen insgesamt 14.673,50 € im Jahr 2024. Angaben zu den Bezügen des Verbandsgeschäftsführers liegen nicht vor, da es sich um einen Zweckverband nach dem KGG handelt und nicht um ein privatrechtliches Unternehmen.

Beteiligungen des Zweckverbands

Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband übernimmt für die Mitgliedsgemeinden die hoheitliche Aufgabe, alle im Verbandsgebiet anfallenden Abwässer abzuleiten, zu reinigen und Reststoffe, soweit möglich, einer Wiederverwertung zuzuführen. Zur Erfüllung seiner Aufgabe plant, baut, unterhält, betreibt und verwaltet der Verband die für das Verbandsgebiet notwendigen Abwasseranlagen. Hierzu betreibt der Abwasserverband Fulda 1 Hauptklärwerk sowie 2 weitere Kläranlagen und bewirtschaftet rd. 700 km Kanalnetz. Des Weiteren fällt die Unterhaltungs- und Sanierungspflicht von Anschlussleitungen, die sich im öffentlichen Straßenbereich befinden, in den Zuständigkeitsbereich des Verbandes. Hierbei handelt es sich bei rd. 27.000 Grundstücken im Verbandsgebiet um ca. 35.000 Anschlüsse mit ca. 100 km Länge. Durch vorbeugende Instandhaltungen, insbesondere im Zusammenhang mit der Umsetzung des Substanzwerterhaltungskonzepts, und Unterhaltungsmaßnahmen sowie entsprechende personelle, organisatorische und technische Maßnahmen wird dabei ein wichtiger Dienst für die Gebührenzahler und die Umwelt geleistet.

Geschäftsverlauf

Gebührenentwicklung

Die Einnahmen aus Abwasser- und Niederschlagswassergebühren des Jahres 2024 liegen um knapp 96.000 € über dem Ergebnis des Jahres 2023. Die Gebühreneinnahmen stellen sich wie folgt dar:

	Ergebnis 2021	Ergebnis 2022	Ergebnis 2023	Ergebnis 2024
Abwassergebühren	10.814.614,49 €	11.116.321,51 €	12.859.756,45 €	12.890.816,51 €
Niederschlags- wassergebühren	7.279.196,63 €	7.232.004,52 €	7.940.184,56 €	8.004.848,10 €
Gesamt	<u>18.093.811,12 €</u>	<u>18.348.326,03 €</u>	<u>20.799.941,01 €</u>	<u>20.895.664,61 €</u>

Die Gebührenfestsetzung erfolgt seit dem Jahr 2013 auf der Grundlage des sog. Gebührensplittings, wobei neben dem jeweiligen Frischwasserverbrauch die abflussrelevante Versiegelungsfläche der Grundstücke Berücksichtigung findet. Aufgrund der zum 01.01.2023 vollzogenen Gebührenerhöhungen der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren ergab sich aufgrund einer genauen Prognoseberechnung keine nennenswerte Einnahmesteigerung gegenüber dem Vorjahr.

Investitionen

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltes 2024 wurden 11,33 Mio. € für den Investitionsbereich der "gemeinsamen Abwasseranlagen" sowie 2,49 Mio. € für den Investitionsbereich der "örtlichen Abwasseranlagen" bereitgestellt. Durch erforderliche Veränderungen im Bauprogramm wurden die Gremienmitglieder in der Sitzung der Verbandsversammlung am 24.09.2024 über haushaltstechnische Veränderungen bei den "gemeinsamen Abwasseranlagen" und einer damit verbundenen Reduzierung der ursprünglich veranschlagten Haushaltsmittel um 3,05 Mio. € auf 8,28 Mio. € sowie bei den „örtlichen Abwasseranlagen“ und einer damit ebenfalls verbundenen Reduzierung der ursprünglich veranschlagten Haushaltsmittel um 825.000 € auf 1,665 Mio. € informiert. Die Haushaltsmittelreduzierungen wurden vorgenommen, da Maßnahmen verschoben werden mussten. Außerdem stellte sich bei den voranschreitenden Planungen und den vertiefenden Untersuchungen bei einigen Maßnahmen heraus, dass sich der ursprünglich angedachte Bauumfang verändert hat. Des Weiteren gab es Verzögerungen bei beteiligten Versorgungsunternehmen und den Straßenbaulastträgern, da die bau- und planungstechnischen Voraussetzungen für eine Maßnahmenumsetzung noch nicht vorlagen. Bei den „örtlichen Abwasseranlagen“ ergab sich durch die Verschiebung einzelner Baugebieterschließungen in das Haushaltsjahr 2025 ein niedrigerer Finanzbedarf. Für den

Investitionsbereich der „gemeinsamen Abwasseranlagen“ und der „örtlichen Abwasseranlagen“, deren Ausgaben zu 100 % durch die Mitgliedsgemeinden finanziert werden, wurden rd. 7,892 Mio. € verausgabt. Für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen wurden weitere rund 0,8 Mio. € verausgabt. Zudem wurden im Jahr 2024 nicht abgeflossene Haushaltsmittel von geplanten Investitionsmaßnahmen in einem Umfang von rd. 2,2 Mio. € in das Folgehaushaltsjahr 2025 übertragen.

Verschuldung

Im Jahr 2024 sank die Verschuldung des Verbandes trotz umfangreicher Investitionen gegenüber dem Jahresende 2023 um rund 972.000 € auf rund 27,5 Mio. €. Durch die zukünftigen erheblichen Investitionen in den Ausbau und den Erhalt des Kanalnetzes, in die Klärwerke des Verbandes und in die zuvor bereits erwähnten Projekte (Bodenaufbereitungsanlage, Standortverlagerung und Eigenstromerzeugung durch die Installation und den Betrieb eigener PV-Anlagen) wird sich der Schuldenstand mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit erhöhen. Die Höhe des Schuldenanstiegs wird zudem durch die zukünftige Gesamtentwicklung des Verbandes beeinflusst werden

Übersicht über Daten zur Geschäftsentwicklung

Bilanzstichtag	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022
Bilanzvolumen	169.242.391,20 €	165.318.835,22 €	159.604.093,88 €
Eigenkapital	83.160.338,48 €	79.837.349,90 €	76.108.312,77 €
Eigenkapitalquote	49,14 %	48,29 %	47,69 %
Verbindlichkeiten	31.202.964,35 €	31.118.413,12 €	29.551.970,11 €
Umsatzerlöse / Gebührenaufkommen	21.045.555,11 €	20.918.041,01 €	18.422.320,03 €
Jahresüberschuss	3.322.988,58 €	3.729.037,13 €	2.321.884,00 €
Umlageanteil der Stadt Fulda	0 €	0 €	0 €
Vollzeitkräfte (= Vollzeitäquivalente) ohne Auszubildende	81,65	81,65	81,65

Ergebnisverwendung

Das Jahresergebnis 2024 ist den „Rücklagen vor Beschluss über die Rücklagenverwendung“ zugeführt worden. Es wird den Gremien vorgeschlagen, dass 3.814.048,48 € der „Rücklage für bereits getätigte Investitionen“ zugeführt und 491.059,90 € der „Rücklage für künftige Investitionen“ entnommen werden sollen.

Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

Für den Jahresabschluss 2024 wurde dem Abwasserverband Fulda am 27.08.2025 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Fulda erteilt.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Fulda

Keine

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Im Jahr 2024 wurden Darlehen in Höhe von 3.000.000 € aufgenommen.

Der Stand der Verbindlichkeiten des Unternehmens gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2024 beträgt: 27.502.522,33 € (Vorjahr: 28.306.274,07 €).

Gewährte Sicherheiten (Bürgschaften) der Stadt Fulda für das Unternehmen

Keine

Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Kommune gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Tätigkeit des Zweckverbandes auf dem Gebiet der Abwasserbeseitigung gilt nicht als wirtschaftliche Betätigung (§ 121 Abs. 2 HGO).

Erläuterungen - Definitionen

Kennzahlen

EBIT

Das EBIT (Earnings before interests and taxes) ist eine absolute Ertragskennzahl einer Unternehmung und beziffert den Jahresüberschuss vor Steuern, Zinsergebnis und vor außerordentlichem Ergebnis. Durch die Eliminierung dieser genannten Faktoren, erhält man eine vergleichbare Aussage über die eigentliche operative Ertragskraft einer Unternehmung und zwar unabhängig von der individuellen Kapitalstruktur. Bei Verwendung des Jahresüberschusses bzw. der Netto-Umsatzrendite schneiden nämlich Unternehmen mit einer höheren Eigenkapitalquote aufgrund geringerer Fremdkapitalkosten tendenziell besser ab.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote errechnet sich aus dem prozentualen Verhältnis des Eigenkapitals zur Bilanzsumme eines Unternehmens. Sie beschreibt den Grad der wirtschaftlichen und finanziellen Stabilität der Unternehmung. Unter dem Risiko- bzw. Sicherheitsaspekt kann man sagen: Je höher die Eigenkapitalquote, umso größer ist prinzipiell die Ausgleichsmöglichkeit von eingetretenen Verlusten der Unternehmung. Beim Unternehmensvergleich gilt grundsätzlich die Aussage, dass eine höhere Eigenkapitalquote unter dem Gesichtspunkt der Insolvenzsicherheit als positiv zu bewerten ist, was sich empirisch bewiesen hat. Allerdings kann eine zu hohe Eigenkapitalquote (also Sicherheit im übertriebenen Sinne) auch für eine mangelnde Investitions- und Wachstumsbereitschaft eines Unternehmens sprechen. Hierbei wird die höhere Eigenkapitalquote bzw. Sicherheit zu Lasten einer geringeren Eigenkapitalrendite „erkauft“. Die Eigenkapitalquote sollte sowohl im historischen Zeitverlauf als auch im Branchenvergleich sowie in Kombination mit der Eigenkapitalrendite analysiert werden.

© Magistrat der Stadt Fulda 2025

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung und Quellenangabe unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Magistrat der Stadt Fulda
Schlossstraße 1
36037 Fulda
Telefon 0661/102-0
Telefax 0661/102-2222
Homepage www.fulda.de